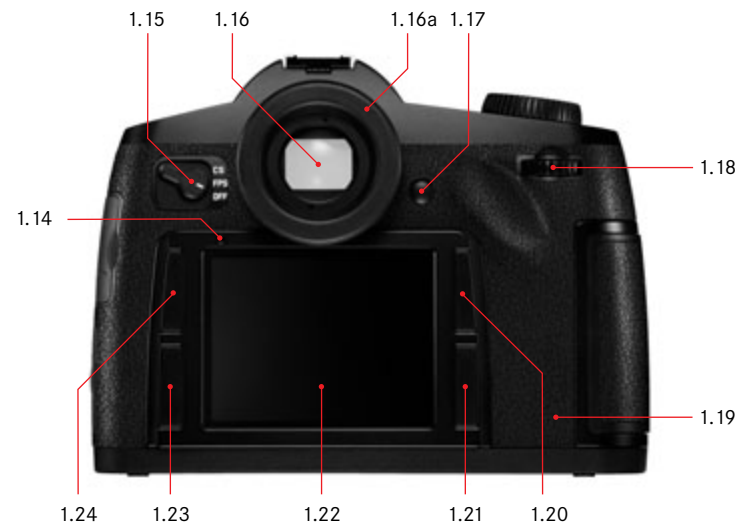
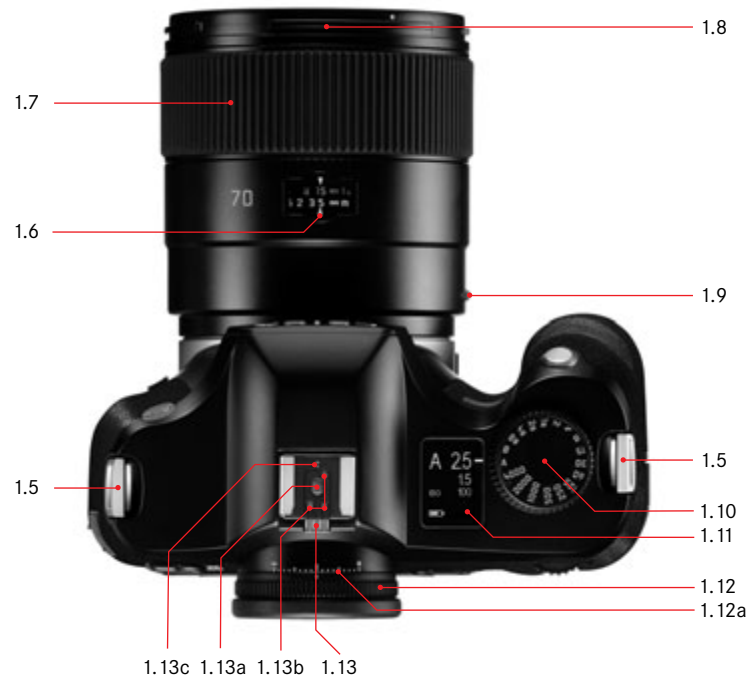


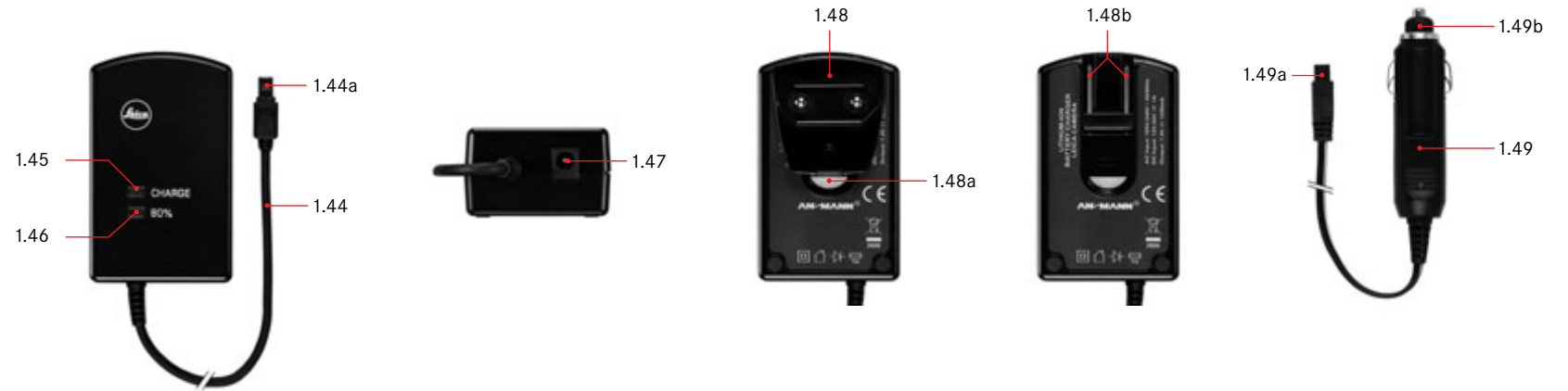
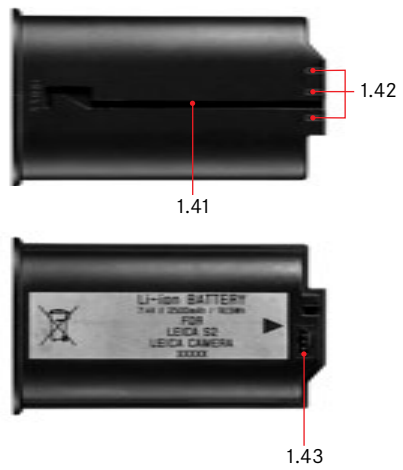
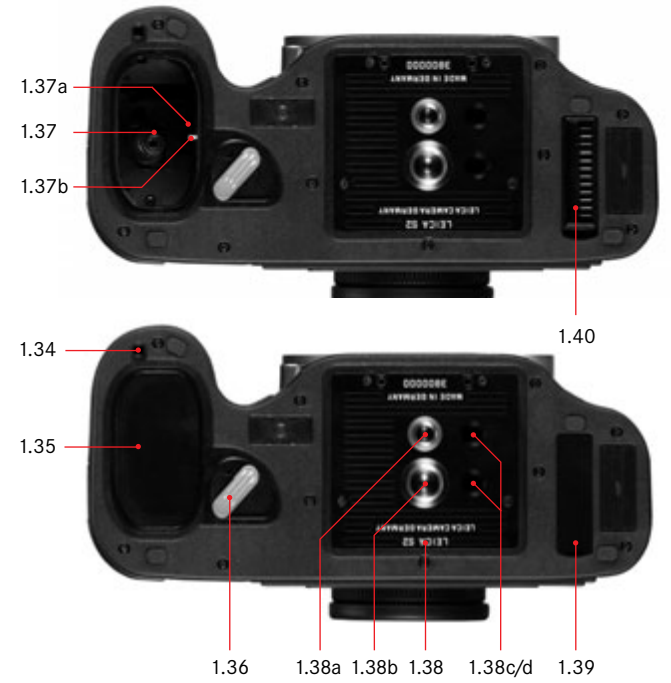


LEICA S2

Anleitung









LEICA S2

Anleitung



Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

Leica möchte sich bei Ihnen für den Erwerb der LEICA S2 bedanken und Sie zu Ihrer Entscheidung beglückwünschen. Sie haben mit dieser einzigartigen digitalen Spiegelreflex-Kamera eine hervorragende Wahl getroffen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Fotografieren mit Ihrer neuen LEICA S2. Damit Sie alle Möglichkeiten dieser Kamera richtig nutzen können, empfehlen wir Ihnen, zunächst diese Anleitung zu lesen.

Diese Anleitung wurde auf 100% chlorfrei-gebleichtem Papier gedruckt, dessen aufwendiger Herstellungsprozess die Gewässer entlastet und damit unsere Umwelt schont.



**FIRMWARE
UPDATE**

HINWEIS: Wenn Sie dieses Zeichen sehen, haben wir mit dem neuen Firmware Update Verbesserungen an der Kamera vorgenommen. Um zu den detaillierten Beschreibungen der Änderung zu gelangen, klicken Sie einfach auf das Symbol.

Vorwort	3
Warnhinweise	6
CE-Hinweis	6
Rechtliche Hinweise	6
Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte	6
Lieferumfang	7
Bezeichnung der Teile	8
Die Anzeigen	
Im Sucher	9
Im Deckkappen-Display	10
Im Monitor	11
Die Menüpunkte	13
Vorbereitungen	
Anbringen des Tragriemens	14
Laden des Akkus	14
Einsetzen / Herausnehmen des Akkus in die / aus der Kamera	17
Ladezustands-Anzeigen	17
Einsetzen und Herausnehmen der Speicherkarten	17
Wechseln der Einstellscheibe	19
Leica S-Objektive	20
Ansetzen und Abnehmen des Objektivs	20
Einstellen des Okulars	21
Ein- und Ausschalten der Kamera	21
Menüsteuerung / Einstellungen	
Die Menüsteuerung	22
Navigieren im Menü / Einstellen der Funktionen	22
Schnellzugriff zu Menüfunktionen	25

Voreinstellungen

Kamera-Grundeinstellungen	
Menüsprache	26
Datum und Uhrzeit	26
Automatische Abschaltung	26
Signaltöne	27
Monitor und Deckkappen-Display	27
Aufnahme-Grundeinstellungen	
Dateiformat / Kompressionsrate	28
Weißabgleich	29
Automatische- und Festeinstellungen	29
Direkte Einstellung der Farbtemperatur	29
Manuelle Einstellung durch Messung	29
ISO-Empfindlichkeit	30
Bildeigenschaften (Kontrast, Schärfe, Farbsättigung)	31
Arbeits-Farbraum	31
Speicherung der Bilddaten / Speicherkarten-Management	31

Aufnahme-Betrieb

Der Auslöser	32
Serien-Aufnahmen	32
Einstellen der Schärfe	33
Manuelles Einstellen der Schärfe - MF	33
Automatisches Einstellen der Schärfe	
AFs	33
AFc	33
Belichtungsmessung	
Belichtungs-Messmethoden	34
Spotmessung	34
Mittenbetonte Messung	34
Mehrfeldmessung	34
Messwert-Speicherung	34
Belichtungskorrekturen	35
Belichtungsreihen	35
Über- und Unterschreitung des Messbereichs	36

Belichtungssteuerung

Einstellen von Verschlusszeit und Blende /	
Wahl der Belichtungs-Betriebsart	37
Das Verschlusszeitenrad	37
Das Einstellrad	37
Die Belichtungs-Betriebsarten	
Programmautomatik	38
Programm-Shift	38
Zeitautomatik	38
Blendenautomatik	39
Manuelle Einstellung von Blende und Belichtungszeit	39
Die B-Einstellung	39
Fotografieren mit dem Selbstauslöser	40
Spiegelvorauslösung	40
Abblendetaste und Schärfentiefe	41

Weitere Funktionen

Anwender- / Anwendungsspezifische Profile	41
Zurückstellen aller individuellen Einstellungen	41
Ordner-Verwaltung	42
Formatieren der Speicherkarte/n	42

Blitzbetrieb

Allgemeines zur Blitz-Belichtungsmessung und -steuerung	43
Verwendbare Blitzgeräte	43
Blitz-Synchronzeit	43
Wahl der Synchronzeit /	
des Synchronzeit-Bereichs	43
Wahl des Synchron-Zeitpunktes	44
Aufsetzen des Blitzgeräts	44
Einstellungen für den von der Kamera gesteuerten,	
automatischen Blitzbetrieb	44
TTL-Blitzbetrieb	44
Linear-Blitzbetrieb (HSS)	44
Stroboskop-Blitzbetrieb mit systemkompatiblen Blitzgeräten	45
Die Blitzbelichtungs-Kontrollanzeigen im Sucher mit	
systemkompatiblen Blitzgeräten	45
Blitzen mit der Blitzgeräte-eigenen Computer-Automatik	45
Manuelles Blitzen mit konstanter Blitzleistung	45
Blitzen über den X-Kontakt	45
Blitzen über die Blitz-Anschlussbuchse	45

Wiedergabe-Betrieb

Wählen der Aufnahme- und Wiedergabe-Betriebsarten	46
Zeitlich unbegrenzte Wiedergabe	46
Automatische Wiedergabe der jeweils letzten Aufnahme	46
Normale Wiedergabe 4.1	47
INFO -Wiedergabe 4.2	47
Das Histogramm	47
Aufnahmedaten-Wiedergabe 4.3	47
Betrachten anderer Aufnahmen / „Blättern“ im Speicher	48
Vergrößern des Ausschnitts	48
Wählen des Ausschnitts	48
Ausschnitt erhalten beim „Blättern“	49
Gleichzeitiges Betrachten von mehreren	
verkleinerten Aufnahmen	49
Auswahl einer der verkleinerten Aufnahmen	49
Wechseln zur anderen Speicherkarte	49
Schützen von Aufnahmen / Aufheben des Löschschatzes	50
Löschen von Aufnahmen	51

Weitere Funktionen

Datenübertragung auf einen Rechner	52
Per USB-Verbindung	52
Anschließen und Übertragen der Daten gemäß	
PTP-Protokoll	52
Anschließen und Übertragen der Daten mit	
der Kamera als externes Laufwerk	53
Anschließen und Übertragen der Daten mit	
Karten-Lesegeräten	53
Datenstruktur auf der Speicherkarte	53
Adobe® Photoshop® Lightroom®	53
LEICA Image Shuttle	53
Installieren von Firmware-Updates	54
HDMI Diaschau	54

Verschiedenes

Das Systemzubehör	
Wechselobjektive	55
Filter	55
Auswechselbare Einstellscheiben	55
Blitzgeräte	55
Handgriff S2	55
Ladegerät S Pro	55
Fern-Auslösekabel S	55
Verbindungskabel	55
Ersatzteile	55
Sicherheits- und Pflegehinweise	
Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen	56
Monitor und Deckkappen-Display	56
Sensor	56
Kondensationsfeuchtigkeit	57
Pflegehinweise	57
Für die Kamera	57
Für Objektive	57
Für den Akku	57
Für das Ladegerät	57
Für Speicherkarten	57
Reinigen des Sensors	58
Aufbewahrung	59
Stichwort-Verzeichnis	60
Technische Daten	62
Leica Akademie	64
Leica im Internet	64
Leica Infodienst	64
Leica Kundendienst	64

Warnhinweise

- Moderne Elektronikbauelemente reagieren empfindlich auf elektrostatische Entladung. Da sich Menschen z.B. beim Laufen über synthetischen Teppichboden leicht auf mehrere 10.000 Volt aufladen können, kann es beim Berühren Ihrer LEICA S2 insbesondere dann, wenn sie auf einer leitfähigen Unterlage liegt, zu einer Entladung kommen. Betrifft sie nur das Kameragehäuse, ist diese Entladung für die Elektronik völlig ungefährlich. Die nach außen geführten Kontakte, wie die im Boden der Kamera, sollten allerdings – trotz eingebauter zusätzlicher Schutzschaltungen – aus Sicherheitsgründen möglichst nicht berührt werden.
- Benutzen Sie bitte für eine eventuelle Reinigung der Kontakte nicht ein Optik-Mikrofasertuch (Synthetik), sondern ein Baumwoll- oder Leinentuch! Wenn Sie vorher bewusst an ein Heizungs- oder Wasserrohr (leitfähiges, mit „Erde“ verbundenes Material) fassen, wird Ihre eventuelle elektrostatische Ladung mit Sicherheit abgebaut. Vermeiden Sie bitte Verschmutzung und Oxidation der Kontakte auch durch trockene Lagerung Ihrer LEICA S2 mit aufgesetztem Objektiv oder Bajonettdckel!
- Verwenden Sie ausschließlich empfohlenes Zubehör, um Störungen, Kurzschlüsse oder elektrische Schläge zu vermeiden.
- Die LEICA S2 ist gegen Spritzwasser und Staub geschützt. Sie darf jedoch nicht dauerhaft Regen ausgesetzt werden.
- Versuchen Sie nicht, Gehäuseteile (Abdeckungen) zu entfernen; fachgerechte Reparaturen können nur in autorisierten Servicestellen durchgeführt werden.

Die CE-Kennzeichnung unserer Produkte dokumentiert die Einhaltung der grundlegenden Anforderungen der jeweils gültigen EU-Richtlinien.

Rechtliche Hinweise

- Beachten Sie bitte sorgfältig die Urhebergesetze. Die Aufnahme und Veröffentlichung von selbst bereits aufgenommenen Medien wie Bänder, CDs, oder von anderem veröffentlichtem oder gesendetem Material kann Urhebergesetze verletzen.
- Dies trifft genauso auf die gesamte mitgelieferte Software zu.
- Die SD-, HDMI-, CF- und USB-Logos sind Warenzeichen
- Andere Namen, Firmen- und Produktnamen, die in dieser Anleitung erwähnt werden, sind Warenzeichen, bzw. eingetragene Warenzeichen der betreffenden Firmen.



Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte

(Gilt für die EU, sowie andere europäische Länder mit getrennten Sammelsystemen)

Dieses Gerät enthält elektrische und/oder elektronische Bauteile und darf daher nicht im normalen Hausmüll entsorgt werden! Stattdessen muss es zwecks Recycling an entsprechenden, von den Gemeinden bereitgestellten Sammelstellen abgegeben werden. Dies ist für Sie kostenlos.

Falls das Gerät selbst wechselbare Batterien oder Akkus enthält, müssen diese vorher entnommen werden und ggf. ihrerseits vorschriftsmäßig entsorgt werden. Weitere Informationen zum Thema bekommen Sie bei Ihrer Gemeindeverwaltung, Ihrem Entsorgungsunternehmen, oder dem Geschäft, in dem Sie dieses Gerät erworben haben.

Lieferumfang

Bevor Sie Ihre LEICA S2 in Betrieb nehmen, überprüfen Sie bitte das mitgelieferte Zubehör auf Vollständigkeit.

- A. Akku
- B. Ladegerät
- C. Wechsel-Netzstecker
- D. USB-Verbindungskabel
- E. Tragriemen
- F. Bajonettdeckel
- G. Okular-Schutzdeckel

Bezeichnung der Teile

Vorderansicht

- 1.1 Auslöser
- 1.2 Selbstauslöser-Leuchtdiode / Sensor für Weißabgleich
- 1.3 Abblendetaste
- 1.4 Bajonett mit
 - a. Kontaktleiste
 - b. Indexpunkt zum Ansetzen des Objektivs
 - c. Entriegelungsknopf

Ansicht von oben

- 1.5 Tragriemenbügel
- 1.6 Fenster für Entfernungsskala
- 1.7 Entfernung-Einstellring
- 1.8 Bajonett für Gegenlichtblende
- 1.9 Roter Indexknopf für Objektivwechsel
- 1.10 Verschlusszeitenrad mit zusätzlichen Rastpositionen für
 - A (automatische Steuerung der Verschlusszeit)
 - B (Langzeitbelichtung)
- 1.11 Deckkappen-Display
- 1.12 Dioptrien-Einstellring mit
 - a. Skala
- 1.13 Blitzgeräteschuh mit
 - a. Mitten (Zünd-) und
 - b. Steuerungskontakten
 - c. Bohrung für Sicherungsstift

Rückansicht

- 1.14 Helligkeits-Sensor
- 1.15 Hauptschalter mit Rastpositionen
 - a. **OFF** Kamera ausgeschaltet
 - b. **FPS** Schlitzverschluss in Kamera eingeschaltet
 - c. **CS** Zentralverschluss in Objektiv eingeschaltet
- 1.16 Sucher mit
 - a. Einstellring
 - b. Augenmuschel
- 1.17 Speicherknopf für Autofokus und Belichtungsmessung
- 1.18 Einstellrad
- 1.19 Leuchtdiode für Aufnahme-Aufzeichnung / Datenspeicherung auf Karte
- 1.20 Taste für Menüsteuerung
- 1.21 Taste für Menüsteuerung
- 1.22 Monitor
- 1.23 Taste für Menüsteuerung
- 1.24 Taste für Menüsteuerung

Ansicht von rechts

- 1.25 Abdeckklappe (geschlossen)
Abdeckklappe geöffnet (Ausschnitt):
- 1.26 CF-Kartenschacht mit
 - a. Auswurf-Schieber
- 1.27 SD-Kartenschacht

Ansicht von links

- 1.28- Abdeckungen (geschlossen)
- 1.29 Abdeckungen geöffnet (Ausschnitt):
- 1.30 Blitzanschlussbuchse
- 1.31 HDMI-Buchse
- 1.33 Daten-Ausgabebuchse
- 1.32 Fernsteuerbuchse

Ansicht von unten

- 1.34 Passloch für Führungsstift des Hochformat-Griffteils
- 1.35 Akku
- 1.36 Akku-Entriegelungshebel
Ausschnitt:
- 1.37 Akkuschacht (Akku entnommen) mit
 - a. Kontakten
 - b. Führungsleiste
- 1.38 Stativmontage mit
 - a. 1/4" Gewinde
 - b. 1/8" Gewinde
 - c.-d. Passlöcher für Verdrehsicherung
- 1.39 Abdeckung (geschlossen)
Abdeckungen entfernt (Ausschnitt):
- 1.40 Kontaktleiste für Hochformat-Griffteil

Akku

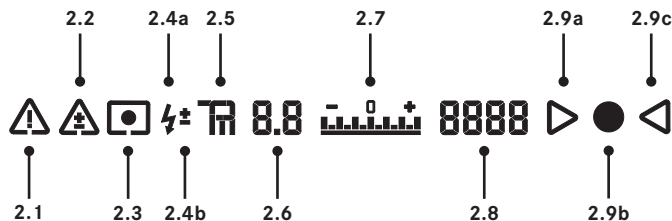
- 1.41 Führungsnut
- 1.42 Kontakte
- 1.43 Buchse für Ladestecker

Ladegerät

- 1.44 Gerätefestes Akku-Verbindungskabel mit
 - a. 3-poligem Stecker
- 1.45 Grüne (**CHARGE**)
Leuchtdiode zur Anzeige des Lade-Vorgangs
- 1.46 Orange (**80%**) Leuchtdiode zur Ladeanzeige
- 1.47 2-polige Buchse für KFZ-Ladekabel
- 1.48 Auswechselbare Netzstecker (EU/UK/AUS) mit
 - a. Entriegelungstaste
 - b. USA-Netzstecker (Wechselstecker entnommen)
- 1.49 KFZ-Ladekabel mit
 - a. 2-poligem Stecker für Ladegerät, und
 - b. Stecker für Zigarettenanzünder

Die Anzeigen

2. Im Sucher



- 2.1 Hinweis bei Warnmeldung auf dem Monitor
- 2.2 Hinweis für eine Belichtungskorrektur
- 2.3 Messmethodensymbol
 - a. = Mehrfeldmessung
 - b. = Mittenbetonte Messung,
 - c. = Spotmessung,
- 2.4 Blitzanzeigen
 - a. = Blitz lädt auf, keine Blitzbereitschaft, Leuchten = Blitzbereitschaft
 - b. = Blitz-Belichtungskorrektur eingestellt
- 2.5 Belichtungs-Betriebsart
 - a. **P** = Programmautomatik
 - b. **A** = Zeitautomatik
 - c. **T** = Blendenautomatik
 - d. **m** = manuelle Einstellung von Verschlusszeit und Blende
- 2.6 Blende, manuell eingestellter Wert bei **m** und **A**, automatisch gesteuerter Wert bei **T** und **P**; Anzeige in halben Stufen
- 2.7 Lichtwaage (kleine/große Markierung: jeweils $\frac{1}{2}$ EV/1 EV-Stufe) zur Anzeige von
 - a. manuellem Belichtungsabgleich
 - b. Abweichung der aktuellen Messung von der gespeicherten Belichtungseinstellung (mit Messwert-Speicherung in den automatischen Belichtungs-Betriebsarten **A**, **P**, **T**)
- 2.8 Verschluss-/Belichtungszeit
 - a. manuell eingestellter Wert bei **m** und **T**, automatisch gesteuerter Wert bei **A** und **P**; Anzeige in halben Stufen, oder
 - b. **H** (high) oder **L** (low) für Über- oder Unterbelichtung bei den den automatischen Belichtungs-Betriebsarten **A**, **P**, **T** und durch Blitzlicht, bzw. **L** für Messbereichs-Unterschreitung.
 - c. **bulb** B-Einstellung für Langzeitbelichtung
- 2.9 Fokusanzeigen
 - a. erscheint nur bei Manuellbetrieb, bzw. bei manueller Übersteuerung des AF: leuchtet dauerhaft bei zu weiter Einstellung
 - b. bei Manuellbetrieb: leuchtet dauerhaft bei korrekter Einstellung bei **AF s**: leuchtet dauerhaft bei korrekter Einstellung, blinkt wenn korrekte Einstellung nicht möglich, bei **AF c**: leuchtet dauerhaft bei korrekter Einstellung, erlischt wenn Fokussiervorgang erneut gestartet wird
 - c. erscheint nur bei Manuellbetrieb, bzw. bei manueller Übersteuerung des AF: leuchtet dauerhaft bei zu kurzer Einstellung

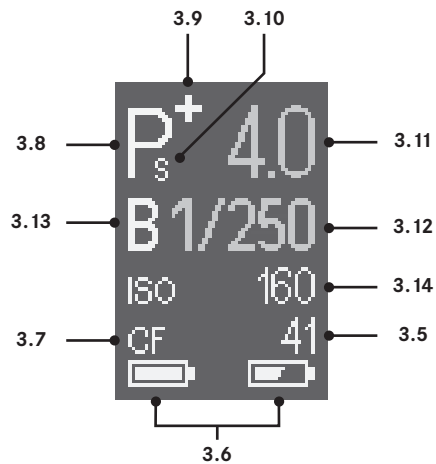
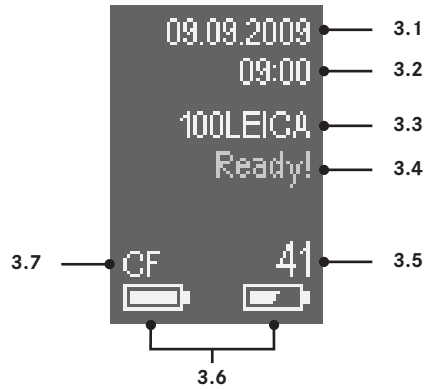


Hinweis:

Die Sucher-LCD ist bei bestromter Kamera (siehe dazu „Ein und Ausschalten der Kamera“, S. 21) grundsätzlich beleuchtet. Die Helligkeit dieser Beleuchtung wird zwecks optimaler Ablesbarkeit automatisch der Außenhelligkeit angepasst.

Die Anzeigen

3. Im Deckkappen-Display



Startansicht

(ersieht für 4s nach Bestromen der Kamera, kann jederzeit durch Antippen des Auslösers auf Standard-Bildschirm umgeschaltet werden)

- 3.1 Datum
- 3.2 Uhrzeit
- 3.3 Ordnername
- 3.4 Aufnahme-Bereitschaft
- 3.5 Bildnummer, bzw. Warnmeldung* (siehe 3.7)
- 3.6 Akku-Kapazität (links für Kamera-Akku, ggf. rechts für Handgriff-Akku)
- 3.7 Verwendete Speicherkarte, bzw. Warnmeldungen (rot):
No card = Keine Speicherkarte eingesetzt
Full = gewählte Speicherkarte voll
Error = Kartenfehler

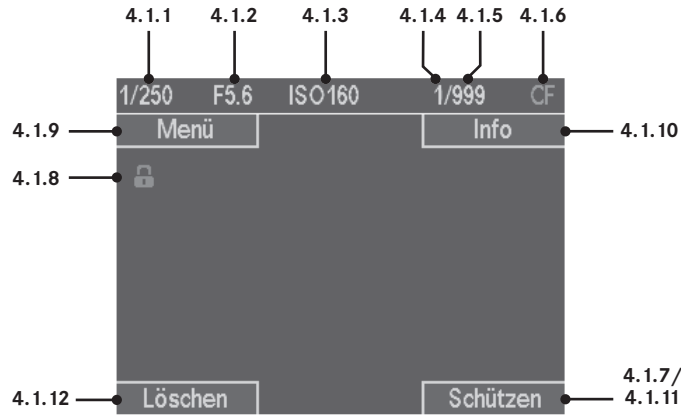
Standard-Ansicht

(weiße Anzeigen = manuell eingestellt, gelbe Anzeigen = mit Einstellrad eingestellt, grüne Anzeigen = automatisch eingesteuert)

- 3.8 Belichtungs-Betriebsart
- 3.9 a. +/- Belichtungskorrektur eingestellt
b. +/0/- Ablauf einer automatischen Belichtungsreihe: überbelichtete / korrekt belichtete / unterbelichtete Aufnahme
- 3.10 Programmshift eingestellt
- 3.11 Blende
- 3.12 Verschlusszeit
- 3.13 Langzeit-Belichtung
- 3.14 Empfindlichkeit
- 3.5 Bildnummer, bzw. Warnmeldung* (siehe 3.7)
- 3.6 Akku-Kapazität (links für Kamera-Akku, ggf. rechts für Handgriff-Akku)
- 3.7 Verwendete Speicherkarte, bzw. Warnmeldungen (rot):
No card = Keine Speicherkarte eingesetzt
Full = gewählte Speicherkarte voll
Error = Kartenfehler

Die Anzeigen

4. Im Monitor

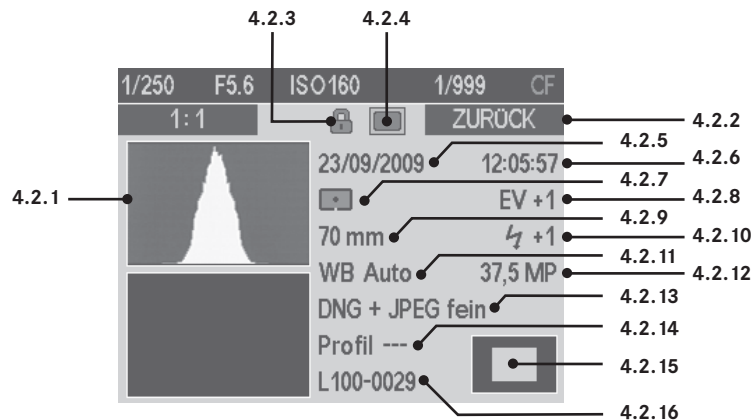


4.1 Bei normaler Wiedergabe (Bild/er auf gesamter Monitorfläche)

- 4.1.1 Verschlusszeit
- 4.1.2 Blende
- 4.1.3 Empfindlichkeit
- 4.1.4 Nummer der gezeigten Aufnahme/n
- 4.1.5 Gesamtanzahl der Aufnahmen auf gewählter Speicherkarte
- 4.1.6 Gewählte Speicherkarte
- 4.1.7 Ausschnittsgröße und -Lage (nur bei **PLAY**; erscheint nicht wenn 4.1.9 - 4.1.12s zu sehen sind)
- 4.1.8 Symbol für löschgeschützte Aufnahmen (erscheint nur beim Lösch-, bzw. Schutz-Vorgang)
- 4.1.9- Hinweise auf Funktionen der Tasten 1.20/ .21/ .23/ .24
- 4.1.12 (erscheinen nur nach Drücken einer der 4 Tasten; erlöschen nach 5 s wieder)

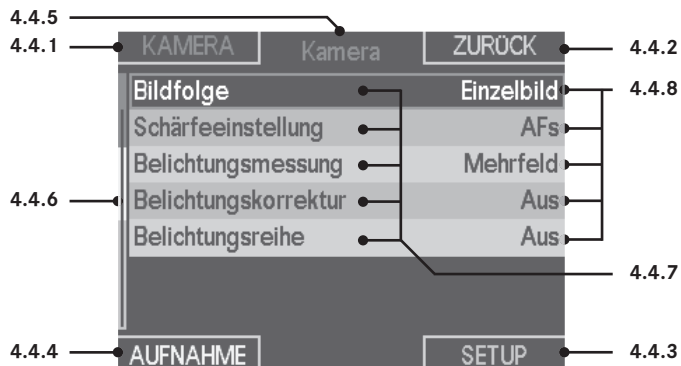
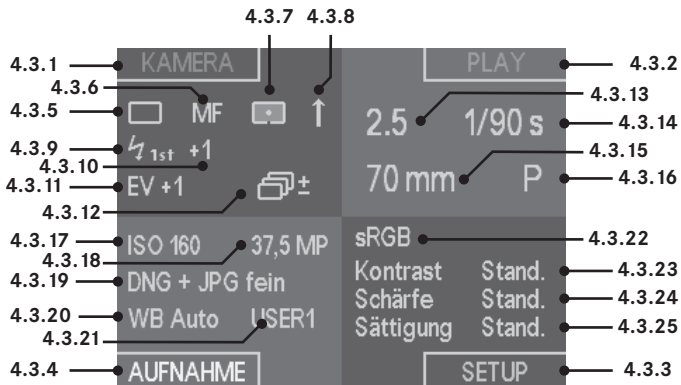
4.2 Zusatzinformationen bei **INFO**-Wiedergabe (Bild verkleinert)

- 4.2.1 Histogramm
- 4.2.2 Angabe der Funktion der Taste 1.20
- 4.2.3 Symbol für löschgeschützte Aufnahme (erscheint nur bei ausgewählten Aufnahmen)
- 4.2.4 Symbol für HDMI-Diaschau (erscheint nur bei ausgewählten Aufnahmen)
- 4.2.5 Datum
- 4.2.6 Uhrzeit
- 4.2.7 Belichtungs-Messmethode
- 4.2.8 Belichtungskorrektur
- 4.2.9 Brennweite
- 4.2.10 Blitz- Belichtungskorrektur
- 4.2.11 Weißabgleich
- 4.2.12 Auflösung
- 4.2.13 Kompression/Dateiformat
- 4.2.14 Benutzer-Profilnummer
- 4.2.15 Ausschnittsgröße und -lage (nur bei **PLAY**)
- 4.2.16 Ordnernummer/Dateiname



Die Anzeigen

4. Im Monitor (Fortsetzung)



4.3 Aufnahme-metadata-Wiedergabe

4.3.1.-Angabe der Tastenfunktionen 1.20/.21/.23/.24

4.3.4

Quadrant links oben, Einstellungen im KAMERA-Menü

4.3.5 Bildfolge

4.3.6 Schärf-Einstellung

4.3.7 Belichtungs-Messmethode

4.3.8 Spiegel-Vorauslösung

4.3.9 Blitz-Synchronisation

4.3.10 Blitz-Belichtungs-Korrektur

4.3.11 Belichtungs-Korrektur

4.3.12 Belichtungsreihe

Quadrant rechts oben, Aufnahme-Einstellungen

4.3.13 Blende

4.3.14 Verschlusszeit

4.3.15 Brennweite

4.3.16 Belichtungs-Betriebsart

Quadrant links unten, Einstellungen im AUFNAHME-Menü

4.3.17 Empfindlichkeit

4.3.18 Auflösung

4.3.19 Dateiformat /Kompression

4.3.20 Weißabgleich

4.3.21 Benutzerprofil

Quadrant rechts unten, Einstellungen im AUFNAHME-Menü

(keine Anzeigen, wenn ausschließlich **DNG** eingestellt ist [s. S. 28])

4.3.22 Farbraum

4.3.23 Kontrast

4.3.24 Schärfe

4.3.25 Sättigung

4.4 Menüsteuerung

4.4.1- Angabe der Tastenfunktionen 1.20/.21/.23/.24

4.4.4

4.4.5 Angabe des aktuell gezeigten Menü-Bereichs

4.4.6 Laufleiste zur Angabe der aktuell gezeigten Menü-Seite

4.4.7 Menüfunktionen

4.4.8 Aktuelle Einstellungen der Menüfunktionen

4.5 HDMI-Bildauswahl / Schützen / Löschen

4.5.1- Angabe der jeweiligen Tastenfunktionen

4.5.4 1.20/.21/.23/.24

4.5.5 Angabe der gewählten Funktion

4.5.6 Angabe des/r auszuwählenden Bildes/er

Die Menüpunkte

Bereich KAMERA

Seite 1	5.1	Bildfolge	Einzel-/ Serienbild/er, Selbstauslöser
	5.2	Schärfeeinstellung	AFs / AFc / MF
	5.3	Belichtungsmessung	
	5.4	Belichtungskorrektur	
	5.5	Belichtungsreihe	Automatische Belichtungsreihe
Seite 2	5.6	Verschlusszeitenbegrenzung	Begrenzung der verwendeten Verschlusszeiten
	5.7	Blitz-Synchronisation	Anfang oder Ende der Belichtung
	5.8	Spiegelvorauslösung	

Bereich AUFNAHME

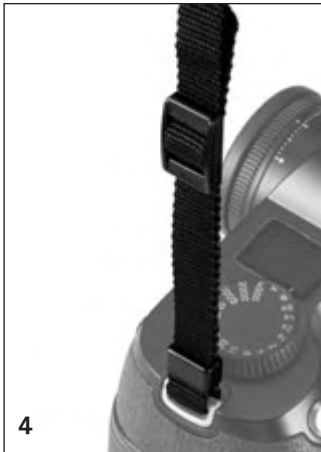
Seite 3	5.9	ISO Empfindlichkeit	
	5.10	Dateiformat	Dateiformat / Kompressionsrate
	5.11	Weißabgleich	
	5.12	Farbraum	Arbeitsfarbraum
	5.13	Benutzerprofil	Benutzerspezifisches Profil
Seite 4	5.14	Kontrast	Bild-Kontrast
	5.15	Schärfe	Bild-Schärfe
	5.16	Sättigung	Bild-Farbsättigung

Bereich SETUP

Seite 5	5.17	Speichermode/ort	Wahl der Daten-Verteilung auf den Speicherkarten, bzw. auf einen externen Speicher
	5.18	Bild-Nummerierung	
	5.19	Formatieren	Formatieren der Speicherkarte/n
	5.20	USB-Betriebsart	Erkennung der Kamera als ext. Laufwerk oder gemäß PTP-Protokoll
	5.21	Sensor-Reinigung	Offener Verschluss zur Reinigung des Sensors
Seite 6	5.22	Zurücksetzen	Gleichzeitige Zurückstellung aller Einstellungen (auf die Werks-Grundeinstellungen)
	5.23	Autom. Wiedergabe	Automatische Wiedergabe der jeweils letzten Aufnahme
	5.24	Histogramm	Grafik zur Anzeige der Helligkeitsverteilung
	5.25	Monitor/Display	Monitor- und Deckkappen-Display Einstellungen
	5.26	Autom. Abschaltung	
Seite 7	5.27	Akustische Signale	Tastenquittungstöne / Signal für Kapazitätsgrenze der Speicherkarte/n
	5.28	HDMI	Einstellungen für Diashow-Wiedergabe
	5.29	Ind. Tastenbelegung	Funktionszuweisung für die Tasten 1.21, 1.23, 1.24
Seite 7	5.30	AE/AF-Speicherung	Zuordnung der Speicherfunktionen zum Auslöser und/oder der Taste 1.17
	5.31	Zoom Lock	Beibehaltung von Ausschnitts-Ansicht beim Blättern
	5.32	Datum	
	5.33	Uhrzeit	
	5.34	Language	Sprache
	5.35	Firmware	Firmware-Version (nur Info, nicht einstellbar)

Vorbereitungen

Anbringen des Tragriemens



Laden des Akkus

Die LEICA S2 wird durch einen Lithium-Ionen Akku (A) mit der notwendigen Energie versorgt.

Achtung:

- Es darf ausschließlich der in dieser Anleitung aufgeführte und beschriebene Akkutyp, bzw. von der Leica Camera AG aufgeführte und beschriebene Akkutypen in der Kamera verwendet werden.
- Diese Akkus dürfen ausschließlich mit den speziell dafür vorgesehenen Geräten, und nur genau wie unten beschrieben geladen werden.
- Die vorschriftswidrige Verwendung dieser Akkus und die Verwendung von nicht vorgesehenen Akkutypen können unter Umständen zu einer Explosion führen!
- Diese Akkus dürfen weder längere Zeit Sonnenlicht oder Hitze, noch Feuchtigkeit oder Nässe ausgesetzt werden. Ebenso wenig dürfen diese Akkus in einem Mikrowellenofen oder einem Hochdruck-Behälter untergebracht werden – es besteht Feuer- oder Explosionsgefahr!
- Werfen Sie Akkus keinesfalls in ein Feuer, da sie sonst explodieren können!
- Feuchte oder nasse Akkus dürfen keinesfalls geladen oder in der Kamera eingesetzt werden!
- Halten Sie die Akku-Kontakte stets sauber und frei zugänglich. Lithium-Ionen Akkus sind zwar gegen Kurzschließen gesichert, dennoch sollten Sie die Kontakte vor Metall-Gegenständen wie Büroklammern oder Schmuckstücken schützen. Ein kurzgeschlossener Akku könnte sehr heiß werden und schwere Verbrennungen verursachen.
- Sollte ein Akku hinfallen, überprüfen Sie anschließend das Gehäuse und die Kontakte auf etwaige Schäden. Das Einsetzen eines beschädigten Akkus kann seinerseits die Kamera beschädigen.

- Bei Geruchsentwicklung, Verfärbungen, Verformungen, Überhitzung oder Auslaufen von Flüssigkeit muss der Akku sofort aus der Kamera oder dem Ladegerät entnommen und ersetzt werden. Bei weiterem Gebrauch des Akkus besteht sonst Überhitzungs- mit Feuer- und/oder Explosionsgefahr!
- Bei auslaufenden Flüssigkeiten oder Verbrennungsgeruch den Akku von Hitzequellen fern halten. Ausgelaufene Flüssigkeit kann sich entzünden!
- Es dürfen ausschließlich das in dieser Anleitung aufgeführte und beschriebene Ladegerät bzw. von der Leica Camera AG aufgeführte und beschriebene, weitere Ladegeräte verwendet werden. Die Verwendung von anderen, nicht von der Leica Camera AG zugelassenen Ladegeräten kann zu Schäden an den Akkus führen, im Extremfall auch zu schwerwiegenden, lebensgefährlichen Verletzungen.
- Das mitgelieferte Ladegerät darf ausschließlich zum Laden dieser Akkus verwendet werden. Versuchen Sie nicht, es für andere Zwecke einzusetzen.
- Sorgen Sie dafür, dass die verwendete Netzsteckdose frei zugänglich ist.
- Akku und Ladegerät dürfen nicht geöffnet werden. Reparaturen dürfen nur von autorisierten Werkstätten durchgeführt werden.
- Stellen Sie sicher, dass Akkus nicht in Kinderhand gelangen können. Werden Akkus verschluckt, können sie zu Erstickung führen.

Erste Hilfe:

- Falls Akkufflüssigkeit mit den Augen in Berührung kommt, besteht Erblindungsgefahr! Die Augen sofort mit klarem Wasser ausspülen. Hierbei die Augen nicht reiben! Unverzüglich einen Arzt/ Notarzt rufen.
- Falls ausgelaufene Flüssigkeit auf die Haut oder Kleidung gelangt, besteht Verletzungsgefahr. Die betroffenen Stellen mit klarem Wasser reinigen. Wenden Sie sich an einen Arzt.

Hinweise:

- Der Akku kann nur außerhalb der Kamera geladen werden.
- Akkus sollten vor der ersten Verwendung geladen werden.
- Der Akku muss eine Temperatur zwischen 0°-35° C aufweisen, um geladen werden zu können (ansonsten schaltet sich das Ladegerät nicht ein, bzw. wieder aus).
- Lithium-Ionen Akkus können jederzeit und unabhängig vom Ladezustand geladen werden. Ist ein Akku bei Ladebeginn nur teil-entladen, wird die Voll-Ladung entsprechend schneller erzielt.
- Lithium-Ionen Akkus sollten nur in teilweise geladenem Zustand gelagert werden, d.h. weder vollständig entladen noch vollständig geladen (s. S. 17). Bei sehr langer Lagerzeit sollten sie etwa zweimal im Jahr den Akku für ca. 15 Minuten laden, um eine Tiefentladung zu vermeiden.
- Während des Ladevorgangs erwärmen sich sowohl Akku, als auch Ladegerät. Dies ist normal und keine Fehlfunktion.
- Ein neuer Akku erreicht seine vollständige Kapazität erst nachdem er 2-3 Mal vollständig geladen und - durch den Betrieb in der Kamera - wieder entladen worden ist. Dieser Entlade-Vorgang sollte jeweils nach ca. 25 Zyklen wiederholt werden.
- Wieder aufladbare Lithium-Ionen Akkus erzeugen Strom durch interne chemische Reaktionen. Diese Reaktionen werden auch durch Außentemperatur und Luftfeuchtigkeit beeinflusst. Für eine maximale Standzeit und Lebensdauer des Akkus sollte er nicht dauerhaft extrem hohen oder niedrigen Temperaturen (z. B. in einem stehenden Fahrzeug im Sommer, bzw. Winter) ausgesetzt werden.

- Die Lebensdauer jedes Akkus ist - selbst bei optimalen Einsatzbedingungen - begrenzt! Nach mehreren hundert Ladezyklen ist dies an deutlich kürzer werdenden Betriebszeiten zu erkennen.
- Geben Sie schadhafte Akkus gemäß den jeweiligen diesbezüglichen Vorschriften (s. S. 6/57) an einer Sammelstelle zwecks korrekten Recyclings ab.
- Der wechselbare Akku versorgt einen weiteren, fest in der Kamera eingebauten Puffer-Akku, der die Speicherung von Uhrzeit und Datum für maximal 3 Monate sicherstellt. Ist die Kapazität dieses Puffer-Akkus erschöpft, muss er durch Einsetzen eines geladenen Akkus seinerseits wieder aufgeladen werden. Die volle Kapazität des Puffer-Akkus ist - mit eingesetztem Wechsel-Akku - nach ca. 60Std. wieder erreicht. Die Kamera muss dazu nicht eingeschaltet bleiben. In einem solchen Fall müssen Sie allerdings die Einstellung von Uhrzeit und Datum erneut vornehmen.
- Nehmen Sie den Akku heraus, wenn Sie die Kamera für längere Zeit nicht benutzen. Schalten Sie dazu vorher die Kamera mit dem Hauptschalter aus (s. S. 21). Andernfalls könnte der Akku nach mehreren Wochen tief entladen werden, d.h. die Spannung stark sinken, da die Kamera, selbst wenn sie ausgeschaltet ist, einen geringen Ruhestrom verbraucht (für die Speicherung Ihrer Einstellungen).



Vorbereiten des Ladegeräts

Wenn Sie das Ladegerät außerhalb der USA einsetzen



1. Setzen Sie den für das vorliegende Stromnetz passenden Stecker in das Ladegerät (B). Dazu muss gleichzeitig a. die Entriegelungstaste (1.48a) nach oben gezogen, und b. der Stecker (1.48) nach oben aus seiner Rast-Position geschoben werden.
2. Anschließend kann er vollständig nach oben abgezogen werden.
3. Die passende Stecker-Variante wird von oben in das Ladegerät geschoben bis sie einrastet.

Wenn Sie das Ladegerät in den USA einsetzen



1. Ziehen Sie den werksseitig angesetzten Netzstecker vom Ladegerät (B) ab. Dazu muss gleichzeitig c. die Entriegelungstaste (1.48a) nach oben gezogen, und d. der Stecker (1.48) nach oben aus seiner Rast-Position geschoben werden.
2. Anschließend können die beiden, in der Ruhe-Position liegenden Stifte des USA-Steckers (1.49b) ausgeklappt werden.

Hinweis:

Das Ladegerät schaltet automatisch auf die jeweils vorherrschende Netzspannung um.

Anschließen des Ladegeräts



1. Schließen Sie das Ladegerät (B) an, d.h. seinen Kabelstecker (1.44a) in die Buchse des Akkus (1.43) und den Netzstecker (1.48/1.48b) an eine Steckdose
 - Als Bestätigung des Ladevorgangs beginnt daraufhin die grüne, mit **CHARGE** gekennzeichnete LED (1.46) zu blinken. Sobald der Akku auf mindestens 4/5 seiner Kapazität aufgeladen ist, leuchtet zusätzlich die orange, mit **80%** gekennzeichnete LED (1.46) auf. Wenn der Akku vollständig geladen ist, d.h. 100 % Kapazität erreicht sind – nach ca. 3 1/2 Std. – geht die grüne **CHARGE**-LED in dauerhaftes Leuchten über.

Hinweise:

- Die 80%-LED leuchtet auf Grund der Lade-Charakteristik bereits nach ca. 2 Std. auf. Wenn also die volle Kapazität nicht unbedingt benötigt wird, kann die Bereitschaft der Kamera immer in verhältnismäßig kurzer Zeit wieder hergestellt werden.
- Das dauerhafte Leuchten der grünen **CHARGE**-LED zeigt an, dass das Ladegerät automatisch auf Erhaltungsladung umgeschaltet hat.

2. Anschließend sollte das Ladegerät vom Netz getrennt werden. Eine Gefahr der Überladung besteht jedoch nicht.

Einsetzen / Herausnehmen des Akkus in die / aus der Kamera

Einsetzen des Akkus

1. Stellen Sie den Hauptschalter (1.15) auf **OFF**.
2. Schieben Sie den Akku (C), Kontakte voran und mit seiner Führungsnut (1.40) zur Kameramitte zeigend bis zum Anschlag in den Akkuschlach. Er rastet selbsttätig in dieser Position ein.



Herausnehmen des Akkus

1. Stellen Sie den Hauptschalter (1.15) auf **OFF**.
2. Drehen Sie den Entriegelungshebel 1.36 im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag. Eine Feder im Akkufach drückt den Akku daraufhin ca. 1cm heraus.









Hinweis:

Die Verriegelung ist mit einer Sicherung versehen, damit der Akku – selbst wenn die Kamera dabei aufrecht gehalten wird – nicht versehentlich weiter heraus fällt.

3. Drücken Sie den Akku ca. 1mm zurück, um die Verriegelung aufzuheben, und
4. ziehen Sie ihn dann aus seinem Schlach heraus, bzw., bei aufrechter Kamera, lassen Sie ihn herausfallen.

Ladezustands-Anzeigen (3.2)

Der Ladezustand des Akkus wird achtstufig im Deckkappen-Display (1.11) angegeben.

-  = ca. 100%, weiß leuchtend
-  = ca. 90%, weiß leuchtend
-  = ca. 75%, weiß leuchtend
-  = ca. 50%, weiß leuchtend
-  = ca. 25%, weiß leuchtend
-  = ca. 10%, weiß leuchtend
-  = ca. 5%, rot leuchtend
-  = ca. 3%, rot blinkend, Ersatz oder wieder Aufladen des Akkus erforderlich

Einsetzen und Herausnehmen der Speicherkarten

Die LEICA S2 bietet Ihnen die Möglichkeit, zur Speicherung der Aufnahme-Daten 2 Kartentypen parallel einzusetzen, sie besitzt dazu je einen Kartenschacht für SD-/SDHC- (Secure Digital) und CF-(Compact Flash) Karten.

SD-/SDHC-Karten besitzen einen Schreibschutz-Schalter, mit dem sie gegen unbeabsichtigte Speicherungen und Löschungen gesperrt werden können. Dieser Schalter ist als Schieber auf der nicht abgeschrägten Seite der Karte ausgeführt; in seiner unteren, mit LOCK gekennzeichneten Stellung sind die auf der Karte vorhandenen Daten gesichert.

Hinweis:

Berühren Sie die Kontakte der Speicherkarten nicht.

Einsetzen

1. Stellen Sie den Hauptschalter (1.15) auf **OFF**.
2. Öffnen Sie die Abdeckklappe 1.25 auf der rechten Seite der Kamera, indem Sie sie zum Entriegeln etwas nach hinten schieben, und dann nach rechts aufklappen.





3. Setzen Sie die gewünschte/n Speicherkarte/n wie folgt ein:
 - a. CF-Karten mit den Kontakten zur Kamera und der Seite mit dem Etikett nach vorne zeigend in den Schacht 1.26 schieben.

Wichtig:

Keine Gewalt anwenden! Andernfalls könnten die Kontakte im Kartenschacht beschädigt werden!

- b. SD-/SDHC-Karten mit den Kontakten nach hinten- und mit der abgeschrägten Ecke nach oben zeigend in den Schacht 1.27. Schieben Sie sie gegen den Federwiderstand ganz hinein bis sie hörbar einrasten.
4. Schließen Sie die Abdeckklappe wieder, indem Sie sie beiklappen und bis zum Einrasten nach vorne schieben.

Herausnehmen

1. Stellen Sie den Hauptschalter (1.15) auf **OFF**.
2. Öffnen Sie die Abdeckklappe 1.25 auf der rechten Seite der Kamera, indem Sie sie zum Entriegeln etwas nach hinten schieben, und dann nach rechts aufklappen.

CF-Karten

3. Drücken Sie den Auswurf-Schieber (1.26a) nach innen, dadurch wird die Karte etwas aus dem Schacht herausgeschoben, so dass sie
4. ganz herausgezogen werden kann.

SD-/SDHC-Karten

3. Drücken Sie die Karte ein wenig weiter in den Schacht hinein, dadurch wird sie etwas aus dem Schacht herausgeschoben, so dass sie
4. ganz herausgezogen werden kann.
5. Schließen Sie die Abdeckklappe wieder, indem Sie sie beiklappen und bis zum Einrasten nach vorne schieben

Anzeigen

Im Fall von Fehlern in Verbindung mit Speicherkarten erfolgen unterschiedliche Meldungen durch die, bzw. in den Anzeigen der Kamera.

Hinweise:

- Falls sich die Speicherkarten nicht einsetzen lassen, überprüfen Sie ihre korrekte Ausrichtung.
- Das Angebot an Speicherkarten ändert sich ständig, einige davon können unter Umständen mit der LEICA S2 zu Fehlfunktionen führen.
- Entnehmen Sie weder eine Speicherkarte noch den Akku, solange als Zeichen für Aufnahme-Aufzeichnung und/oder Datenspeicherung auf der/den Karte/n die rote LED (1.19) rechts unten neben dem Monitor (1.22) blinkt. Ansonsten könnten noch nicht (vollständig) gespeicherte Aufnahmedaten verloren gehen.
- Die LEICA S2 bietet verschiedene Varianten für die Speicherung der Bilddaten. Weiteres zu diesem Thema finden Sie unter „Speicherung der Bilddaten / Speicherkarten-Management“, auf S. 31
- Da elektromagnetische Felder, elektrostatische Aufladung, sowie Defekte an Kamera und Karte/n zur Beschädigung oder Verlust der Daten auf der/den Karte/n führen können, empfiehlt es sich, die Daten auch auf einen Rechner zu überspielen und dort zu speichern (s. S. 52).
- Aus dem gleichen Grund empfiehlt es sich, Karten grundsätzlich in einem antistatischen Behältnis aufzubewahren.

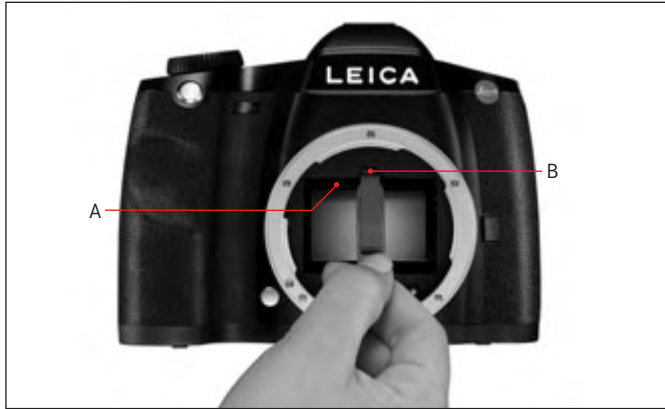
Wechseln der Einstellscheibe

Die LEICA S2 erlaubt das Wechseln der Einstellscheibe zu optimalen Anpassung an die jeweiligen Motive und Situationen (s. dazu auch „Systemzubehör / Auswechselbare Einstellscheiben“, S. 55). Als Standard-Ausstattung wird die Kamera mit einer

Vollmattscheibe geliefert.

Die Wechsel-Einstellscheiben werden einzeln in einem Behälter mit einer Pinzette und einem Staubpinsel geliefert. Zum Wechseln der Scheiben wird

1. das Objektiv abgenommen (s. S. 20), und



2. der Scheibenrahmen A durch Drücken der Lasche B mit der Nase der Pinzette aus seiner eingerasteten Position gelöst. Der Rahmen klappt daraufhin mit der Einstellscheibe nach unten.



3. Anschließend wird die Einstellscheibe C an dem kleinen Steg mit der Pinzette erfasst, leicht nach oben gekippt, und herausgenommen.
4. Die Scheibe wird dann vorübergehend in das seitliche Fach des Behälters gestellt.
5. Die einzusetzende Scheibe wird wieder mit der Pinzette an ihrem Steg erfasst,
6. in den Rahmen eingelegt, und
7. der Rahmen mit der Nase der Pinzette nach oben in seine Rast-Position gedrückt.

Wichtig:

Gehen Sie beim Wechseln der Einstellscheibe genau wie beschrieben vor. Achten Sie sorgfältig darauf, die empfindlichen Oberflächen der Einstellscheiben vor Kratzern zu schützen.

Leica S-Objektive

Leica S-Objektive zeichnen sich durch einige charakteristische äußere Merkmale aus:

- Ihr Entfernungs-Einstellring (1.7) arbeitet unterschiedlich, je nachdem welche Schärf-Betriebsart eingestellt ist:
- Bei manuellem Betrieb (**MF**, s. S. 13/22/33) wird die Entfernung, wie gewohnt, durch Drehen des Rings eingestellt - er ist in diesem Fall von vornherein mechanisch mit der optischen Konstruktion gekoppelt.
- Im Autofokus-Betrieb (**AFs/AFc**, s. S. 13/22/33) ist er zunächst entkoppelt - damit das Halten des Objektivs am Ring die motorische Verstellung nicht verhindert. Sie können die automatische Einstellung aber jederzeit „übersteuern“, d.h. auch innerhalb des AF-Betriebs die Entfernung manuell einstellen, der Ring wird in dem Fall durch das Drehen sofort mit der Optik gekoppelt.
- Ihre Entfernungsskala liegt innen, die eingestellte Entfernung ist durch ein Fenster (1.6) ablesbar.
- Sie besitzen keinen Blendenring. Die Einstellung der Blende erfolgt mit dem Einstellrad (1.18, s. S. 37) am Kameragehäuse.

Ansetzen und Abnehmen des Objektivs

An die LEICA S2 können alle Objektive und Zubehörteile mit Leica S-Bajonett angesetzt werden.



Leica S-Objektive werden wie folgt eingesetzt:

1. Roten Punkt an der Objektivfassung der Taste der Bajonett-Entriegelung (1.3b) am Kameragehäuse gegenüberstellen.
2. Objektiv in dieser Stellung gerade einsetzen.
3. Eine kurze Rechtsdrehung bis zum Anschlag lässt das Objektiv hörbar und fühlbar einrasten.



Zum Abnehmen des Objektivs wird

1. der Entriegelungsknopf gedrückt,
2. das Objektiv durch eine kurze Linksdrehung entriegelt, und
3. gerade abgenommen.

Hinweise:

- Zum Schutz vor dem Eindringen von Staub, etc. in das Kamera-Innere, insbesondere um die Sensor-Oberfläche möglichst staubfrei zu halten, sollte immer ein Objektiv oder der Gehäusedeckel aufgesetzt sein.
- Aus dem gleichen Grund sollten Objektivwechsel zügig und in möglichst staubfreier Umgebung erfolgen.

Einstellen des Okulars

Das Okular (1.16) lässt sich deshalb um ca. ± 2 Dioptrien verstellen, um es auf das eigene Auge exakt abstimmen zu können. Dazu wird der geriffelte Ring (1.16a) während der Beobachtung des Sucherbildes solange gedreht, bis die Begrenzung des selektiven Messfeldes scharf gesehen wird.

Hinweis:

Wenn Sie nicht durch den Sucher blicken, z. B. bei Aufnahmen vom Stativ, empfiehlt es sich den Okular-Verschlussdeckel (G) aufzusetzen. Dies verhindert die Beeinflussung der Belichtungsmessung. Der Deckel kann griffbereit am Tragriemen aufbewahrt werden.

Ein- und Ausschalten der Kamera

Die LEICA S2 wird mit dem Hauptschalter (1.15) ein- und ausgeschaltet. Er ist als rastender Hebel mit drei Stellungen ausgeführt:



a. OFF – Kamera ausgeschaltet

b. FPS – Kamera eingeschaltet, Schlitzverschluss im Gehäuse in Betrieb

Die manuelle oder automatische Steuerung der Verschlusszeit erfolgt durch den Schlitzverschluss in der Kamera. Es stehen sämtliche Zeiten zur Verfügung (siehe dazu auch „Das Verschlusszeitenrad“, S. 37).

c. CS – Kamera eingeschaltet, Zentralverschluss im Objektiv in Betrieb

Die manuelle oder automatische Steuerung der Verschlusszeit erfolgt durch den Zentralverschluss im Objektiv. Es stehen Zeiten zwischen $8^{-1}/_{500}$ s zur Verfügung (siehe dazu auch „Das Verschlusszeitenrad“, S. 37).

Hinweis:

Ist ein Objektiv ohne Zentralverschluss angesetzt, arbeitet die Kamera auch bei Einstellung auf **CS** mit dem Schlitzverschluss.

Nach dem Einschalten, d.h. nach dem Einstellen einer der beiden Funktionen **FPS** oder **CS** leuchtet die LED (1.19) bis zum Erreichen der Aufnahmebereitschaft (2 s) auf und die Anzeigen im Sucher (1.16/2) und im Deckkappen-Display (1.11/3) erscheinen (s. S. 9/10).

Hinweise:

- Auch wenn der Hauptschalter nicht auf **OFF** gestellt ist, wird die Kamera automatisch abgeschaltet, wenn über die Menüsteuerung eine automatische Abschalt-Zeit vorgegeben ist (**Autom. Absch.**, 5.26, s. S. 22/26), und innerhalb dieser Zeit keine Bedienung erfolgt.
- Durch Ausschalten der Kamera werden laufende Funktionen, d.h. Belichtungsreihen (s. S. 35) und der Selbstauslöser-Betrieb (s. S. 40) nicht nur abgebrochen, sondern in den jeweiligen Menüs ausgeschaltet.

Menüsteuerung / Einstellungen

Die Menüsteuerung

Die meisten Betriebsarten und Einstellungen der LEICA S2 werden über eine Menüsteuerung bedient. Das Navigieren und die Einstellungen sind im gesamten Menü ausgesprochen schnell und einfach, da

1. die Menüpunkte in direkt erreichbare Funktionsgruppen gegliedert sind,
2. dies mit wenigen Bedienelementen erfolgt,
3. jeweils nur wenige Bedienungsschritte erforderlich sind, und
4. darüber hinaus drei beliebig festzulegende Menüfunktionen auch direkt aufgerufen werden können.

Aufrufen des Menüs

Zum Aufrufen der Menüsteuerung und zum direkten Zugang zu den einzelnen Seiten dienen 3 (1.21, 1.23, 1.24) der 4 Tasten, die links und rechts vom Monitor (1.22) angeordnet sind.

Hinweis:

Die 4 Tasten 1.20, 1.21, 1.23, 1.24 sind sogenannte „soft keys“, d.h. sie haben außerhalb der Menüsteuerung, z.B. bei der Wiedergabe von Aufnahmen im Monitor andere Funktionen.

Einstellungen im Menü

Sämtliche Einstellungen der Menüpunkte erfolgen mit Hilfe eines einzigen Bedienelements, dem Einstellrad (1.18).

Verlassen des Menüs

Das Menü können Sie auf unterschiedlichen Wegen verlassen:

- Um in den Aufnahme-Betrieb zu gelangen:
Durch Antippen des Auslösers (1.1).
- Um in die Aufnahmedaten-Wiedergabe (4.3, siehe dazu auch S. 12) zu gelangen:
Durch kurzes Drücken der Taste 1.20 aus der Menüsteuerung heraus – in dem Fall mit **ZURÜCK** gekennzeichnet.
- Um in den Wiedergabe-Betrieb zu gelangen:
Durch kurzes Drücken der Taste 1.20 während der Aufnahmedaten-Wiedergabe – in dem Fall mit **PLAY** gekennzeichnet.

Menü-Funktionsgruppen

Das einteilige Menü der LEICA S2 ist in 3 farblich unterschiedlich gekennzeichnete Funktionsgruppen gegliedert (siehe dazu auch die S. 13):

KAMERA (blau)

AUFNAHME (gelb)

SETUP (grün)

Die Funktionsgruppen bestehen ihrerseits je nach Umfang aus 2 oder 3 Seiten. Auf jeder Seite stehen in den einzelnen Zeilen jeweils links die Menüpunkte, rechts daneben die entsprechenden Einstellungen.

Navigieren im Menü / Einstellen der Funktionen

1. Das Menü rufen Sie durch zwei-, bzw. dreimaliges kurzes Drücken einer beliebigen der 3 Tasten 1.21, 1.23, 1.24 auf.
 - War der Monitor vorher inaktiv (dunkel), erscheint beim ersten kurzen Drücken die Aufnahmedaten-Wiedergabe, bei der in den 4 Feldern 4.3.1-4.3.4 die Funktionen der daneben liegenden Tasten angegeben wird:
1.24 – **KAMERA**, 1.20 – **PLAY**, 1.23 – **AUFNAHME**, 1.21 – **SETUP**. Die drei Tastenfelder 1.24, 1.23 und 1.21 sind zwecks Übersichtlichkeit bereits ebenso farblich gekennzeichnet wie die entsprechenden Menü-Bereiche.

KAMERA		PLAY	
AFs	↑	2.5	1/90 s
EV +1	±	70 mm	P
ISO 160	37,5 MP	sRGB	
DNG + JPG fein		Kontrast	Stand.
WB Auto		Schärfe	Stand.
		Sättigung	Stand.
AUFNAHME		SETUP	

- Geschieht dies aus dem Wiedergabe-Betrieb heraus, erscheinen in einem Zwischenschritt zunächst nur zusätzlich die 4 Felder 4.1.8 – **MENÜ**, 4.1.9 – **INFO**, 4.1.10 – **LÖSCHEN** und 4.1.11 – **SCHÜTZEN** für die in dieser Situation gültigen Tastenfunktionen.

KAMERA	Kamera	ZURÜCK
Bildfolge	Einzelbild	
Schärfeeinstellung	AFs	
Belichtungsmessung	Mehrfeld	
Belichtungskorrektur	Aus	
Belichtungsreihe	Aus	
AUFNAHME		SETUP

Ein weiteres kurzes Drücken der **MENÜ**-Taste ergibt dann das oben beschriebene Bild.

2. Durch erneutes kurzes Drücken einer der Tasten 1.24, 1.23 und 1.21 wählen Sie die ersten Seiten der jeweiligen Menü-Funktionsgruppe an, d.h. mit Taste 1.24 die der **KAMERA**-Funktionen, mit Taste 1.23 die der **AUFNAHME**-Funktionen, und mit Taste 1.21 die der **SETUP**-Funktionen.

- Oben in der Mitte zwischen den Tastenfeldern 4.4.1 und 4.4.2 ist immer die jeweilige Menü-Funktionsgruppe (4.4.5) angegeben. Als weitere Orientierungshilfe – neben der farblichen Zuordnung - zeigt die Laufleiste (4.4.6) links im Monitor stets an, auf welcher der insgesamt 7 Seiten des Menüs Sie sich befinden.

Der momentan aktive Menüpunkt – nach dem Anwählen einer Seite zunächst immer der zuletzt veränderte - ist schwarz hinterlegt und rot umrandet. Rechts in der Zeile ist immer die aktuell eingestellte Funktionsvariante, bzw. der aktuell eingestellte Wert aufgeführt.

3. Durch weiteres kurzes Drücken der Tasten 1.24, 1.23 und 1.21 können Sie jede Seite der jeweiligen Menü-Funktionsgruppe direkt aufrufen.

KAMERA	Aufnahme	ZURÜCK
ISO	ISO 160	
Dateiformat	DNG + JPEG fein	
Weißabgleich	Automatisch	
Farbraum	sRGB	
Benutzerprofil	---	
AUFNAHME		SETUP

KAMERA	Setup	ZURÜCK
Speichermodus	Sequenziell	
Bildnummerierung		
Formatieren		
USB Betriebsart	Leica Custom	
Sensor-Reinigung		
Zurücksetzen		
AUFNAHME		SETUP

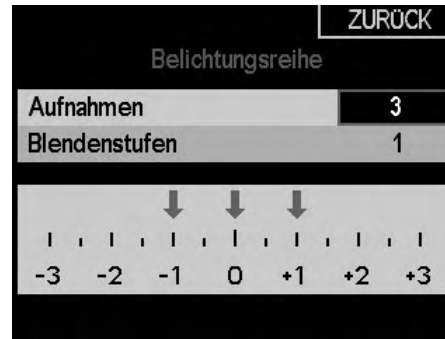
4. Durch Drehen des rastenden Einstellrades (1.18) wählen Sie die einzelnen Menüpunkte an, nach rechts führt nach unten, nach links nach oben. Dabei bilden sämtliche Menüpunkte eine gemeinsame Endlos-Schleife, d.h. sie können alle ohne die Auftrennung in die 3 Menü-Funktionsgruppen und in beiden Richtungen erreicht werden.

Die eigentlichen Einstellungen erfolgen ausschließlich mit dem Einstellrad:

5. Drücken Sie, um die Auflistung der jeweiligen Funktionsvarianten aufzurufen.



- Es erscheint das Untermenü, in dem die jeweiligen Funktionsvarianten, bzw. die einstellbaren Werte aufgeführt sind. Die/der momentan aktive Funktionsvariante/Wert ist schwarz hinterlegt und rot umrandet. In manchen Untermenüs erscheinen zur Verdeutlichung zusätzliche Elemente w. z. B. eine Skala mit Markierungspfeilen.



6. Drehen Sie, um die gewünschte Funktionsvariante / den gewünschten Wert anzuwählen und/oder drücken Sie erneut, um die eingestellte Funktionsvariante / den eingestellten Wert zu bestätigen.

Hinweis:

Durch Betätigen der in dem Fall mit **ZURÜCK** gekennzeichneten Taste (1.20) können Sie jederzeit zum Menü zurückkehren – ohne die in den Untermenüs bis dahin erfolgten Änderungen damit zu übernehmen.

Viele Menüpunkte der beiden Funktionsgruppen **AUFNAHME** und **SETUP** enthalten Funktionsvarianten, bzw. Unterpunkte, die in weiteren Untermenü-Ebenen eingestellt werden. Dies erfolgt ebenfalls wie unter 5. und 6. beschrieben. Die entsprechenden Erläuterungen, wie auch weitere Einzelheiten zu diesen Funktionen finden Sie in den jeweiligen Abschnitten.

Schnellzugriff zu Menüfunktionen

Für eine besonders schnelle Bedienung können Sie mit den Tasten 1.24, 1.23 und 1.21 bis zu 3 der wichtigsten, bzw. der am häufigsten benötigten Menüfunktionen direkt aufrufen. Dazu legen Sie zunächst für jede dieser Tasten individuell fest, welche Menüfunktion Sie damit erreichen möchten.

Einstellen der Funktion / Belegung der Tasten



Standard	
Funktion 1	Aus
Funktion 2	Aus
Funktion 3	Aus

1. Wählen Sie im Menü, Bereich **SETUP** (s. S. 13/22), **Ind. Tastenbelegung** (5.29), und



2. im dazugehörigen Untermenü die gewünschte Taste, **FUNKTION 1** (= 1.24), **FUNKTION 2** (= 1.23) oder **FUNKTION 3** (= 1.21).
 - Es erscheint daraufhin eine Liste, welche die Menüfunktionen 5.1-5.13 enthält.



3. Wählen Sie die Funktion aus, die Sie zukünftig mit der in Schritt 1 gewählten Taste direkt aufrufen möchten. Die Belegung der anderen beiden Tasten erfolgt auf gleiche Art.

Aufrufen der gewählten Menüfunktionen

Anschließend können Sie jederzeit durch langes Drücken ($\geq 1s$) der Tasten 1.24, 1.23 und 1.21 die jeweils dafür eingestellten Menüfunktionen direkt aufrufen und dort weitere Einstellungen vornehmen.

Hinweis:

Ab Werk sind die Tasten für den Schnellzugriff wie folgt belegt:

Taste 1.24: **ISO** (5.9)

Taste 1.23: **Weißabgleich** (5.11)

Taste 1.21: **Belichtungs-Korrektur** (5.4)

Voreinstellungen

Kamera-Grundeinstellungen

Menüsprache

Die in der Werkseinstellung der Menüsteuerung verwendete Sprache ist Englisch, d.h. alle Menüpunkte erscheinen zunächst mit ihren englischen Bezeichnungen. Als alternative Menüsprachen können auch Deutsch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch, Japanisch, traditionelles und vereinfachtes Chinesisch gewählt werden.

Einstellen der Funktion

1. Wählen Sie im Menü, Bereich **SETUP** (s. S. 13/22) **Language** (5.34), und
2. im dazugehörigen Untermenü die gewünschte Sprache.
 - Bis auf wenige Ausnahmen (Tastenbezeichnungen, Kurzbegriffe) wechseln alle sprachlichen Angaben.

Datum und Uhrzeit

Datum und Uhrzeit werden jeweils über eigene Menüpunkte eingestellt.

Datum

Es stehen 3 Varianten für die Reihenfolge der Darstellung zur Verfügung.

Einstellen

1. Wählen Sie im Menü, Bereich **SETUP** (s. S. 13/22) **Datum** (5.32), und
2. rufen Sie das Untermenü auf. Es besteht aus den 2 Punkten **Einstellung** und **Format**.
3. Wählen Sie **Einstellung**.
 - Es erscheint ein weiteres Untermenü - **Datumseingabe** - mit Zifferngruppen für die Jahres- und Tageszahlen, sowie Monatsnamen, wobei die/der jeweils aktivierte, d.h. einstellbare, durch die rote Umrandung gekennzeichnet ist.
4. Durch Drehen des Einstellrades (1.16) werden die Zahlenwerte, bzw. die Monate eingestellt, durch Drücken zwischen den drei Gruppen gewechselt.
5. Nach der Einstellung aller 3 Gruppen bestätigen und speichern Sie sie durch Drücken des Einstellrades.
 - Die Liste der Menüpunkte erscheint wieder.
6. Zur Änderung der Darstellungsweise wählen Sie erneut **Datum**, und
7. im Untermenü jetzt den Punkt **Format**.
 - Es erscheinen die 3 möglichen Reihenfolgen **Tag/Monat/Jahr**, **Monat/Tag/Jahr**, und **Jahr/Monat/Tag**.
8. Die Einstellung und Bestätigung erfolgen prinzipiell genau wie in den Punkten 3. und 4..

Uhrzeit

Die Uhrzeit kann wahlweise im 24-Stunden oder im 12-Stunden Format dargestellt werden.

Einstellen

Die Einstellung sowohl der beiden Zifferngruppen als auch der Darstellungsweise erfolgen im Menüpunkt **Uhrzeit** (5.33) in den Unterpunkten **Einstellung** und **Format**, und wie bei **Datum** im vorangegangenen Abschnitt beschrieben.

Hinweis:

Selbst wenn kein Akku eingesetzt, bzw. er leer ist, bleibt die Datums- und Uhrzeit-Einstellung durch eine eingebaute Pufferbatterie für etwa 3 Monate erhalten (s. dazu auch „Ladezustands-Anzeigen“, S. 17). Danach müssen Datum und Uhrzeit allerdings wieder wie oben beschrieben neu eingestellt werden.

Automatische Abschaltung

Diese Funktion schaltet die LEICA S2 selbsttätig nach einer vorher festgelegten Zeit aus. Dieser Zustand entspricht der Hauptschalter-Stellung **OFF** (1.14a, s. S. 21).

Einstellen der Funktion

1. Wählen Sie im Menü, Bereich **SETUP** (s. S. 13/22) **Autom. Absch.** (5.26), und
2. dort die gewünschte Funktion, bzw. Dauer.

Hinweis:

Auch wenn die Kamera im Bereitschaftszustand ist, d.h. die Anzeigen nach 12s erloschen sind, oder die aktivierte **Autom. Absch.**-Funktion sie ausgeschaltet hat, kann sie jederzeit durch Drücken des Auslösers (1.1) wieder in Betrieb genommen werden.

Signaltöne

Mit der LEICA S2 können Sie entscheiden, ob Meldungen oder der Autofokus-Betrieb (s. S. 33) durch akustische Signale – es sind zwei Lautstärken wählbar – quittiert werden sollen, oder ob der Betrieb der Kamera weitgehend geräuschlos sein soll. Als Rückmeldung dient ein Piepton, der jeweils einzeln im Autofokus-Betrieb zur Angabe der erfolgten Einstellung und als Hinweis auf eine Meldung aktiviert werden kann.

Hinweis:

In der Werkseinstellung sind die Signaltöne ausgeschaltet.

Einstellen der Funktionen

1. Wählen Sie im Menü, Bereich **SETUP** (s. S. 13/22) **Akustische Signale** (5.27), und
2. rufen Sie das Untermenü auf. Es besteht aus den 3 Punkten **Lautstärke**, **AF-Bestätigung** und **Warnungen**.
3. Wählen Sie **Lautstärke**, und
 - Es erscheint ein weiteres Untermenü mit den 2 Alternativen **Laut** und **Leise**.
4. in diesem Untermenü die gewünschte Funktion.
 - Nach der Bestätigung erscheint wieder das anfängliche Monitorbild
5. Wählen Sie in den anderen Untermenüs, ob Sie die Töne für die jeweiligen Funktionen aktivieren möchten oder nicht.

Wenn Sie An wählen

Bei **AF-Bestätigung** ertönt ein Signal, sobald die Schärfe – ob automatisch oder manuell – korrekt eingestellt ist, d.h. zusammen mit dem Aufleuchten der Anzeige 2.9b im Sucher (s. S. 9). Bei **Warnungen** ertönt ein Signal zusammen mit allen im Monitor (1.22) erscheinenden Meldungen und Warnungen, sowie beim Ablauf des Selbstausslösers (s. S. 40).

Wenn Sie Aus bei Warnungen wählen

Auch wenn Sie **Aus** wählen, ertönt in zwei Situationen dennoch ein akustisches Warnsignal:

- wenn die Abdeckklappe (1.25) über den Speicherkarten während der Datenübertragung geöffnet wird (s. S. 17)
- wenn sich zum Abschluss des Sensor-Reinigungsvorgangs der Verschluss wieder schließen wird (s. S. 58)

Monitor und Deckkappen-Display

Die LEICA S2 besitzt zwei Anzeigen,
- ein farbiges OLED (organic light emitting diode)-Display (1.11), und
- einen großen 3“ Flüssigkristall-Farbmonitor (1.22).
- Das Deckkappen-Display zeigt u. A. (s. „Die Anzeigen / Im Deckkappen-Display“, S. 10) die wichtigsten grundsätzlichen Informationen zum Status der Speicherkarte/n und des Akkus an, sowie zur Belichtungssteuerung. Der Monitor dient in erster Linie der Betrachtung der erfolgten Aufnahmen auf der/n Speicherkarte/n und gibt dabei das gesamte Bildfeld sowie die jeweils gewählten Daten und Informationen wieder (s. „Die Anzeigen / Im Monitor“, S. 9). Darüber hinaus kann er auch genutzt werden, um entweder
- zusätzlich zum Bild weitere Aufnahmedaten (s. „Anzeige der Aufnahme-Daten“, auf dieser Seite) und ein Histogramm anzuzeigen (s. „Das Histogramm“, S. 47),
oder
- eine umfassende Auflistung der wichtigsten jeweils eingestellten Aufnahme-Parameter (s. „Die Anzeigen/Im Monitor/4.3 Aufnahmedaten-Wiedergabe“, S. 12).

In der Modell-Variante LEICA S2-P ist der Monitor durch ein außerordentlich hartes, und dadurch besonders kratzfestes Saphir-Deckglas geschützt.

Hinweis:

Ein Monitorbild ist ausschließlich im Wiedergabe-Betrieb verfügbar (s. S. 46). Bei aktivierter **Autom. Wiederg.**-Funktion (s. S. 12) wird es automatisch eingeschaltet.

Beide Anzeigen lassen sich auf die jeweilige Situation, d. h. die vorhandenen Lichtverhältnisse anpassen: Das Deckkappen-Display in der Helligkeit, der Monitor zusätzlich auch in der Hintergrundbeleuchtung. Die Helligkeit des Monitors wird automatisch, in Abhängigkeit von der Außenhelligkeit gesteuert. Dazu dient der Sensor 1.14.

Einstellen der Funktionen

1. Wählen Sie im Menü, Bereich **SETUP** (s. S. 13/22), **Monitor/Display** (5.27),
2. im ersten Untermenü, ob Sie den Monitor einstellen möchten – **Rückwand**, oder das Deckkappen-Display – **Deckkappe**,

Wenn Sie den Monitor einstellen möchten:

3. im zweiten Untermenü, ob Sie **Helligkeit** oder **Hintergrundbeleuchtung** einstellen möchten, und
4. in den jeweiligen Untermenüs schließlich die gewünschte Stufe. Für **Helligkeit** stehen drei Stufen zur Verfügung, für **Hintergrundbeleuchtung** fünf plus zusätzlich eine automatische Einstellung.

Wenn Sie das Deckkappen-Display einstellen möchten:

3. im zweiten Untermenü **Deckkappe**, und schließlich
4. die gewünschte der drei Stufen.



Aufnahme-Grundeinstellungen

Dateiformat / Kompressionsrate

Zur Aufzeichnung der Bilddaten stehen die zwei Dateiformate **DNG** und **JPEG** zur Verfügung. Sie können Wählen, ob Ihre Bilddaten

- a. nur in einem dieser Formate gespeichert werden sollen, oder
- b. gleichzeitig in beiden (d.h. es entstehen pro Aufnahme immer zwei Dateien), und
- c. im Fall des **JPEG**-Formats, welche von zwei Kompressionsraten - **JPEG fein** oder **JPEG standard** - verwendet werden soll.

Einstellen der Funktion









1. Wählen Sie im Menü, Bereich **AUFNAHME** (s. S. 13/22) **Dateiformat** (5.10), und
2. im dazugehörigen Untermenü das/die gewünschte/n Format/e, bzw. die Kombination, und die Kompressionsrate.

Hinweise:

- Die Auflösung beträgt grundsätzlich, d.h. unabhängig von den verwendeten Formaten/Kompressionsraten 37,5 MP.
- Zur unkomprimierten Speicherung völlig unbearbeiteter Aufnahme-Rohdaten wird das standardisierte DNG (Digital Negative) Format benutzt.
- Durch eine hohe Kompressionsrate wie bei **JPEG standard** können feine Strukturen im Motiv verloren gehen, bzw. fehlerhaft wiedergegeben werden (Artefakte; z. B. „Treppchenbildung“ an schrägen Kanten).
- Die im Monitor angezeigte, verbleibende Bildzahl wechselt nicht unbedingt nach jeder Aufnahme. Dies hängt vom Motiv ab; sehr feine Strukturen ergeben bei JPEG-Dateien höhere Datenmengen, homogene Flächen geringere. Die Angaben in der Tabelle richten sich nach einer durchschnittlichen Dateigröße bei der eingestellten Auflösung. Je nach Bildinhalt und Kompressionsrate sind die Dateigrößen jedoch oft geringer, so dass die verbleibende Speicherkapazität danach größer ist als vorher berechnet und angezeigt.




Weißabgleich

- **Automatisch** – für die automatische Steuerung, die in den meisten Situationen neutrale Ergebnisse liefert,
- sieben feste Voreinstellungen für die häufigsten Lichtquellen,
 -  z. B. für Außenaufnahmen bei Sonnenschein,
 -  z. B. für Außenaufnahmen bei bewölktem Himmel,
 -  z. B. für Außenaufnahmen mit dem Hauptmotiv im Schatten,
 -  z. B. für Innenaufnahmen mit (vorherrschendem) Glühlampen-Licht
 -  z. B. für Innenaufnahmen mit (vorherrschendem) Licht von Leuchtstoff-Röhren mit warmer Lichtfarbe
 -  z. B. für Innenaufnahmen mit (vorherrschendem) Licht von Leuchtstoff-Röhren mit kühler Lichtfarbe
 -  z. B. für Aufnahmen mit (vorherrschender) Elektronen blitz-Beleuchtung,
-  **Manuelle Messung** – für die manuelle Einstellung durch Messung und
- **Farbtemperatur**¹ für einen direkt einstellbaren Farbtemperaturwert.

Hinweis:

Bei der Verwendung des LEICA SF58, bzw. von Elektronenblitzgeräten, die über die technischen Voraussetzungen einer System-Camera-Adaption (SCA) des Systems 3000- und über den Adapter SCA-3502 (ab Version 5) verfügen, kann der Weißabgleich für eine korrekte Farbwiedergabe auf **Automatisch** gestellt werden.

Werden dagegen andere, nicht speziell auf die LEICA S2 abgestimmte Blitzgeräte eingesetzt, sollte die Einstellung  verwendet werden.

Einstellen der Funktion

Für die automatische- oder eine der Festeinstellungen

1. Wählen Sie im Menü, Bereich **AUFNAHME** (s. S. 13/22) **Weißabgleich** (5. 11), und
2. im dazugehörigen Untermenü die gewünschte Funktion.

Für die direkte Einstellung der Farbtemperatur

Sie können Werte zwischen 2000 und 13100 (K1) direkt einstellen (von 2000 bis 5000K in 100er Schritten, von 5000 bis 8000K in 200er Schritten und von 8000 bis 13100K in 300er Schritten). Damit steht Ihnen ein sehr weiter Bereich zur Verfügung, der fast alle jemals in der Praxis vorkommenden Farbtemperaturen abdeckt, und innerhalb dessen Sie die Farbwiedergabe sehr feinfühlig an die vorhandene Lichtfarbe und/oder Ihre persönlichen Vorstellungen abstimmen können.

1. Wählen Sie im Menü, Bereich **AUFNAHME** (s. S. 13/22), **Weißabgleich** (5. 11), und
2. im dazugehörigen Untermenü die Variante **Farbtemperatur**, und
 - Es erscheint ein weiteres Untermenü- **Weißabgleich Kelvin-Einstellung** - mit dem einzustellenden Wert, der durch die rote Umrandung gekennzeichnet ist.
3. dort den gewünschten Wert.

Für die manuelle Einstellung durch Messung

1. Wählen Sie im Menü, Bereich **AUFNAHME** (s. S. 13/22), **Weißabgleich** (5. 11), und
2. im dazugehörigen Untermenü die Variante **Manuelle Messung**.
3. Drücken Sie das Einstellrad (1. 17)
Im Monitor erscheint die Meldung **Achtung Richten Sie die Kamera auf eine weiße Fläche und lösen Sie aus**.
4. Die eigentliche Einstellung erfolgt durch eine anschließende Aufnahme, bei der eine weiße oder neutral graue Fläche in der Bildmitte anvisiert werden muss.
 - Im Monitor erscheint das soeben aufgenommene Bild anstatt der Menüliste, und darin die Meldung **Weißabgleich eingesellt**.
Wird jedoch die Belichtung als unzureichend bewertet, erscheint als Hinweis darauf eine Fehlermeldung.
Wiederholen Sie in solchen Fällen Schritt 2 mit korrigierter Belichtungseinstellung.

Ein auf diese Art ermittelter Wert bleibt so lange gespeichert, d.h. er wird für alle folgenden Aufnahmen verwendet, bis Sie entweder eine neue Messung, oder eine der anderen Weißabgleichs-Einstellungen verwenden.

¹ Farbtemperaturen werden grundsätzlich in Kelvin angegeben.

ISO-Empfindlichkeit

Die ISO-Einstellung an der LEICA S2 erlaubt – in sechs Stufen – eine bedarfsgerechte, manuelle Anpassung der Verschlusszeit-/Blendenwerte an die jeweiligen Situationen.

Die Einstellung **Pull 80** entspricht in der Helligkeit einer ISO Empfindlichkeit von ISO 80. Aufnahmen mit dieser Einstellung besitzen jedoch einen niedrigeren Kontrastumfang. Bei der Verwendung dieser Empfindlichkeit sollte unbedingt darauf geachtet werden, dass wichtige Bildteile nicht überbelichtet werden. Neben den Festeinstellungen bietet die LEICA S2 auch die Funktion **Automatisch** an¹, bei der die Kamera die Empfindlichkeit automatisch der Außenhelligkeit anpasst. Innerhalb der Funktion ist es jedoch auch möglich Prioritäten festzulegen, z. B. aus Gründen der Bildgestaltung. So können Sie sowohl den Bereich der genutzten Empfindlichkeiten begrenzen, als auch die Verschlusszeit bestimmen, ab der die automatische Erhöhung der Empfindlichkeit einsetzt.

Einstellen der Funktion

1. Wählen Sie im Menü, Bereich **AUFNAHME** (s. S. 13/22), **ISO** (5.9), und
2. rufen Sie das Untermenü auf. Es besteht aus den verfügbaren ISO-Werten und dem Punkt **Automatisch**.

Wenn Sie die Empfindlichkeit manuell festlegen möchten

3. Wählen Sie den gewünschten Wert.

Wenn die Empfindlichkeit automatisch eingestellt werden soll

3. Wählen Sie **Automatisch**.
 - Es erscheint ein weiteres Untermenü mit den drei Punkten **OK**, **Maximum ISO einstellen** und **Maximale Belichtungszeit einstellen**.

Wenn die automatische Einstellung unbegrenzt arbeiten soll

4. Wählen Sie in diesem Untermenü **OK**.

Die automatische Einstellung nutzt sämtliche Empfindlichkeiten außer **PULL 80**, sowie Verschlusszeiten zwischen $\frac{1}{2}$ s und $\frac{1}{500}$ s.

Wenn Sie den Bereich der automatischen Einstellung begrenzen möchten

4. Wählen Sie in diesem Untermenü **Maximum ISO einstellen** und/oder **Maximale Belichtungszeit einstellen**.

Bei **Maximum ISO einstellen** erscheint die Liste mit den verfügbaren Werten, bei **Maximale Belichtungszeit einstellen** ein weiteres Untermenü mit den Alternativen **1/ Brennweite** und **Manuelle Einstellung**.

5. Wählen sie in der **Maximum ISO einstellen**-Liste die höchste Empfindlichkeit, die genutzt werden soll, und dadurch den Bereich, innerhalb dessen die automatische Einstellung arbeiten soll, bzw.
5. im **Maximale Belichtungszeit einstellen**-Untermenü entweder **1/Brennweite**, wenn Sie es der Kamera überlassen möchten, veracklungssichere Verschlusszeiten sicherzustellen, oder **Manuelle Einstellung**.

Bei **1/Brennweite** schaltet die Kamera erst dann auf eine höhere Empfindlichkeit, wenn wegen geringerer Helligkeit die Verschlusszeit unter die **1/Brennweite**-Schwelle sinken würde, also z. B. bei längeren Zeiten als $\frac{1}{60}$ s mit einem 70 mm-Objektiv.
6. Wählen Sie in der **Manuelle Einstellung**-Liste, welche längste Verschlusszeit Sie vorgeben möchten (**1/2s** - **1/500s**; in ganzen Stufen).

¹ Bei der Verwendung von Blitzgeräten steht die Funktion nicht zur Verfügung.

Bildeigenschaften / Kontrast, Schärfe, Farbsättigung

Alle drei Bildeigenschaften lassen sich – unabhängig voneinander – über die Menüsteuerung in jeweils drei Stufen einstellen, so dass Sie sie optimal auf die jeweilige Situation, d. h. die vorhandenen Lichtverhältnisse anpassen können. Im Fall von **Farbsättigung** kann als vierte Variante auch **Schwarz/Weiß** gewählt werden.

Hinweis:

Ist das Dateiformat **DNG** vorgegeben, haben diese Einstellungen keine Auswirkungen, da die Bilddaten in diesem Fall grundsätzlich in der ursprünglichen Form gespeichert werden (Veränderungen müssen später am Rechner erfolgen).

Einstellen der Funktionen

1. Wählen Sie im Menü, Bereich **AUFNAHME** (s. S. 13/22), **Kontrast** (5. 14), bzw. **Schärfe** (5. 15), bzw. **Sättigung** (5. 16), und
2. im jeweiligen Untermenü die gewünschte Stufe (**Gering, Standard, Hoch**).



**FIRMWARE
UPDATE**

Arbeits-Farbraum

Die LEICA S2 erlaubt die Einstellung auf eine dieser drei Farbräume, d.h. **sRGB, Adobe RGB** oder **ECI RGB**.

Einstellen der Funktion

1. Wählen Sie im Menü, Bereich **AUFNAHME** (s. S. 13/22), **Farbraum** (5. 13), und
2. im dazugehörigen Untermenü die gewünschte Funktion.

Speicherung der Bilddaten / Speicherkarten-Management

Sofern zwei Speicherkarten eingesetzt sind (s. S. 17), haben Sie mit der LEICA S2 die Möglichkeit zu wählen,
– ob die Bilddaten erst auf eine der beiden Karten gespeichert werden sollen, bis deren Kapazitätsgrenze erreicht ist, und danach auf die andere Karte – **Sequenziell**, oder
– grundsätzlich gleichzeitig auf beiden – **Parallel**, oder
– ob die Bilddaten direkt auf einen per Kabel verbundenen Rechner überspielt werden sollen – **Extern**.

Einstellen der Funktion

1. Wählen Sie im Menü, Bereich **SETUP** (s. S. 13/22), **Speicherort** (5. 17), und
2. im dazugehörigen Untermenü die gewünschte Funktion.

Hinweis:

Wenn **Parallel** und beide Dateiformate (s. S. 28) eingestellt sind, werden grundsätzlich die DNG-Daten auf die CF-Karte geschrieben, die JPEG-Daten auf die SD/SDHC-Karte.

Aufnahme-Betrieb

Der Auslöser

Die LEICA S2 besitzt einen dreistufigen Auslöser (1. 1):

1. Ein kurzes Antippen aktiviert die Entfernungs- und Belichtungs-Messsysteme, sowie die Anzeigen im Sucher und Deckkappen-Display.

Wird der Auslöser bei dieser Druckstufe gehalten, bleiben Messsysteme und Anzeigen an.

Nach Loslassen des Auslösers bleiben Messsysteme und Anzeigen noch ca. 12 s eingeschaltet.

Hinweise:

- War vorher der Wiedergabe-Betrieb eingestellt (s. S. 46), schaltet die Kamera beim Antippen des Auslösers zurück in den Aufnahme-Betrieb, war sie vorher im Stand-by Betrieb (s. S. 26), wird sie dadurch wieder aktiviert, d.h. Messsysteme und Anzeigen werden eingeschaltet.
- Der Auslöser bleibt gesperrt
 - wenn der interne Zwischenspeicher (vorübergehend) voll ist, z.B. nach einer Serie von bis zu 10 Aufnahmen,
 - falls die eingesetzte/n Speicherkarte/n voll ist/sind und der interne Zwischenspeicher (vorübergehend) voll ist, oder
 - falls keine Speicherkarte eingesetzt ist und der interne Zwischenspeicher voll ist.

2. Durch Niederdrücken bis zum Druckpunkt und Halten in dieser Stellung wird der Belichtungs-Messwert in den Betriebsarten **R**, **T** und **P** gespeichert (s. S. 38/39).

Bei der Verwendung von Autofokus in der Betriebsart **AF s** - Schärfepriorität (s. S. 33) wird dadurch gleichzeitig die Scharfeinstellung gespeichert.

Nach Loslassen des Auslösers können neue Messungen erfolgen.

Hinweis:

Die Speicherung vom Belichtungs-Messwert und/oder der automatischen SchärfEinstellung kann über die Menüsteuerung zusätzlich auf die Taste 1. 17 gelegt werden (s. S. 35).

3. Beim Weiterdrücken löst die Kamera aus, bzw. startet eine evtl. vorgewählte Selbstausröser-Vorlaufzeit (s. S. 40).

Serien-Aufnahmen

Mit der LEICA S2 können Sie nicht nur Einzelaufnahmen erstellen, sondern auch Aufnahmeserien.

Einstellen und Anwenden der Funktion

1. Wählen Sie im Menü, Bereich **KAMERA** (s. S. 13/22), **Bildfolge** (5. 1) und
2. im dazugehörigen Untermenü **Serienbilder**.
3. Die weitere Funktionsweise bestimmen Sie dann durch unterschiedliche Bedienung des Auslösers:
 - Solange Sie den Auslöser ganz durchgedrückt halten (und die Kapazität der Speicherkarte/n ausreicht/en), erfolgen Serienaufnahmen.
 - Drücken Sie den Auslöser nur kurz durch, erfolgen weiterhin Einzelaufnahmen.

Hinweis:

Unabhängig davon, wie viele Aufnahmen in einer Serie erfolgt sind, wird bei beiden Wiedergabe-Betriebsarten (s. S. 24) zunächst das letzte Bild der Serie, bzw. das letzte, auf der jeweils aktivierten Karte (s. S. 31) gespeicherte Bild der Serie gezeigt – falls zu dem Zeitpunkt noch nicht alle Aufnahmen der Serie vom Kamera-internen Zwischenspeicher auf die jeweilige Karte überschrieben worden sind.

Wie Sie die anderen Aufnahmen der Serie anwählen können, sowie weitere Möglichkeiten bei der Wiedergabe finden Sie in den Abschnitten unter „Der Wiedergabe-Betrieb“, ab S. 46 beschrieben.

Einstellen der Schärfe

Die LEICA S2 bietet Ihnen mit allen S-Objektiven die Wahl zwischen manueller oder automatischer Scharfstellung. Das Autofokus-System ermittelt die Entfernung zu den Motivteilen in dem Bereich in der Mitte des Bildfeldes, der durch das Kreuz auf der Einstellscheibe markiert ist.

Unabhängig von der Betriebsart informiert die Anzeige (2.9) im Sucher über die jeweilige Einstellung:

- Das linke Dreieck ► zeigt eine zu weite Einstellung an (erscheint nur bei Manuellbetrieb, bzw. bei manueller Übersteuerung des Autofokus)
- Der mittlere Punkt ● zeigt eine korrekte Einstellung an, bzw. wenn das System keine Entfernung ermitteln kann
- Das rechte Dreieck ◄ zeigt eine zu kurze Einstellung an (erscheint nur bei Manuellbetrieb, bzw. bei manueller Übersteuerung des Autofokus)

Weitere Einzelheiten zu den Anzeigen finden Sie auf S. 9.

Hinweis:

Das Messsystem arbeitet passiv auf der Grundlage von Kontrasten, d.h. hell/dunkel-Unterschieden am anvisierten Motivteil. Es ist daher auf eine gewisse Mindest-Helligkeit am Motiv angewiesen.

Einstellen der Betriebsart

1. Wählen Sie im Menü, Bereich **KAMERA** (s. S. 13/22), **Schärfe-Einstellung** (5.2) und
2. im dazugehörigen Untermenü die gewünschte Variante.

Manuelles Einstellen der Schärfe - MF

Drehen Sie den Entfernungseinstellring (1.9) am Objektiv, so dass Ihr Motiv, bzw. das wichtigste Motivteil im Sucher auf der Einstellscheibe scharf abgebildet wird.

Die LEICA S2 wird serienmäßig mit einer Voll-Mattscheibe geliefert, mit der Motivteile im gesamten Bildfeld zuverlässig scharf gestellt werden können. Sie eignet sich für die meisten fotografischen Anwendungsgebiete, bzw. Motive. Besonders vorteilhaft ist sie für das Arbeiten mit längeren Brennweiten und im Makrobereich.

Als Zubehör stehen weitere Einstellscheiben (s. S. 55) zur Verfügung, die je nach Anwendungsgebiet optimale Einstellbedingungen bieten und leicht zu wechseln sind.

Hinweis:

Wenn im Menü gleichzeitig **MF** und die Funktion **AE-/AF-Speicherung** (s. S. 34) auf **AF-L** eingestellt sind, und kann mit der Taste 1.17 jederzeit die Autofokus-Betriebsart **AFc** aktiviert werden.



Automatisches Einstellen der Schärfe

Es stehen zwei Autofokus-Betriebsarten zur Verfügung. Bei beiden wird der Einstellvorgang durch Antippen (1. Druckpunkt, s. S. 32) des Auslösers (1.1) gestartet.

AFs(ingle) = Schärfe-Priorität

Das anvisierte Motivteil wird scharf gestellt.

- Danach wird der Vorgang beendet, auch dann, wenn der Auslöser weiterhin im 1. Druckpunkt gehalten wird.
- Solange der Auslöser im 2. Druckpunkt gehalten wird, ist die Einstellung gespeichert.
- Bevor scharf gestellt worden ist, kann nicht ausgelöst werden, auch nicht, wenn der Auslöser vollständig durchgedrückt wird.

AFc(ontinuous) = Auslöse-Priorität

Die anvisierten Motivteile werden scharf gestellt.

- Der Vorgang wird fortgesetzt, solange der Auslöser im 1. oder 2. Druckpunkt gehalten wird. Während der Haltezeit wird die Einstellung korrigiert wann immer vom Messsystem andere Gegenstände in anderen Entfernungen erfasst werden, oder sich der Abstand des anvisierten Motivteils zur Kamera ändert.
- Eine Speicherung einer Einstellung ist nicht möglich.
- Auch wenn kein Motivteil scharf gestellt ist, kann jederzeit ausgelöst werden.

Hinweis:

Die Speicherung einer AF-Einstellung ist nicht nur mit dem Auslöser, sondern auch mit der Taste 1.17 möglich (s. S. 35). Belichtungsmessung

Belichtungsmessung

Belichtungs-Messmethoden

Die LEICA S2 bietet drei verschiedene Belichtungs-Messmethoden:

Einstellen der Funktion

1. Wählen Sie im Menü, Bereich **KAMERA** (s. S. 13/22), **Belichtungsmessung** (5.3) und
2. im dazugehörigen Untermenü die gewünschte Variante.

Spotmessung - • ¹

Für die Spotmessung wird lediglich der Messwert des mittleren Feldes genutzt.

Mittenbetonte Messung - □ ¹

Auch bei der mittenbetonten Messung werden alle Messwerte herangezogen, jedoch anders gewichtet. Diese Messmethode berücksichtigt ebenfalls das gesamte Bildfeld, die in der Mitte erfassten Motivteile bestimmen jedoch sehr viel stärker als die Randbereiche die Berechnung des Belichtungswerts.

Mehrfeldmessung - □ ¹

Diese Messmethode beruht auf der Erfassung von fünf Messwerten. Ein Messwert wird in einem Feld in der Bildmitte ermittelt, die vier anderen in den umliegenden Feldern. Diese fünf Messwerte werden in einem Algorithmus der Situation entsprechend verrechnet.

Messwert-Speicherung

Die LEICA S2 erfasst

- bei der Belichtungsmessung je nach Messmethode unterschiedliche Teile des Motivs, und gewichtet sie unterschiedlich,
- bei der Autofokus-Messung (s. S. 33) ebenfalls nur einen Teil des Motivs.

Die Speicherung erfolgt zunächst immer mit dem Auslöser (1. 1, s. S. 32). Mit der Taste 1. 17 kann je nach Menü-Vorgabe darüber hinaus entweder

- einer der (gespeicherten) Einstellungen auch dann erhalten werden, wenn der Auslöser losgelassen wird, z.B. um durch erneute Druckpunktnahme andere Belichtungs- und/oder Schärfen-Einstellungen zu speichern, oder
- die jeweils nicht mit dem Auslöser gespeicherte Einstellung gespeichert werden.

Im Gegensatz zum Auslöser speichert die Taste die jeweiligen Einstellungen nicht nur für eine Aufnahme, sondern solange sie gedrückt gehalten wird, d.h. ggf. auch für mehrere Aufnahmen. Mit dem Menüpunkt **AE-/AF-Speicherung** (**A**utomatic **E**xposure = automatische Belichtungssteuerung / **A**uto**F**okus = automatische Scharfeinstellung) wird die Zuordnung der Funktionen gewählt.

Speichern mit dem Auslöser

1. Den anzumessenden Bereich mit dem Kreis im Sucher anvisieren.
2. Den Auslöser (1. 1) bis zum 2. Druckpunkt niederdrücken. Solange der Finger diesen Druckpunkt hält, bleibt die Speicherung erhalten. Werden während dieser Zeit noch Blende oder Belichtungszeit verändert, so passt sich der jeweils andere Wert entsprechend an und wird angezeigt.
3. Mit den automatischen Belichtungs-Betriebsarten **P**, **R** und **T** (s. S. 38/39) erscheint die Lichtwaage (2.7b) und zeigt die Abweichung vom gespeicherten Messwert an.
4. Während der Druckpunkt gehalten wird, den endgültigen Bildausschnitt bestimmen, und
5. auslösen

Die Speicherung wird aufgehoben, wenn der Finger vom Auslöser-Druckpunkt genommen wird.

¹ Symbole erscheinen nur im Sucher (s. S. 9)

Speichern mit der Taste 1.17

Einstellen der Funktion

- Wählen Sie im Menü, Bereich **SETUP** (s. S. 13/22),
AE-/AF-Speicherung (5.30), und
- im dazugehörigen Untermenü einer der folgenden Varianten:
 - **AF-L** (AF Lock = AF-Speicherung)
Der Auslöser speichert Belichtung und Autofokus-Einstellung. Mit gedrückt gehaltener Taste erhalten Sie die Speicherung der Autofokus-Einstellung selbst dann, wenn Sie den Auslöser loslassen.
Sonderfall: Ist die Kamera auf diese Funktion und manuelle Fokussierung (s. S. 33) eingestellt, arbeitet - solange die Taste gedrückt und gehalten wird - trotzdem der Autofokus und zwar mit der Betriebsart Auslöse-Priorität (s. S. 33).
 - **AE-L** (AE Lock = AE-Speicherung)
Der Auslöser speichert Belichtung und Autofokus-Einstellung. Mit gedrückt gehaltener Taste erhalten Sie die Speicherung der Belichtungs-Einstellung selbst dann, wenn Sie den Auslöser loslassen.
 - **AF-L + AE-L**
Die für die jeweilige Aufnahme zunächst mit dem Auslöser gespeicherten Einstellungen werden so lange erhalten, wie die Taste gedrückt gehalten wird.
Sonderfall: Ist die Kamera auf diese Funktion und manuelle Fokussierung (s. S. 33) eingestellt, arbeitet - solange die Taste gedrückt und gehalten wird - trotzdem der Autofokus und zwar mit der Betriebsart Auslöse-Priorität (s. S. 33).

Belichtungskorrekturen

Eingabe und Löschen einer Belichtungskorrektur

- Wählen Sie im Menü, Bereich **KAMERA** (s. S. 13/22),
Belichtungs-Korrektur (5.4).
 - Im Monitor erscheint als Untermenü eine Skala, darüber ein roter Pfeil. Zeigt letzterer auf den Wert 0, entspricht dies der ausgeschalteten Funktion.
- Stellen Sie durch Drehen des Einstellrades (1.18) im dazugehörigen Untermenü den gewünschten Wert ein.
 - In der Ausgangs-Menüliste wird eine eingestellte Korrektur durch **EV±X¹** angezeigt.

Im Sucher erscheint

- das entsprechende Warnsymbol (2.2)

Im Deckkappen-Display erscheint

- + oder - (3.9a), je nach Richtung der Korrektur

Hinweis:

Ein einmal eingestellter Korrekturwert bleibt auch bei Abschaltung der Kamera erhalten.

Wichtig:

Eine an der Kamera eingestellte Belichtungskorrektur beeinflusst ausschließlich die Messung des vorhandenen Lichtes, d.h. nicht auch die des Blitzlichts (Näheres zur Blitz-Fotografie entnehmen Sie bitte den Abschnitten ab S. 43).



Belichtungsreihen

Es stehen zur Verfügung:

- 4 Abstufungen: 0,5EV, 1EV, 2EV und 3EV
- 2 Aufnahmezahlen: 3 oder 5

Einstellen der Funktion

- Wählen Sie im Menü, Bereich **KAMERA** (s. S. 13/22), **Belichtungsreihe** (5.5).
 - Im Monitor erscheint das Untermenü mit den zwei Punkten **Aufnahmen** und **Blendenstufen**, und darunter einer Skala. Die Einstellung bei **Aufnahmen** ist markiert als bereit zur Bearbeitung. Ist gleichzeitig eine Belichtungskorrektur eingestellt, wird dies durch einen entsprechenden Wert unterhalb der Skala angezeigt.
- Wählen Sie bei **Aufnahmen** durch Drehen des Einstellrades (1.18), ob Sie eine Belichtungsreihe durchführen möchten, bzw. die Anzahl der Aufnahmen.
 - Über der Skala erscheinen die entsprechende Anzahl roter Pfeile. Sie geben die jeweiligen Belichtungswerte an.

Hinweis:

Ist gleichzeitig eine Belichtungskorrektur eingestellt, entspricht die Null-Belichtung, d.h. der Ausgangspunkt der Belichtungsreihe, bei den Belichtungs-Betriebsarten **P**, **A** und **T** (s. S. 38/39) dem korrigierten Belichtungswert.



¹ Beispiel, entweder plus oder minus, „X“ steht für den jeweiligen Wert

3. Bestätigen Sie die Einstellung durch Drücken des Einstellrades.
- Die Einstellung bei **Intervall** ist markiert als bereit zur Bearbeitung. Über der Skala erscheinen die entsprechende Anzahl roter Pfeile. Sie geben die jeweiligen Belichtungswerte an.

4. Wählen Sie durch Drehen des Einstellrades (1. 18) die gewünschte Abstufung.
- Die Pfeile wechseln die Positionen entsprechend der Abstufung.

Hinweise:

- Übersteigt die Belichtungsreihe den Bereich von ± 3 EV – wegen der Kombination von Aufnahmezahl und Abstufung – wechselt die Skalen-Einteilung von ± 3 EV zu ± 6 EV. Die Pfeile rücken ggf. entsprechend nach.
 - Beachten Sie, dass beide Einstellungen vorgenommen und bestätigt werden müssen, da sonst die Funktion nicht aktiv ist.
5. Bestätigen Sie die Einstellung durch Drücken des Einstellrades.
- In der Ausgangs-Menüliste wird eine eingestellte Belichtungsreihe durch **XEV / X¹** angezeigt.

Im Sucher erscheint

- das entsprechende Warnsymbol (2.2)
- entsprechend der Abstufungen die sich verändernden Anzeigen für Verschlusszeit (2.8) und Blende (2.6)

Im Deckkappen-Display erscheint

- neben der Belichtungs-Betriebsart vor der/den Überbelichtung/en **+**, vor der unkorrigierten Aufnahme **0**, vor der/den Unterbelichtung/en **-**, (3.8)
- die Anzeige für eine Belichtungsreihe (3.9b)

Hinweise:

- Je nach Belichtungs-Betriebsart (s. den Abschnitt „Belichtungssteuerung“, ab S. 37) werden die Belichtungs-Abstufungen durch Verändern der Verschlusszeiten und/oder Blenden erzeugt.
- Die Reihenfolge der Belichtungen ist: Überbelichtung/en, korrekte Belichtung, Unterbelichtung/en.
- Beim Verwenden der automatischen Belichtungsreihe sind sämtliche **AUTO ISO**-Einstellungen (s. S. 30) festgelegt:
 - Die von der Kamera automatisch für die unkorrigierte Aufnahme ermittelte Empfindlichkeit wird auch für alle anderen Aufnahmen einer Reihe verwendet, d.h. dieser ISO-Wert wird während einer Reihe nicht verändert.
 - Die Einstellungen in den **AUTO ISO**-Untermenüs sind unwirksam, d.h. der verfügbare Verschlusszeiten-Bereich der Kamera steht in vollem Umfang zur Verfügung.
- Je nach Ausgangs-Belichtungs-Einstellung kann der Arbeitsbereich der automatischen Belichtungsreihe eingeschränkt sein.
- Unabhängig davon werden immer die vorgegebene Anzahl von Aufnahmen erstellt, als Folge sind ggf. am Ende des Arbeitsbereichs mehrere Aufnahmen einer Reihe gleich belichtet.
- Die Funktion bleibt aktiv bis sie im Menü wieder ausgeschaltet, oder die Kamera ausgeschaltet wird.

Über- und Unterschreitung des Messbereichs

Wird der Messbereich der Kamera unterschritten, ist eine exakte Belichtungsmessung nicht möglich. Die dann eventuell noch im Sucher angezeigten Messwerte können zu falschen Belichtungsergebnissen führen. Deshalb erscheint bei unterschrittenem Messbereich grundsätzlich die Anzeige **L0** (2.8b) im Sucher.

¹ Beispiel, erstes „X“ steht für die Abstufung, das zweite für die Aufnahmezahl

Belichtungssteuerung

Einstellen von Verschlusszeit und Blende / Wahl der Belichtungs-Betriebsart

In der LEICA S2 erfolgt sowohl die Einstellung
- der Verschlusszeit- und Blendenwerte bei manueller Vorwahl,
- als auch die der 4 Betriebsarten
mit nur 2 Bedienungselementen, dem Verschlusszeitenrad (1.10)
und dem Einstellrad (1.18).
Sowohl im Sucher (1.16/2) als auch im Deckkappen-Display
(1.11/3) werden die jeweiligen Einstellungen sowie die gewählten
Betriebsarten angezeigt (s. dazu auch die entsprechenden
Erläuterungen und Aufstellungen auf den S. 9 und 10).

Das Verschlusszeitenrad

Mit diesem Rad (1.10) erfolgt die manuelle Einstellung der Verschlusszeit in den Betriebsarten **m** (manuelles Einstellen von Verschlusszeit und Blende) und **T** (Blendenautomatik).
Je nach verwendetem Verschluss stehen folgende Zeitenbereiche zur Verfügung:
- mit dem Schlitzverschluss der Kamera – Hauptschalter 1.15 auf **FPS** (s. S. 21) – von 8 s bis $1/4000$ s
- mit dem in einigen Leica S-Objektiven integrierten Zentralverschluss – Hauptschalter 1.15 auf **CS** (s. S. 21) – von 8 s bis $1/500$ s. Werden kürzere oder längere Verschlusszeiten eingestellt, schaltet die Kamera automatisch auf den Schlitzverschluss um.
- In beiden Fällen können auch halbe Zeitstufen eingestellt werden.
Für die automatische und stufenlose Steuerung der Verschlusszeit durch die Kamera – in den Betriebsarten **P** (Programmautomatik) und **A** (Zeitautomatik) – muss die Position **A** eingestellt werden. Langzeitbelichtungen bis maximal 32 s werden mit der Stellung **B** ausgeführt. Bei der Verwendung von nicht systemkonformen Blitzgeräten wird die Einstellung der kürzesten Blitzsynchronzeit (= $1/125$ s) empfohlen.

Das Einstellrad

Durch Drehen des Einstellrades (1.18) erfolgt die manuelle Einstellung der Blende in den Betriebsarten **m** (manuelle Belichtungssteuerung) und **A** (Zeitautomatik). Es stehen auch halbe Stufen zur Verfügung.
Durch Drücken des Einstellrades erfolgt der Wechsel zwischen der manuellen Einstellung der Blende und der automatischen und stufenlosen Steuerung durch die Kamera – in den Betriebsarten **P** (Programmautomatik) und **T** (Blendenautomatik).

Die Tabelle verdeutlicht die Funktionszusammenhänge der beiden Bedienungselemente



Verschlusszeitenrad 1.10	Einstellrad 1.18	
	Drücken	Drehen
steht auf einer Zeit von 8 s bis $1/4000$ s	führt zum Wechsel zwischen den Betriebsarten m und T	<ul style="list-style-type: none"> - in der Betriebsart m: führt zur Veränderung des eingestellten Blendenwerts - in der Betriebsart T: keine Funktion
steht auf A	führt zum Wechsel zwischen den Betriebsarten A und P	<ul style="list-style-type: none"> - in der Betriebsart A: führt zur Veränderung des eingestellten Blendenwerts - in der Betriebsart P: führt zum „shiften“ der vorgegebenen Verschlusszeit- und Blendenwerte (s. S. 38)

Die Belichtungs-Betriebsarten

Die LEICA S2 bietet Ihnen vier Belichtungs-Betriebsarten zur Wahl.

Programmautomatik - P



Einstellen der Betriebsart

1. Stellen Sie das Verschlusszeitenrad (1.10) auf **A**.
2. Stellen Sie durch Drücken des Einstellrades (1.18) die Blende auf automatische Steuerung ein, d.h. in diesem Fall auf Programmautomatik.

Belichtungszeit und Objektivblende bilden sich dann automatisch entsprechend dem vorhandenen Licht und stufenlos zwischen 32 s und $1/4000$ s, bzw. $1/500$ s bei Verwendung des Zentralverschlusses in einigen Leica S-Objektiven, und zwischen offener- und Kleinstblende des jeweiligen Objektivs.

In Sucher und Deckkappen-Display erscheinen

- **P** (2.5.a/3.8) für die gewählte Belichtungs-Betriebsart, und
- die automatische gesteuerten Blenden- (2.6/3.11) und Zeitwerte (2.8.a/3.12).

Hinweise:

- Ist gleichzeitig die automatische Empfindlichkeitseinstellung (s. S. 30) aktiviert, wird die Verschlusszeit auch bei vollständig geöffneter Blende erst dann über die 1/Brennweite-Zeit hinaus verlängert, wenn die höchste eingestellte Empfindlichkeit erreicht ist.
- Bei sehr wenig Licht oder extremer Helligkeit kann es vorkommen, dass der verfügbare Zeit/Blenden-Bereich nicht mehr ausreicht. Dann erscheint im Sucher **L0** (2.8b) für Unterbelichtung (ggf. auch als Warnhinweis für Messbereichsunterschreitung, siehe dazu „Unterschreitung des Messbereichs“, S. 36) oder **M** (2.8) für Überbelichtung.

Programm-Shift

Die Programm-Shift-Funktion der LEICA S2 erlaubt es die von der Programmautomatik vorgegebenen Zeit-/Blenden-Kombinationen zu verändern, während die Gesamtbelichtung, d.h. die Helligkeit des Bildes, dabei unverändert bleibt.

Einstellen der Funktion

Drehen Sie das Einstellrad (1.18)

- nach rechts für größere Blenden (kleinere Werte), bzw. kürzere Verschlusszeiten
- nach links für kleinere Blenden (größere Werte), bzw. längere Verschlusszeiten.

In Sucher und Deckkappen-Display erscheinen

- **P** (2.5.a/3.8) für die gewählte Belichtungs-Betriebsart,
- **S** (3.10) im Deckkappen-Display als Hinweis auf den Einsatz der Shift-Funktion, und die automatisch gesteuerten Blenden- (2.6/3.11) und Zeitwerte (2.8.a/3.12), sie verändern sich gegenläufig.

Hinweis:

Shift-Einstellungen werden beibehalten nach

- einer erfolgten Aufnahme über die 12 s-Haltezeit (s. S. 32) des Belichtungs-Messsystems hinaus,
- nicht jedoch beim Wechsel zu einer anderen Belichtungs-Betriebsart (**A, T, m**)
- beim Aus- und Einschalten der Kamera (auch durch **Autom. Absch.**).

Das heißt, in diesen Fällen gibt die Kamera bei erneuter Anwendung der Programmautomatik zunächst immer die Standard-Einstellung von Verschlusszeit und Blende vor.

Zeitautomatik - A



Einstellen der Betriebsart

1. Stellen Sie das Verschlusszeitenrad (1.10) auf **A**.
2. Stellen Sie durch Drücken des Einstellrades (1.18) die Blende auf manuelle Steuerung ein.
3. Stellen Sie durch Drehen des Einstellrades die gewünschte Blende ein.

Die Belichtungszeit bildet sich dann automatisch entsprechend dem vorhandenen Licht und stufenlos zwischen 32 s und $1/4000$ s, bzw. $1/500$ s bei Verwendung des Zentralverschlusses in einigen Leica S-Objektiven.

In Sucher und Deckkappen-Display erscheinen

- **A** (aperture priority) für die gewählte Belichtungs-Betriebsart (2.5.b/3.8),
- der manuell eingestellte Blendenwert (2.6/3.11), sowie
- der automatische gesteuerte Zeitwert (2.8.a/3.12).

Hinweise:

- Ist gleichzeitig die automatische Empfindlichkeitseinstellung aktiviert (s. S. 30), erweitert sich der Regelbereich der Zeitautomatik.
- Bei extremer Helligkeit, bzw. bei sehr schlechten Lichtverhältnissen erscheint im Sucher **M**, bzw. **L0** (2.8b). Stellen Sie wenn möglich, einen anderen Blendenwert ein. **L0** erscheint ggf. auch als Warnhinweis für die Unterschreitung des Messbereichs (s. S. 36). Dann ist eine korrekte Belichtungsmessung nicht mehr möglich.

Blendenautomatik - T

Einstellen der Betriebsart

1. Stellen Sie mit dem Verschlusszeitenrad (1.10) die gewünschte Belichtungszeit ein.
2. Stellen Sie ggf. durch Drücken des Einstellrades (1.18) die Blende auf automatische Steuerung ein, d.h. in diesem Fall auf Blendenautomatik.

Die Objektivblende wird dann automatisch entsprechend dem vorhandenen Licht und stufenlos zwischen offener- und Kleinstblende des jeweiligen Objektivs gesteuert.

In Sucher und Deckkappen-Display erscheinen

- **T** (time priority) für die gewählte Belichtungs-Betriebsart (2.5.c/3.8),
- der automatische gesteuerte Blendenwert (2.6/3.11), sowie
- der manuell eingestellte Zeitwert (2.8.a/3.12).

Hinweise:

- Ist gleichzeitig die automatische Empfindlichkeitseinstellung aktiviert (s. S. 30), erweitert sich der Regelbereich der Blendenautomatik. Eine ggf. im Rahmen der automatischen Empfindlichkeitseinstellung eingestellte maximale Verschlusszeit ist dagegen unwirksam.
- Bei sehr wenig Licht oder extremer Helligkeit kann es vorkommen, dass der verfügbare Blendenbereich des verwendeten Objektivs für die vorgewählte Belichtungszeit nicht mehr ausreicht. Stellen Sie wenn möglich, eine andere Verschlusszeit ein. In der Regel erfolgt jedoch auch in solchen Fällen eine korrekte Belichtung durch automatische Einstellung der passenden Verschlusszeit, d.h. durch eine „Übersteuerung“ Ihrer manuellen Vorwahl. **L0** erscheint ggf. auch als Warnhinweis für die Unterschreitung des Messbereichs (s. S. 36). Dann ist eine korrekte Belichtungsmessung nicht mehr möglich.

Manuelle Einstellung von Blende und Belichtungszeit - m



Einstellen der Betriebsart

1. Stellen Sie mit dem Verschlusszeitenrad (1.10) die gewünschte Belichtungszeit ein.
2. Stellen Sie durch Drücken des Einstellrades (1.18) die Blende auf manuelle Steuerung ein.
3. Stellen Sie durch Drehen des Einstellrades die gewünschte Blende ein.

In Sucher und Deckkappen-Display erscheinen

- **m** für die gewählte Belichtungs-Betriebsart (2.5.d/3.8),
- die manuell eingestellten Blenden- (2.6/3.11) und Zeitwerte (2.8.a/3.12), sowie
- eine Lichtwaage (2.7), mit deren Hilfe der Belichtungsabgleich erfolgt.

Die Lichtwaage zeigt die Abweichung der jeweils gerade eingestellten Zeit-/Blenden-Kombination vom gemessenen Belichtungswert an. Im Bereich von ± 3 EV erfolgt die Anzeige eindeutig in $1/2$ EV-Stufen. Größere Abweichungen werden durch Blinken der äußeren Markierung der Lichtwaage angezeigt. Blende und/oder Zeit sind für eine korrekte Belichtung gemäß Belichtungsmesser-Angabe solange zu verändern, bis nur die Null-Markierung der Lichtwaage leuchtet.

Hinweis:

Wenn gleichzeitig die automatische Empfindlichkeitseinstellung aktiviert (s. S. 30) ist, wird die zuletzt manuell eingestellte Empfindlichkeit verwendet. Eine ggf. im Rahmen der automatischen Empfindlichkeitseinstellung eingestellte maximale Verschlusszeit ist unwirksam.

Die B-Einstellung

Mit der **B**-Einstellung, bleibt der Verschluss solange geöffnet, wie der Auslöseknopf gedrückt gehalten wird (maximal 32 s). In Verbindung mit dem Selbstausröser steht Ihnen zusätzlich eine T-Funktion zur Verfügung: Sind sowohl **B** eingestellt als auch der Selbstausröser durch Drücken des Auslösers aktiviert (s. dazu auch S. 40), öffnet sich der Verschluss nach der gewählten Vorlaufzeit selbsttätig. Er bleibt dann - ohne dass der Auslöser festgehalten werden müsste - so lange geöffnet, bis der Auslöser ein zweites Mal durchgedrückt wird. So können die durch Betätigung des Auslösers ggf. entstehenden Verwacklungen auch bei Langzeitaufnahmen weitestgehend vermieden werden. Der Belichtungsmesser bleibt in beiden Fällen ausgeschaltet.

Im Sucher erscheint

- anstatt einer Verschlusszeit **bwb** **b** (2.8c)

Im Deckkappen-Display erscheint

- **B** (3.13), sowie
- nach dem Öffnen des Verschlusses die ablaufende Belichtungszeit in Sekunden (3.12)

Hinweise:

- Bei langen Belichtungszeiten kann es zu sehr starkem Bildrauschen kommen. Zur Verringerung dieser störenden Erscheinung erstellt die LEICA S2 selbsttätig nach Aufnahmen mit längeren Verschlusszeiten eine zweite, "Schwarzaufnahme" (gegen den geschlossenen Verschluss). Das bei dieser Parallel-Aufnahme gemessene Rauschen wird dann rechnerisch vom Datensatz der eigentlichen Aufnahme "abgezogen". Diese Verdopplung der "Belichtungs"-Zeit muss bei Langzeit-Belichtungen berücksichtigt werden. Die Kamera sollte währenddessen nicht abgeschaltet werden.
- Bei Verschlusszeiten $> 1/2$ s erscheint als Hinweis die Meldung **Rausch-Verringerung** im Monitor
- Langzeit-Belichtungen mit der **B**-Einstellung erfolgen ausschließlich mit dem Kamera-internen Schlitzverschluss, selbst wenn der Hauptschalter (1.15) auf **CS** steht (s. S. 21).



Fotografieren mit dem Selbstauslöser

Mit dem Selbstauslöser der LEICA S2 können Sie Aufnahmen mit einer Verzögerung von wahlweise 2 oder 12 s erstellen.

Einstellen / Durchführen der Funktion

1. Wählen Sie im Menü, Bereich **KAMERA** (s. S. 13/22), **Bildfolge** (5.1), und
2. im dazugehörigen Untermenü die gewünschte Vorlaufzeit.
3. Drücken Sie zum Starten des Vorgangs den Auslöseknopf durch (s. dazu auch „Der Auslöser“, S. 32).

Hinweis:

Während der Vorlaufphase kann durch erneutes Drücken des Auslösers die Vorlaufzeit neu gestartet, d.h. verlängert werden.

Ablauf

Bei 2 s Vorlaufzeit:

Zunächst erfolgt die Belichtungsmessung, bei Autofokus-Betrieb die Scharfstellung und der Spiegel klappt hoch. Erst danach beginnt die Vorlaufzeit.

Bei 12 s Vorlaufzeit:

Die Vorlaufzeit beginnt sofort nach dem Durchdrücken des Auslöseknopfes, 2s vor der Auslösung klappt der Spiegel hoch.

Anzeigen

Die ablaufende Vorlaufzeit wird angezeigt:

- auf dem Monitor (1.22) durch die Anzeige **Auslösen in 12s** und dem Zurückzählen der verbleibende Zeit bis zur Auslösung.
- durch die LED auf der Kameravorderseite (1.2) – für die ersten 10 s bei 12 s Vorlaufzeit - blinkend, sonst dauerhaft leuchtend.

Abbrechen der Funktion

Eine ablaufende Selbstauslöser-Vorlaufzeit kann abgebrochen werden durch

- Abschalten der Kamera, d.h. durch Drehen des Hauptschalters (1.15) in die **OFF**-Position,
- eine ablaufende 12 s-Selbstauslöser-Vorlaufzeit während der ersten 10s auch durch Betätigen der Taste 1.20 – in dem Fall mit **ABBRUCH** gekennzeichnet.

Wenn der Selbstauslöser nicht mehr verwendet werden soll, muss er im Menü ausgeschaltet werden. Beim Ausschalten der Kamera wird die Funktion ebenfalls ausgeschaltet.

Hinweis:

Sind gleichzeitig die Selbstauslöser-Funktion eingestellt und die Spiegel-Vorauslösung aktiviert, erfolgt der Verschlussablauf grundsätzlich nach der gewählten Vorlaufzeit, d.h. ohne dass der Auslöser erneut betätigt werden muss.

Spiegelvorauslösung

Um die minimalen, restlichen Einflüsse von Spiegelbewegung und Schließen der Objektivblende auszuschalten, bietet die LEICA S2 die Möglichkeit der Spiegelvorauslösung.

Einstellen / Durchführen der Funktion

1. Wählen Sie im Menü, Bereich **KAMERA** (s. S. 13/22), **Spiegel-Vorauslösung** (5.8) und
2. im dazugehörigen Untermenü **An** oder **Aus**.
3. Drücken Sie den Auslöseknopf durch, d.h. bis zum 3. Druckpunkt (s. dazu auch „Der Auslöser“, S. 32), um den Spiegel hochklappen zu lassen.
4. Drücken Sie den Auslöseknopf erneut durch, um die Aufnahme zu erstellen.

Ablauf

Beim ersten Betätigen des Auslösers erfolgen zunächst Belichtungsmessung und – bei Autofokus-Betrieb – Scharfstellung, anschließend klappt der Spiegel hoch und die Blende schließt auf den entsprechenden Wert.

Erst durch ein zweites Betätigen des Auslösers erfolgt der Verschlussablauf und damit die eigentliche Aufnahme.

Nach der Belichtung klappt der Spiegel zurück, und die Blende öffnet sich wieder in gewohnter Weise.

Abbrechen der Funktion

Der Ablauf der Spiegel-Vorauslösung kann nach dem ersten Betätigen des Auslösers abgebrochen werden, ohne eine Aufnahme zu erstellen.

Dies erfolgt durch Ausschalten der Kamera mit dem Hauptschalter, d.h. durch Drehen des Hauptschalters (1.15) in die **OFF**-Position, der Spiegel klappt daraufhin wieder herunter. Ist die Spiegel-Vorauslösung eingestellt, bleibt die Funktion dagegen selbst nach dem Aus- und wieder Einschalten der Kamera aktiviert, d.h. soll die folgende Aufnahme ohne Spiegel-Vorauslösung erfolgen, muss die Funktion im Menü auf **Aus** gestellt werden.

Hinweise:

- Die Aufnahme muss innerhalb von 2 min nach dem ersten Betätigen des Auslösers erfolgen. Ist dies nicht der Fall, klappt der Spiegel zwecks Schonung der Akku-Kapazität automatisch wieder herunter (ohne dass der Verschluss sich vorher öffnet).
- Während der Spiegel hochgeklappt ist, kann die 2 min-Haltezeit jederzeit durch Antippen des Auslösers erneut gestartet werden.
- Sind gleichzeitig die Spiegel-Vorauslösung aktiviert und die Selbstauslöser-Funktion eingestellt, erfolgt der Verschlussablauf grundsätzlich nach der gewählten Vorlaufzeit, d.h. ohne dass der Auslöser erneut betätigt werden muss.

Abblendtaste und Schärfentiefe

Mit der Abblendtaste (1.4) der LEICA S2 können Sie die geöffnete Objektivblende bei jeder Belichtungs-Betriebsart auf den eingestellten, bzw. automatisch eingesteuerten Blendenwert schließen. Es werden dabei weiterhin die korrekten Werte in Monitor und Deckkappen-Display angezeigt. Allerdings ist die Belichtungsmessung dabei ausgeschaltet.

Voraussetzung für die Abblendung ist, dass

1. die Belichtungsmessung mit dem Auslöser eingeschaltet wurde (s. S. 32), und
2. der Auslöser nicht (mehr) betätigt wird.

Während des Niederdrückens der Abblendtaste ist die Auslösung blockiert.



Weitere Funktionen

Anwender- / Anwendungsspezifische Profile

An der LEICA S2 sind beliebige Kombinationen aller Menü-Einstellungen dauerhaft speicherbar, z. B. um sie jederzeit für immer wieder kehrende Situationen / Motive schnell und unkompliziert aufzurufen zu können. Es stehen Ihnen insgesamt vier Speicherplätze für solche Kombinationen zur Verfügung, dazu eine jederzeit abrufbare, unveränderbare Werkseinstellung. Die Namen der gespeicherten Profile können Sie verändern. An der Kamera eingestellte Profile können z.B. zwecks Verwendung mit anderen Kamera-Gehäusen auf eine der Speicherkarten übertragen werden, ebenso können Profile, die auf einer Karte gespeichert sind, auf die Kamera übertragen werden.

Speichern von Einstellungen/Herstellen eines Profils

1. Stellen Sie die gewünschten Funktionen im Menü- ein.
2. Wählen Sie im Menü, Bereich **AUFNAHME** (s. S. 13/22), **Benutzerprofil** (5.13),
3. im Untermenü **Speichern als Benutzerprofil**, und
4. im dazugehörigen Untermenü den gewünschten Speicherplatz.

Wählen eines Profils

1. Wählen Sie im Menü, Bereich **AUFNAHME** (s. S. 13/22), **Benutzerprofil** (5.13).
 - Sind Benutzerprofile gespeichert, erscheint der Profilname in schwarz, nicht belegte Speicherplätze in grün.
2. Wählen Sie im Untermenü das gewünschte Profil, entweder eines der gespeicherten, oder **Benutzerprofil-Grundeinstellung**.

Hinweis:

Verändern Sie eine der Einstellungen des gerade verwendeten Profils, erscheint in der Ausgangs-Menüliste — anstatt des Namens des vorher verwendeten Profils.

Profile umbenennen

1. Wählen Sie im Menü, Bereich **AUFNAHME** (s. S. 13/22), **Benutzerprofil** (5.13),
2. im Untermenü **Benutzerprofile verwalten**, und
3. im dazugehörigen Untermenü **Benutzerprofile umbenennen**.
 - Profilnummer und -name erscheinen, die Nummer ist gekennzeichnet als bereit zur Bearbeitung.
4. Mit dem Einstellrad (1.18) wählen Sie zunächst das Profil, das umbenannt werden soll, anschließend verändern Sie durch Drehen die Ziffern, bzw. Buchstaben des Namens, durch Drücken wählen Sie die anderen Stellen an.
 - Als Zeichen stehen für die vier Stellen des Namens die Großbuchstaben von "A" bis "Z", die Ziffern von "0" bis "9" und eine Leerstelle „_“ zur Verfügung; sie sind in dieser Reihenfolge in einer Endlos-Schleife angeordnet.

Profile auf eine Karte speichern / von einer Karte übernehmen

1. Wählen Sie im Menü, Bereich **AUFNAHME** (s. S. 13/22), **Benutzerprofil** (5.13),
2. im Untermenü **Benutzerprofile verwalten**, und
3. im dazugehörigen Untermenü **Benutzerprofile von Karte importieren** oder **Benutzerprofile auf Karte exportieren**.
 - Im Monitor erscheint die entsprechende Abfrage.
4. Bestätigen Sie mit dem Einstellrad (1.18), dass, bzw. ob Sie das/die Profil/e wirklich im- oder exportieren möchten.

Hinweis:

Beim Exportieren werden grundsätzlich alle 4 Profilplätze auf die Karte übertragen, d.h. auch ggf. nicht belegte Profile. Infolgedessen werden beim Importieren von Profilen alle ggf. bereits in der Kamera vorhandenen Profile überschrieben, d.h. gelöscht.

Zurückstellen aller individuellen Einstellungen

Mit dieser Funktion können Sie sämtliche vorher vorgenommenen eigenen Einstellungen im Menü alle auf einmal auf die Werks-Grundeinstellungen zurückstellen.

Einstellen der Funktion

1. Wählen Sie im Menü, Bereich **SETUP** (s. S. 13/22), **Zurücksetzen** (5.22) und
2. im dazugehörigen Untermenü **Nein** oder **Ja**.

Hinweis:

Diese Zurückstellung betrifft auch die ggf. mit **Speichern als Benutzerprofil** (s. vorigen Abschnitt) festgelegten und gespeicherten Profile.

Ordner-Verwaltung

Die Bilddaten auf den Speicherkarten werden in Ordnern abgespeichert, die automatisch erzeugt werden. Die Ordernamen bestehen grundsätzlich aus acht Stellen, drei Ziffern und fünf Buchstaben. In der Werkseinstellung wird der erste Ordner als "100LEICA" bezeichnet, der zweite als "101LEICA", u.s.w.. Infolgedessen kann die Kamera maximal 999 Ordner anlegen. Mit der LEICA S2 können Sie jederzeit neue Ordner anlegen und darüber hinaus selber deren Namen festlegen. Außerdem können Sie die Dateinamen ändern.

Ordner neu anlegen/Benennung selber festlegen/ Bildnummern zurücksetzen

1. Wählen Sie im Menü, Bereich **SETUP** (s. S. 13/22),

Bildnummerierung (5.18), und

2. im dazugehörigen Untermenü **Neuer Ordner**.

- Die Ordner-Bezeichnung erscheint (zunächst immer "XXX1LEICA"). Das erste der fünf Zeichen ist gekennzeichnet als bereit zur Bearbeitung.

Die Stellen 4-8 können verändert werden.

Hinweise:

- Als Ordnernummer wird grundsätzlich die nächste freie Nummer angelegt.
- Es stehen alle Nummern bis „999“ zur Verfügung. Ist die Nummernkapazität erschöpft, erscheint eine entsprechende Warnmeldung.



3. Mit dem Einstellrad (1.18) verändern Sie durch Drehen die Ziffern, bzw. Buchstaben, durch Drücken wählen Sie die anderen Stellen an.

- Als Zeichen stehen die Großbuchstaben von "A" bis "Z", die Ziffern von "0" bis "9" und eine Leerstelle „_“ zur Verfügung; sie sind in dieser Reihenfolge in einer Endlos-Schleife angeordnet.

Nach Bestätigen der Einstellungen durch Drücken der Taste 1.21, in dem Fall mit **OK** gekennzeichnet, bzw. nach Einstellen der letzten Stelle auch des Einstellrades, erscheint ein weiteres Untermenü mit der Abfrage **Bildnummern zurücksetzen?**.

4. Wählen Sie **Ja** oder **Nein**.

- Nach Bestätigen der Wahl durch Drücken des Einstellrades erscheint die Ausgans-Menüliste.

Dateinamen ändern

1. Wählen Sie im Menü, Bereich **SETUP** (s. S. 13/22),

Bildnummerierung (5.18), und

2. im dazugehörigen Untermenü **Dateiname ändern**.

- Der Dateiname erscheint. Das Zeichen an erster Stelle (zunächst immer „LXXXXXX1“) ist gekennzeichnet als bereit zur Bearbeitung.

Die Stellen 1-4 können verändert werden.

3. Mit dem Einstellrad (1.18) verändern Sie durch Drehen die Ziffern, bzw. Buchstaben, durch Drücken wählen Sie die anderen Stellen an.

- Als Zeichen stehen die Großbuchstaben von "A" bis "Z", die Ziffern von "0" bis "9" und eine Leerstelle „_“ zur Verfügung; sie sind in dieser Reihenfolge in einer Endlos-Schleife angeordnet.

4. Bestätigen Sie Ihre Einstellungen durch Drücken des Einstellrades.

- Es erscheint die Ausgans-Menüliste.

Formatieren der Speicherkarte/n

Normalerweise ist es nicht erforderlich, bereits eingesetzte Speicherkarten zu formatieren (zu initialisieren). Wenn jedoch eine noch unformatierte Karte erstmals eingesetzt wird, muss sie formatiert werden.

Wichtig:

Beim einfachen Formatieren gehen die auf der Karte vorhandenen Daten nicht unwiderruflich verloren. Es wird lediglich das Verzeichnis gelöscht, so dass die vorhandenen Dateien nicht mehr unmittelbar zugänglich sind. Mit entsprechender Software können die Daten wieder zugänglich gemacht werden. Nur die Daten, die anschließend durch das Speichern neuer Daten überschrieben werden, sind tatsächlich endgültig gelöscht.

Hinweise:

- Schalten Sie die Kamera nicht aus, während Speicherkarten formatiert werden.
- Falls die Speicherkarte in einem anderen Gerät, wie z.B. einem Rechner formatiert worden ist, sollten Sie sie in der LEICA S2 erneut formatieren.
- Falls sich eine Speicherkarte nicht formatieren lässt, sollten Sie Ihren Händler oder den Leica Infodienst (Adresse, siehe S. 64) um Rat fragen.
- Beim Formatieren von Speicherkarten werden selbst geschützte Aufnahmen (s. vorigen Abschnitt) gelöscht.

Einstellen der Funktion

1. Wählen Sie im Menü, Bereich **SETUP** (s. S. 13/22),

Formatieren (5.19), und

2. im dazugehörigen Untermenü welche der beiden Karten, oder ob Sie beide formatieren möchten.

- Im Monitor erscheint - zur Sicherheit gegen unbeabsichtigte Einstellungen – eine entsprechende Abfrage.

3. Bestätigen Sie mit dem Einstellrad (1.18), dass, bzw. ob Sie die Speicherkarte/n wirklich formatieren möchten.

¹ Die „X“-Zeichen stehen als Platzhalter.

Blitzbetrieb

Allgemeines zur Blitz-Belichtungsmessung und -steuerung

Die LEICA S2 ermittelt die erforderliche Blitzleistung durch Zündung mehrerer schnell aufeinanderfolgender Messblitze in Sekundenbruchteilen vor der eigentlichen Aufnahme. Unmittelbar danach, beim Beginn der Belichtung, wird der Hauptblitz gezündet.

Alle Faktoren, welche die Belichtung beeinflussen (z.B. Aufnahmefilter und Änderungen der Blenden-Einstellung, Entfernung, reflektierende Decken, ...) werden automatisch berücksichtigt.

Verwendbare Blitzgeräte

An die LEICA S2 können alle Blitzgeräte und Studioblitzanlagen angeschlossen werden, die der aktuell gültigen ISO-Norm 10 330 sowie der älteren DIN 19 014 entsprechen¹ (positive Polarität am X-Kontakt).


Studioblitzanlagen und andere Blitzgeräte mit Blitzkabel und Normblitzstecker lassen sich über die Blitzanschlussbuchse (1.30) anschließen.

Folgende Blitzgeräte erlauben an der LEICA S2 sämtliche in dieser Anleitung beschriebenen Funktionen:

- Das System-Blitzgerät LEICA SF 58 (Bestell-Nr. 14 488). Mit einer maximalen Leitzahl von 58 (bei 105mm-Einstellung), einem automatisch gesteuerten Zoom-Reflektor, einem wahlweise zuschaltbaren Zweit-Reflektor, sowie vielen weiteren Funktionen ist es ebenso leistungsstark wie vielseitig. Dank seines fest eingebauten Blitzfußes mit den entsprechenden zusätzlichen Steuer- und Signalkontakten, die der automatischen Übertragung einer Reihe von Daten und Einstellungen dienen, ist es sehr einfach zu bedienen.
- Blitzgeräte, die über die technischen Voraussetzungen einer System-Camera-Adaption (SCA) des Systems 3000 verfügen, mit dem Adapter SCA-3502-M5^{2,3} ausgerüstet sind, Leitzahlsteuerung ermöglichen und HSS-fähig sind (s. S. 44). Es können aber auch andere, handelsübliche Aufsatz-Blitzgeräte mit Norm-Blitzfuß^{4,5} und positivem Mittenkontakt eingesetzt und über den Mittenkontakt (X-Kontakt, 1.30) gezündet werden (ohne TTL-Blitzsteuerung). Wir empfehlen die Verwendung moderner Thyristor-gesteuerter Elektronenblitzgeräte.

² Bei der Verwendung des Adapters SCA-3502 (ab Version 5) kann der Weißabgleich (s. S. 29) für eine korrekte Farbwiedergabe auf **Automatisch** gestellt werden.

³ Die Verwendung von Systemblitzgeräten anderer Kamerahersteller sowie von SCA-Adaptoren für andere Kamerasysteme wird nicht empfohlen, da deren unterschiedliche Kontaktlage und -Belegung zu Fehlfunktionen oder sogar zu Schäden führen können.

⁴ Werden nicht speziell auf die LEICA S2 abgestimmte Blitzgeräte eingesetzt, sollte der Weißabgleich der Kamera ggf. manuell auf  eingestellt werden.

⁵ Die am Objektiv vorgegebene Blende und die Empfindlichkeit müssen ggf. manuell am Blitzgerät eingegeben werden.

Blitz-Synchronzeit

Die Blitz-Synchronzeit der LEICA S2 beträgt bei herkömmlicher Blitztechnik mit Schlitzverschluss $1/125$ s, bzw. mit Zentralverschluss $1/500$ s. Mit systemkompatiblen, HSS-fähigen (s. S. 44) Blitzgeräten, können auch sämtliche kürzeren Verschlusszeiten eingesetzt werden.

Insbesondere Studioblitzanlagen haben oft Leuchtzeiten, die wesentlich länger als die genannten Synchronzeiten sind. Um die Lichtmenge dieser Blitzgeräte voll nutzen zu können, sind längere Zeiten empfehlenswert.

Wahl der Synchronzeit / des Synchronzeit-Bereichs

Die LEICA S2 erlaubt es Ihnen, die beim Blitzbetrieb in Kombination mit den Belichtungs-Betriebsarten Programm- und Zeitautomatik verwendete Verschlusszeit feinfühlig den Bedingungen des jeweiligen Motivs, bzw. Ihren Vorstellungen zur Bildgestaltung anzupassen. Dazu können Sie zwischen einer automatischen und mehreren manuellen Einstellungen wählen.

Einstellen der Funktion

1. Wählen Sie im Menü, Bereich **KAMERA** (s. S. 13/22), **Verschlusszeitenbegr.** (5.6), und
2. im dazugehörigen Untermenü die automatische, Objektiv-abhängige Einstellung - **1/Brennweite**, oder ob Sie eine bestimmte Verschlusszeit selbst vorgeben möchten - **Manuelle Einstellung**.
3. Im **Manuelle Einstellung**-Untermenü bestimmen Sie den Bereich der zugelassenen Verschlusszeiten, indem Sie die kürzeste zugelassene festlegen.

Hinweise:

- **1/Brennweite** führt zu längsten Verschlusszeiten nach der Faustregel für unverwackelte Aufnahmen aus der Hand, z.B. $1/60$ s mit dem Summarit-S 1:2,5/70mm ASPH.. Sie ist aber im Menü **Verschlusszeitenbegr.** auf $1/125$ s begrenzt, auch wenn die verwendete Brennweite länger ist.
- Im Einstell-Feld im **Manuelle Einstellung**-Untermenü erscheint zunächst die „Grundeinstellung“ **1/Brennweite**.

¹ Möchten Sie z.B. eine Studioblitzanlage an die LEICA S2 anschließen, die der ISO-Norm nicht entspricht, wenden Sie sich bitte an den Customer Service der Leica Camera AG (Adresse, s. S. 64) oder den Kundendienst einer Leica Vertretung.

Wahl des Synchron-Zeitpunktes

Die LEICA S2 erlaubt Ihnen die Wahl zwischen dem herkömmlichen Blitz-Zündzeitpunkt zu Beginn der Belichtung, und der Synchronisation auf das Ende der Belichtung, d.h. unmittelbar bevor der 2. Verschlussvorhang beginnt, das Bildfenster wieder zu schließen.

Die Funktion steht mit allen Blitzgeräten, d.h. auch mit nicht-systemkompatiblen zur Verfügung, unabhängig davon ob sie im Blitzschuh aufgesetzt oder per Kabel verbunden sind, sowie bei allen Kamera- und Blitzgeräte-Einstellungen. Die Anzeigen sind in beiden Fällen gleich.

Einstellen der Funktion

1. Wählen Sie im Menü, Bereich **KAMERA** (s. S. 13/22),

Blitz-Synchronisation (5.7), und

2. im dazugehörigen Untermenü die gewünschte Variante.

Aufsetzen des Blitzgeräts

Beim Aufsetzen eines Blitzgerätes sollte darauf geachtet werden, dass sein Fuß ganz in den Blitzschuh (1.20) der LEICA S2 eingeschoben, und, falls vorhanden, mit der Klemm-Mutter gegen versehentliches Herausfallen gesichert wird. Dies ist insbesondere bei Blitzgeräten mit zusätzlichen Steuer- und Signalkontakten schon deshalb wichtig, weil Veränderungen ihrer Position im Blitzschuh die erforderlichen Kontakte unterbrechen, und dadurch Fehlfunktionen verursachen können.

Hinweis:

Vor dem Aufsetzen müssen Kamera und Blitzgerät ausgeschaltet werden.

Einstellungen für den von der Kamera gesteuerten, automatischen Blitzbetrieb

Nachdem das verwendete Blitzgerät eingeschaltet und auf die passende Betriebsart für TTL-Betrieb (z.B. „TTL-HSS“ bei LEICA SF-58) gestellt wurde, muss dazu an der LEICA S2

1. vor jeder Blitzaufnahme zunächst die Belichtungsmessung durch leichtes Niederdrücken des Auslösers eingeschaltet werden, d.h. die Anzeige im Sucher muss auf die Angabe der Verschlusszeitwerte oder die Lichtwaage umgeschaltet haben. Sollte dies durch zu schnelles, vollständiges Durchdrücken des Auslösers in einem Zug versäumt werden, wird das Blitzgerät ggf. nicht gezündet.
2. die gewünschte Belichtungs-Betriebsart, bzw. die gewünschte Verschlusszeit und/oder Blende eingestellt werden. Dabei ist die kürzeste Blitzsynchronzeit zu beachten, da diese entscheidend dafür ist, ob ein „normaler“ Aufnahmeblitz gezündet wird oder ein HSS-Blitz.

TTL-Blitzbetrieb

Der vollautomatische, d.h. von der Kamera gesteuerte TTL-Blitzbetrieb steht mit der LEICA S2 mit systemkompatiblen Blitzgeräten (s. S. 43), und bei allen Belichtungs-Betriebsarten der Kamera zur Verfügung.

Zusätzlich ist eine automatische Aufhell-Steuerung in Betrieb. Dabei wird, um stets ein ausgewogenes Verhältnis von Blitz- und vorhandenem Licht sicher zu stellen, die Blitzleistung bei zunehmender Umgebungshelligkeit ggf. um bis zu $1^{2/3}$ EV verringert (Aufhellblitzen). Wenn allerdings die vorhandene Helligkeit eine kürzere Verschlusszeit als die Synchronzeit erfordert ($1/125$ s bei Schlitzverschluss, $1/500$ s bei Objektiven mit Zentralverschluss) oder diese manuell eingestellt wird, so wird ein systemkompatibles Blitzgerät von der Kamera automatisch in den Linearblitzbetrieb (HSS, s. nächsten Abschnitt) umgeschaltet. Zusätzlich übermittelt die LEICA S2 die eingestellte Empfindlichkeit und Blende an das Blitzgerät. Damit kann das Blitzgerät, sofern es solche Anzeigen besitzt seine Reichweiten-Angabe automatisch entsprechend nach führen.

Hinweise:

- Die in den folgenden Abschnitten beschriebenen Einstellungen und Funktionsweisen beziehen sich ausschließlich auf solche, die mit der LEICA S2 und systemkompatiblen Blitzgeräten zur Verfügung stehen.
- Eine an der Kamera eingestellte Belichtungskorrektur (s. S. 35) beeinflusst ausschließlich die Messung des vorhandenen Lichts!
- Wenn Sie beim Blitzbetrieb gleichzeitig eine Korrektur der TTL-Blitzbelichtungsmessung wünschen – ob parallel oder gegenläufig, müssen Sie diese zusätzlich (am Blitzgerät) einstellen! Die HSS-Blitztechnik bedingt, dass während des gesamten Verschlussablaufs in schneller Folge Blitze abgegeben werden. Die vorhandene Energie muss infolgedessen aufgeteilt werden - es ergibt sich eine geringere Reichweite.
- Näheres zum Blitzbetrieb, insbesondere mit anderen, nicht speziell auf die LEICA S2 abgestimmten Blitzgeräten, sowie zu den unterschiedlichen Betriebsarten der Blitzgeräte entnehmen sie bitte der jeweiligen Anleitung.

Linear-Blitzbetrieb (High Speed Synchronization)

Der vollautomatische, d.h. von der Kamera gesteuerte Linear-Blitzbetrieb steht mit der LEICA S2 mit systemkompatiblen Blitzgeräten (s. S. 43), mit sämtlichen Verschlusszeiten und bei allen Belichtungs-Betriebsarten der Kamera zur Verfügung. Er wird von der Kamera automatisch aktiviert, wenn die gewählte oder berechnete Verschlusszeit kürzer als die Synchronzeit ist, d.h. $\leq 1/180$ s bei Schlitzverschluss, Bei korrekt eingestelltem Blitzgerät erfordert diese Umschaltung kein weiteres Zutun des Fotografen.

Stroboskop-Blitzbetrieb mit systemkompatiblen Blitzgeräten

Diese Blitzmethode, bei der mehrere Blitze nacheinander während einer Belichtung abgegeben werden, ist mit allen Belichtungs-Betriebsarten der Kamera möglich.

Mit den Betriebsarten **P** und **A** stellt die Kamera automatisch die für die gewählte Blitz-Anzahl und -Frequenz notwendige Verschlusszeit ein. Ergibt die dafür notwendige Verschlusszeit eine Überbelichtung durch das vorhandene Licht, wird dies durch die Lichtwaage (2.7) angezeigt.





Mit den Betriebsarten **m** und **T** wird eine zu kurze Verschlusszeit durch Blinken der Zeitanzeige (2.8/3.12) im Sucher und im Deckkappen-Display signalisiert.

Der Belichtungsabgleich kann in solchen Fällen durch Verändern von Blitzanzahl und/oder Blitzfrequenz und/oder Blende und/oder Verschlusszeit (mit **m** und **T**) erfolgen.

Für eine gelungene Stroboskopaufnahme, bei der z.B. mehrere Phasen eines Bewegungsablaufes auf einem Bild festgehalten werden, sind der Arbeitsbereich des Blitzgerätes, die Blitzanzahl, die Entfernung und natürlich die Blende von entscheidender Bedeutung. Informationen dazu finden sich in der Anleitung des entsprechenden Blitzgerätes.

Blitzbelichtungs-Kontrollanzeigen im Sucher mit systemkompatiblen Blitzgeräten

In der Sucheranzeige der Leica S2 dient ein Blitzsymbol (2.4a) zur Rückmeldung und Anzeige verschiedener Betriebszustände.

-  erscheint trotz eingeschaltetem und betriebsbereitem Blitzgerät nicht:
In solchen Fällen zündet die LEICA S2 auch ein eingeschaltetes und betriebsberechtigtes Blitzgerät nicht. (z.B. weil am Blitzgerät die falsche Betriebsart eingestellt ist)
-  blinkt vor der Aufnahme:
Das Blitzgerät ist noch nicht betriebsbereit
-  leuchtet vor der Aufnahme:
Das Blitzgerät ist betriebsbereit
-  leuchtet nach dem Auslösen ununterbrochen weiter:
Die Blitz-Bereitschaft besteht weiter.
Bei einer am Blitzgerät eingestellten Blitz-Belichtungskorrektur erscheint im Sucher zusätzlich als Hinweis **+** oder **-** (2.4b)

Blitzen mit der Blitzgeräte-eigenen Computer-Automatik

Beim Arbeiten mit der Computer-Automatik systemkompatibler Blitzgeräte wird die vom Motiv reflektierte Lichtmenge nicht von der Kamera, sondern von einem im Blitzgerät integrierten Sensor gemessen und ausgewertet. Die Belichtungs-Betriebsarten der Kamera laufen prinzipiell in der gleichen Weise wie ohne Blitz ab. Wird bei **P** oder **A** die Blitzsynchronzeit unterschritten, bzw. bei **T** oder **m** eine kürzere als Synchronzeit eingestellt, so wird der Blitz unterdrückt.

Da die Betriebsarten **P**, **A** und **T** bereits eine normal belichtete Aufnahme aufgrund des Umgebungslichtes erzeugen, sollte die Blitzleistung verringert-, d.h. eine Blitz-Belichtungskorrektur von z.B. -1 EV bis -2 EV eingestellt werden.

Bei systemkompatiblen Blitzgeräten wird die am Objektiv eingestellte Blende an das Blitzgerät übertragen und automatisch als Computerblende zugrunde gelegt.

Für die Messung werden die an der Kamera eingestellte Empfindlichkeit, sowie ggf. eingestellte Belichtungskorrekturen für das Umgebungslicht (Kamera) und Blitz (Blitzgerät) berücksichtigt.

Manuelles Blitzen mit konstanter Blitzleistung

Wird das Blitzgerät in der manuellen Blitzbetriebsart mit voller Leistung oder fester Teilleistung (soweit am Blitzgerät einstellbar) genutzt, findet keine Steuerung der abgegebenen Blitzlichtmenge statt. Die Belichtungs-Betriebsarten der Kamera laufen prinzipiell in der gleichen Weise wie ohne Blitz ab.

Wird bei **P** oder **A** die Blitzsynchronzeit unterschritten, bzw. bei **T** oder **m** eine kürzere als Synchronzeit eingestellt, so wird der Blitz unterdrückt.

Die einzustellende Objektivblende ergibt sich aus Blitzleistung, Empfindlichkeit und Motiventfernung, oder umgekehrt, die einzustellende Blitz-Teillichtleistung aus Blende, Empfindlichkeit, Brennweite und Motiventfernung (s. Anleitung Blitzgerät).

Blitzen über den X-Kontakt

Beim Anschluss eines nicht systemkompatiblen Blitzgerätes über den Zubehörschuh werden keine Informationen übertragen. Da die Kamera ein solches Blitzgerät „nicht erkennen“ kann, verhält sie sich so, als wäre kein Blitzgerät angeschlossen. Die Belichtungszeit ist manuell auf die Blitzsynchronzeit $1/125$ s, bzw. $1/500$ s mit Zentralverschluss (s. S. 21) oder auf längere Zeiten einzustellen; eine automatische Umschaltung findet nicht statt. Die Blitzbereitschafts- und Kontrollanzeigen sind nicht aktiv.

Falls das Blitzgerät dafür geeignet ist, kann die Lichtsteuerung mittels Computerblende, d.h. über den Sensor am Blitzgerät, oder manuell durch die Wahl entsprechender Teillicht-Leistungsstufen erfolgen (s. Anleitung zum Blitzgerät).

Blitzen über die Blitz-Anschlussbuchse

Über die Blitzanschlussbuchse (1.30) können Blitzgeräte und große Studioblitzanlagen mit genormtem Blitzstecker angeschlossen werden. Da die Kamera ein auf diese Art angeschlossenes Blitzgerät „nicht erkennen“ kann, verhält sie sich so, als wäre keines angeschlossen. Die Belichtungszeit ist manuell auf die Blitzsynchronzeit $1/125$ s, bzw. $1/500$ s mit Zentralverschluss (s. S. 21) oder auf längere Zeiten einzustellen; eine automatische Umschaltung findet nicht statt. Die Blitzbereitschafts- und Kontrollanzeigen sind nicht aktiv.

Wiedergabe-Betrieb

Wählen der Aufnahme- und Wiedergabe-Betriebsarten

Nach dem Einschalten ist die LEICA S2 grundsätzlich im Aufnahme-Betrieb, d.h. der Monitor (1.22) bleibt – nach Erreichen der Betriebsbereitschaft (s. S. 21) – dunkel.

Für die Wiedergabe der Aufnahmen kann zwischen zwei Betriebsarten gewählt werden:

- **PLAY** Zeitlich unbegrenzte Wiedergabe
- **Autom. Wiederg.** Kurzzeitige Wiedergabe nach der Aufnahme

Zeitlich unbegrenzte Wiedergabe – **PLAY**

Einstellen der Funktion

- Durch kurzes Drücken der Taste 1.20 rufen Sie den normalen Wiedergabe-Betrieb auf, und zwar unabhängig davon, ob dies
- aus dem Aufnahme-Betrieb heraus, d.h. bei ausgeschaltetem Monitor erfolgt, oder
 - aus der Aufnahmedaten-Wiedergabe (4.3, s. S. 47) heraus, oder
 - aus dem **Autom. Wiederg.**-Betrieb erfolgt.

- Im Monitor erscheint das zuletzt aufgenommene Bild sowie die entsprechenden Anzeigen 4.1.1 – 4.1.7 (s. S. 11). Ist allerdings keine Bilddatei auf der/n eingesetzten Speicherkarte/n vorhanden, erscheint nach Umschalten auf Wiedergabe die entsprechende Meldung:
Keine Bilddaten vorhanden.

Automatische Wiedergabe der jeweils letzten Aufnahme

Im **Autom. Wiederg.**-Betrieb wird jedes Bild unmittelbar nach der Aufnahme im Monitor (1.22) gezeigt.

Diese Funktion erlaubt

- die Wahl der Dauer, für die das Bild gezeigt werden soll, sowie
- die Wiedergabe der Aufnahme-Daten mit oder ohne Histogramm (s. S. 47).

Einstellen der Funktion

1. Wählen Sie im Menü, Bereich **SETUP** (s. S. 13/22), **Autom. Wiedergabe** (5.23),
2. im dazugehörigen Untermenü zunächst den Punkt **Dauer**, und
3. im daraufhin erscheinenden, weiteren Untermenü die gewünschte Funktion, bzw. Dauer: (**Aus, 3 Sekunden, 5 Sekunden, Dauerhaft**).
4. Zur Wahl, ob Sie die Wiedergabe mit oder ohne Histogramm (s. dazu auch S. 47) haben möchten, rufen Sie erneut das erste Untermenü auf,
5. wählen Sie **Histogramm**,
6. und hier die gewünschte Variante (**An, Aus**).

Hinweise:

- Aus dem **Autom. Wiederg.**-Betrieb kann jederzeit in den **PLAY**-Betrieb (s. oben) umgeschaltet werden.
- Selbst Aufnahmen, die noch nicht vom Zwischenspeicher der Kamera auf eine Karte übertragen worden sind – die LED 1.19 blinkt noch – können sofort betrachtet werden. Dagegen sind die Aufnahmen auf den Karten während einer noch laufenden Datenübertragung nicht zugänglich.
- Die LEICA S2 speichert Aufnahmen gemäß den DCF-Standards (Design Rule for Camera File System).
- Mit der LEICA S2 können ausschließlich die mit Kameras diesen Typs aufgenommene Bilddaten wiedergegeben werden.
- Wenn die Bilddaten parallel im **JPEG**- und im **DNG**-Format gespeichert werden (s. S. 31), beruht das gezeigte Bild grundsätzlich immer auf der **JPEG**-Datei.
- Wenn mit der Serienbild-Funktion (s. S. 32) oder der automatischen Belichtungsreihe (s. S. 35) fotografiert worden ist, wird bei beiden Wiedergabe-Betriebsarten zunächst das letzte Bild der Serie gezeigt.
Zur Anwahl der anderen Aufnahmen der Serie, s. S. 48.

Normale Wiedergabe 4.1



- Zwecks ungestörter Betrachtung der Aufnahmen im Monitor erscheinen bei normaler Wiedergabe nur – die Informationen in der Kopfzeile (4.1.1 -4.1.6), und – unten rechts das Feld zur Angabe des jeweiligen Ausschnitts (4.1.7), das – in etwa – Lage und Größe des gezeigten Ausschnitts darstellt.

INFO-Wiedergabe 4.2

Anstatt des vollflächigen Bildes bei normaler Wiedergabe können Sie sich mit der **INFO**-Wiedergabe eine ganze Reihe von zusätzlichen Aufnahme-Daten zusammen mit einem Histogramm (s. u.) und einem verkleinerten Bild anzeigen lassen.

Hinweis:

Über die Menüsteuerung können Sie verschiedene Histogramm-Varianten wählen (s. nächsten Abschnitt).

Aufrufen der Funktion

1. Drücken Sie eine beliebige der 4 Tasten 1.20, 1.21, 1.23, oder 1.24.
 - Im Bildfeld erscheinen – für 5s – die 4 Felder 4.1.9 – **MENÜ**, 4.1.10 – **INFO**, 4.1.11 – **SCHÜTZEN** und 4.1.12 – **LÖSCHEN** für die in dieser Situation gültigen Tastenfunktionen.
2. Drücken Sie die mit **INFO**-Taste.
 - Im Bildfeld erscheinen die Zusatzinformationen 4.2.1 - 4.2.16 (s. S. 11).

Das Histogramm

In der LEICA S2 können Sie zwischen vier Varianten des Histogramms wählen: Entweder bezogen auf die Gesamthelligkeit, oder getrennt für die 3 Grundfarben Rot/Grün/Blau, und jeweils wahlweise mit oder ohne Kennzeichnung der Bereiche, die im Bild keine Zeichnung mehr aufweisen (Clipping), d.h. zu hell (rot) oder zu dunkel (blau) sind.

Einstellen der Funktion

1. Wählen Sie im Menü, Bereich **SETUP** (s. S. 13/22), **Histogramm** (5.24), und
2. im dazugehörigen Untermenü die gewünschte Funktion: **Standard ohne clipping**, **Standard mit clipping**, **RGB ohne clipping**, oder **RGB mit clipping**.

Hinweise:

- Das Histogramm bezieht sich immer auf den gerade gezeigten Ausschnitt der Aufnahme (s. S. 48).
- Das Histogramm steht bei der gleichzeitigen Wiedergabe von mehreren verkleinerten Aufnahmen (s. S. 49) nicht zur Verfügung.



FIRMWARE
UPDATE

Aufnahmedaten Wiedergabe 4.3

Bei dieser Darstellung werden die Einstellungen aufgeführt, mit der die vorher gezeigte Aufnahme erstellt wurde (s. S. 12).

Aufrufen der Funktion

1. Drücken Sie – bei normaler Wiedergabe, (4.1) – eine beliebige der 4 Tasten 1.20, 1.21, 1.23, oder 1.24.
 - Im Bildfeld erscheinen – für 5s – die 4 Felder 4.1.9 – **MENÜ**, 4.1.10 – **INFO**, 4.1.11 – **SCHÜTZEN** und 4.1.12 – **LÖSCHEN** für die in dieser Situation gültigen Tastenfunktionen.
2. Drücken Sie die **MENÜ**-Taste.
 - Im Bildfeld erscheinen die Zusatzinformationen 4.3.5 - 4.3.25 (s. S. 12), sowie in den 4 Feldern 4.3.1 – **KAMERA**, 4.3.2 – **ZURÜCK**, 4.3.3 – **SETUP** und 4.3.4 – **AUFAHME** für die in dieser Situation gültigen Tastenfunktionen.

Betrachten anderer Aufnahmen / „Blättern“ im Speicher



1. Drücken Sie – bei normaler Wiedergabe, (s. oben) – das Einstellrad (1. 18).
 - Das Rechteck zur Anzeige von Ausschnittsgröße und –Lage (4. 1.7) erlischt.
2. Durch Drehen des Einstellrades können Sie dann die anderen Aufnahmen aufrufen. Drehen nach links führt zu den Aufnahmen mit kleineren Nummern, nach rechts zu den mit höheren Nummern. Nach den höchsten und niedrigsten Nummern beginnt die Reihe der in einer Endlos-Schleife angeordneten Aufnahmen wieder von vorne, so dass Sie sämtliche Aufnahmen in beiden Richtungen erreichen können.
 - Im Monitor wechseln dementsprechend die Bild- und Datei-Nummern.



Vergrößern des Ausschnitts



Durch Drehen – bei normaler Wiedergabe, (s. oben) – des Einstellrades (1. 18) nach rechts erfolgt die Vergrößerung eines mittigen Ausschnitts. Je weiter Sie drehen, desto stärker ist die Vergrößerung und desto kleiner der Ausschnitt. Vergrößerungen sind möglich bis 1 Pixel des Monitors 1 Pixel der Aufnahme wiedergibt.

- Das Rechteck innerhalb des Rahmens (4. 1.7) in der rechten unteren Ecke des Monitors symbolisiert – in etwa - die jeweilige Vergrößerung des gezeigten Ausschnitts.

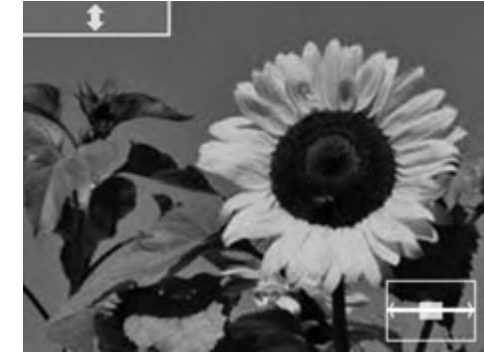
Wählen des Ausschnitts

1. Drücken Sie – bei vergrößertem Ausschnitt (s. oben) – das Einstellrad (1. 18).
 - Im Rahmen zur Anzeige von Ausschnittsgröße und –Lage (4. 1.7) erscheint zusätzlich ein horizontaler roter Doppelpfeil als Hinweis auf die Bewegungsrichtung des Ausschnitts.
- Zusätzlich erscheint im Feld neben der Taste 1.24 ein vertikaler Doppelpfeil als Hinweis auf die Tastenfunktion.

Hinweise:

- Aus einer vergrößerten Ansicht heraus können andere Aufnahmen nur dann angewählt werden, wenn die **Zoom Lock**-Funktion aktiviert ist (s. S. 49).
- Auch in der **INFO**-Wiedergabe (4.2, s. S. 47) steht diese Funktion zur Verfügung.

Horizontales Verschieben



2. Durch Drehen des Einstellrades verschieben Sie den Ausschnitt nach links oder rechts.
 - Das Rechteck bewegt sich innerhalb des Rahmens (4. 1.7) entsprechend der Drehrichtung.

Vertikales Verschieben



2. Halten Sie die Taste 1.24 gedrückt.
 - Im Rahmen 4. 17 wechselt der rote Doppelpfeil in die vertikale Lage, das Feld mit dem weißen Doppelpfeil erlischt.
3. Durch Drehen des Einstellrades verschieben Sie den Ausschnitt nach oben oder unten.
 - Das Rechteck bewegt sich innerhalb des Rahmens (4. 1.7) entsprechend der Drehrichtung, links = oben, rechts = unten.

Ausschnitt erhalten beim „Blättern“

Mit aktivierter **Zoom Lock**-Funktion bleibt der eingestellte Ausschnitt auch beim Betrachten anderer Aufnahmen erhalten.

Einstellen der Funktion

1. Wählen Sie im Menü, Bereich **SETUP** (s. S. 13/22), **Zoom Lock** (5.31), und
2. im dazugehörigen Untermenü die gewünschte Funktion.
3. Drücken Sie – bei normaler Wiedergabe (4.1) und vergrößerter Aufnahme – eine beliebige der 4 Tasten 1.20, 1.21, 1.23, oder 1.24.
 - Im Bildfeld erscheinen – für 5s – die 4 Felder 4.1.9 – 1:1, 4.1.10 – **INFO**, 4.1.11 – **SCHÜTZEN** und 4.1.12 – **LÖSCHEN** für die in dieser Situation gültigen Tastenfunktionen.
4. Halten Sie die Taste 4.1.9 gedrückt, um durch Drehen des Einstellrades (1.18) – unter Beibehaltung der Vergrößerung und des Ausschnitts – andere Aufnahmen anzuwählen.

Hinweis:

Auch in der **INFO**-Wiedergabe (4.2, s. S. 47) steht diese Funktion zur Verfügung.

Gleichzeitiges Betrachten von mehreren verkleinerten Aufnahmen

Durch Drehen des Einstellrades (1.18) nach links erfolgt – die Verkleinerung ggf. bereits vergrößerter Aufnahmen, bzw. durch Drehen über die 1:1-Wiedergabe hinaus – die gleichzeitige Wiedergabe von 4, bzw. 9 Aufnahmen.

- Der grüne Rahmen kennzeichnet bei der Wiedergabe von 4, bzw. 9 Aufnahmen zunächst eine einzige (die davor in voller Größe gezeigte), bei weiterem Drehen nach links alle 9 Aufnahmen.

Auswahl einer der verkleinerten Aufnahmen

1. Drücken Sie das Einstellrad (1.18) zum Aktivieren der Auswahl-Funktion.
 - Die Rahmenfarbe wechselt von grün zu rot
2. Durch Drehen des Einstellrades können Sie die anderen Aufnahmen anwählen.
 - Wenn der Rahmen eine Aufnahme umschließt, wechselt der rote Rahmen in einer Endlos-Schleife zeilenweise von Aufnahme zu Aufnahme, wenn er 9 umschließt, blockweise zur nächsten 9er-Gruppe.
3. Durch erneutes Drücken des Einstellrades wird die Auswahl-Funktion deaktiviert.
 - Die Rahmenfarbe wechselt zurück zu grün.
4. Durch erneutes Drehen des Einstellrades nach rechts können Sie die gerahmte Aufnahme wieder vergrößern (s. S. 48).

Wechseln zur anderen Speicherkarte

1. Drehen Sie das Einstellrad (1.18) nach links über die Wiedergabe von 9 Aufnahmen hinaus.
 - Im Monitor erscheint das Auswahlmenü mit Darstellungen der beiden Karten. Die gerade aktivierte ist durch einen grünen Rahmen gekennzeichnet.
2. Durch Drücken des Einstellrades wird die Auswahl-Funktion aktiviert.
 - Die Rahmenfarbe wechselt von grün zu rot.
3. Durch erneutes Drehen des Einstellrades können Sie von einer Karte zur anderen wechseln.
 - Der rote Rahmen wechselt entsprechend zwischen den Karten.
4. Durch erneutes Drücken des Einstellrades wird die Auswahl-Funktion deaktiviert, und die gerahmte Karte aktiviert.
 - Die Rahmenfarbe wechselt zurück zu grün.

Schützen von Aufnahmen / Aufheben des Löschschatzes

1. Drücken Sie – bei normaler Wiedergabe (4.1) – eine beliebige der 4 Tasten 1.20, 1.21, 1.23, oder 1.24.
 - Im Bildfeld erscheinen – für 5 s – die 4 Felder 4.1.9 – **MENÜ**, 4.1.10 – **INFO**, 4.1.11 – **Schützen** und 4.1.12 – **Löschen** für die in dieser Situation gültigen Tastenfunktionen.



2. Drücken Sie die Schützen-Taste.

- Im Bildfeld erscheinen
 - die 4 Felder 4.5.1 – **Alle/Einzeln**, 4.5.2 – **ZURÜCK**, 4.5.3 – **OK** und 4.5.4 – **Aufh. ALLE** für die in dieser Situation gültigen Tastenfunktionen
 - die 2 Felder 4.5.5 – **Schützen?** und 4.5.6 – **Einzel / Alle** für die jeweils aktivierten Funktionen, sowie ggf.
 - das Symbol (4.5.7) für eine löschgeschützte Aufnahme. In solchen Fällen wechseln die Angaben in den Feldern 4.5.5 – zu **Schutz aufheben?** und 4.5.4 – zu **Schütz. ALLE**



3. Wählen Sie mit Taste 1.24, ob Sie nur das gezeigte oder alle Bilder schützen möchten, bzw. den bestehenden Löschschatz nur für das gezeigte oder für alle aufheben möchten.
 - In den Feldern 4.5.1 und 4.5.6 wechseln die Angaben.

Hinweise:

- Wenn das Schützen, bzw. das Aufheben des Löschschatzes einzelner Aufnahmen aktiviert ist, können durch Drehen des Einstellrades (1.18) andere Aufnahmen aufgerufen werden.
 - Mit der **ZURÜCK**-Taste gelangen Sie wieder zur Schritt 2.
 - Mit Taste 1.23 können Sie direkt zum Menü für das Aufheben des Löschschatzes wechseln, bzw. von da wieder zurück.
4. Lösen Sie mit der **OK**-Taste den Schutzvorgang aus, bzw. das Aufheben des Löschschatzes.
 - Im Monitor erscheint das Symbol (4.5.7) für eine löschgeschützte Aufnahme, bzw. es erlischt.

Löschen von Aufnahmen

- Drücken Sie – bei normaler Wiedergabe (4.1) – eine beliebige der 4 Tasten 1.20, 1.21, 1.23, oder 1.24.
 - Im Bildfeld erscheinen – für 5 s – die 4 Felder 4.1.9 – **MENÜ**, 4.1.10 – **INFO**, 4.1.11 – **Schützen** und 4.1.12 – **Löschen** für die in dieser Situation gültigen Tastenfunktionen.
- Drücken Sie die **Löschen**-Taste.
 - Im Bildfeld erscheinen
 - die 4 Felder 4.5.1 – **Alle/Einzeln**, 4.5.2 – **ZURÜCK**, 4.5.3 – **Schützen** und 4.5.4 – **OK** für die in dieser Situation gültigen Tastenfunktionen
 - die 2 Felder 4.5.5 – **Löschen?** und 4.5.6 – **Einzeln / Alle** für die jeweils aktivierten Funktionen, sowie ggf.
 - das Symbol (4.5.7) für eine löschgeschützte Aufnahme. In solchen Fällen ist die **OK**-Taste nicht verfügbar, als Hinweis wechselt die Schriftfarbe von weiß zu grau.
- Wählen Sie mit Taste 1.24, ob Sie nur das gezeigte oder alle Bilder löschen möchten.
 - In den Feldern 4.5.1 und 4.5.6 wechseln die Angaben.

Hinweise:

- Geschützte Aufnahmen werden nicht gelöscht.
- Nach dem Löschen erscheint die letzte (höchste Nummer) der noch vorhandenen Aufnahmen.
- Wenn das Löschen einzelner Aufnahmen aktiviert ist, können durch Drehen des Einstellrades (1.18) andere Aufnahmen aufgerufen werden.
- Mit der **ZURÜCK**-Taste gelangen Sie wieder zu Schritt 2.
- Mit Taste 1.23 können Sie direkt zum Menü für das Schützen von Aufnahmen wechseln (s. S. 50).

Wenn nur eine Aufnahme gelöscht werden soll



- Lösen Sie mit der **OK**-Taste den Lösch-Vorgang aus.
 - Im Monitor erscheint die nächste, nicht gelöschte Aufnahme.

Falls dies die einzige Aufnahme war, erscheint die Meldung:
Kein Bild zum Anzeigen

Wenn alle Aufnahmen gelöscht werden sollen



- Drücken Sie die **OK**-Taste.
 - Im Monitor erscheint zur Sicherheit die Abfrage:
ALLE Bilder löschen?

Hinweis:

Mit der **ZURÜCK**-Taste gelangen Sie wieder zu Schritt 2.

- Bestätigen und lösen Sie mit der **OK**-Taste den Lösch-Vorgang aus.

- Im Monitor erscheint die Meldung:

Kein Bild zum Anzeigen

Hinweis:

Geschützte Aufnahmen werden nicht gelöscht. Nach dem Löschen erscheint die letzte (höchste Nummer) der noch vorhandenen Aufnahmen.

Weitere Funktionen

Datenübertragung auf einen Rechner

Die LEICA S2 ist kompatibel mit folgenden Betriebssystemen:
Microsoft®: Windows® XP / Vista®

Apple® Macintosh®: Mac® OS X (10.5)

Zur Übertragung der Daten auf einen Rechner ist die LEICA S2 mit einer USB 2.0-Schnittstelle ausgerüstet. Diese ermöglicht die schnelle Datenübertragung zu Rechnern mit gleichartiger Schnittstelle. Der verwendete Rechner muss entweder einen USB-Anschluss (zum direkten Anschluss der LEICA S2) besitzen, oder mit einem Kartenlesegerät für CF-, bzw. SD-/SDHC-Karten ausgestattet sein.

Hinweis:

Bei Anschluss von zwei oder mehr Geräten an einen Rechner mittels eines USB-Verteilers („Hub“) oder Verlängerungskabeln kann es Funktionsstörungen geben.

Per USB-Verbindung

Die LEICA S2 ermöglicht die Datenübertragung über USB-Kabel mit zwei unterschiedlichen Standards. Sie berücksichtigt damit, dass manche Programme zur Übertragung der Bilddaten eine Verbindung gemäß PTP-Protokoll erfordern.

Darüber hinaus besteht immer die Möglichkeit, die Kamera wie ein externes Laufwerk („Massenspeicher“) zu betreiben.

Einstellen der Funktion

1. Wählen Sie im Menü, Bereich **SETUP** (s. S. 13/22),

USB-Betriebsart (5.20), und

2. im dazugehörigen Untermenü **PTP** oder **Massenspeicher**.

Anschließen und Übertragen der Daten gemäß PTP-Protokoll

Ist die LEICA S2 auf **PTP** eingestellt und vom angeschlossenen Rechner erkannt, gehen Sie wie folgt vor:

Hinweis:

Bei der Datenübertragung gemäß PTP-Standard werden alle Aufnahmen auf der verwendeten Speicherkarte im Rechner angezeigt, vorausgesetzt die Speicherung der Bilddaten ist auf **Sequentiell** oder **Parallel** eingestellt (s. S. 31). Ist dagegen **Extern** eingestellt, erfolgt keine Datenübertragung.

Mit Windows® XP / Vista®

3. Stellen Sie mit dem mitgelieferten USB-Kabel (D) die Verbindung zwischen der Daten-Ausgabebuchse (1.32) der LEICA S2 und einer USB-Buchse des Rechners her. Dazu muss zuerst die Abdeckung (1.29) über der Buchse der Kamera nach vorne geöffnet werden.

Mit Windows® XP

Nach erfolgreichem Anschluss erscheint auf dem Desktop ein Hinweis, dass die LEICA S2 – als neue Hardware erkannt wurde (nur beim 1. Anschluss!).

4. Doppelklicken Sie auf den Hinweis (nach dem 1. Anschluss nicht mehr erforderlich). Es öffnet sich ein Pull-Down Menü „S2 Digital Camera“ für den Datenübertragungs-Assistenten.

5. Klicken Sie auf **OK** und folgen Sie den weiteren Anweisungen des Assistenten, um von dort die Bilder wie gewohnt in einen Ordner ihrer Wahl zu kopieren und darauf zuzugreifen.

Mit Windows® Vista®

Nach erfolgreichem Anschluss erscheint oberhalb der Taskleiste der Hinweis auf die Installation der Gerätetreiber-Software. Gleichzeitig erscheint auf dem Display der Kamera **USB-Verbindung**. Die erfolgreiche Installation wird mit einem weiteren Hinweisfenster bestätigt.

Es öffnet sich das Menü Automatische Wiedergabe mit verschiedenen Geräteoptionen.

4. Sie können – wie gewohnt – mit Hilfe des Windows Assistenten die „Bilder importieren“ oder „Das Gerät zum Anzeigen der Dateien öffnen“, um

5. mit dem Windows Explorer auf die Verzeichnisstruktur der Karte zuzugreifen.

Mit Mac® OS X (10.5)

1. Stellen Sie mit dem mitgelieferten USB-Kabel (D) die Verbindung zwischen der Daten-Ausgabebuchse (1.32) der LEICA S2 und einer USB-Buchse des Rechners her. Dazu muss zuerst die Abdeckung (1.29) über der Buchse der Kamera nach vorne geöffnet werden.

- Bei erfolgreich hergestellter Verbindung zwischen Kamera und Rechner erscheint auf dem Display der Kamera USB-Verbindung.

2. Öffnen Sie nun auf dem Rechner den „Finder“.

3. Im linken Fensterbereich in der Kategorie „Orte“ auf „Programme“ klicken.

4. Nun im rechten Fensterbereich das Programm „Digitale Bilder“ auswählen.

- Das Programm öffnet sich und in der Programm-Titelleiste erscheint der Name „S2 Digital Camera“.

5. Jetzt können die Bilder über den Button „Laden“ auf dem Rechner gespeichert werden.

Anschließen und Übertragen der Daten mit der Kamera als externes Laufwerk (Massenspeicher)

Mit Windows®-Betriebssystemen:

Ist die LEICA S2 per USB-Kabel mit dem Rechner verbunden, wird diese als externes Laufwerk vom Betriebssystem erkannt und bekommt von diesem einen Laufwerksbuchstaben zugewiesen. Verwenden Sie den Windows®-Explorer, um die Bilddaten auf Ihrem Rechner zu übertragen/speichern.

Mit Mac®-Betriebssystemen:

Ist die LEICA S2 per USB-Kabel mit dem Rechner verbunden, erscheint die eingesetzte Speicherkarte als Speichermedium auf dem Desktop. Verwenden Sie den Finder, um die Bilddaten auf Ihrem Rechner zu übertragen/speichern.

Hinweis:

Solange diese Funktion aktiviert ist, sind sämtlich anderen Kamera-Funktionen gesperrt.

Wichtig:

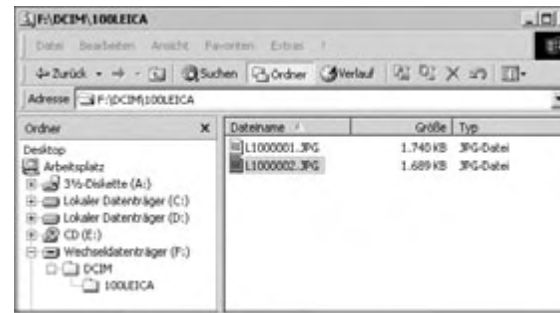
- Verwenden Sie ausschließlich das mitgelieferte USB-Kabel (D).
- Solange Daten von der LEICA S2 auf den Rechner übertragen werden, darf die Verbindung keinesfalls durch Herausziehen des USB-Kabels unterbrochen werden, da sonst Rechner und/ oder die LEICA S2 „abstürzen“ können, ggf. kann sogar die Speicherkarte irreparabel beschädigt werden.
- Solange Daten von der LEICA S2 auf den Rechner übertragen werden, darf die Kamera nicht ausgeschaltet werden oder sich selbst wegen nachlassender Akkukapazität abschalten, da sonst der Rechner ‚abstürzen‘ kann. Aus demselben Grund darf der Akku bei aktivierter Verbindung keinesfalls entnommen werden. Sollte die Kapazität des Akkus während der Datenübertragung zur Neige gehen, beenden Sie die Datenübertragung, schalten Sie die LEICA S2 aus (s. S. 21) und laden Sie den Akku (s. S. 14).

Anschließen und Übertragen der Daten mit Karten-Lesegeräten

Mit einem handelsüblichen Kartenlesegerät für CF-, bzw. SD-/SDHC-Speicherkarten können die Bilddateien auch auf andere Rechner übertragen werden. Für Rechner mit einer USB-Schnittstelle sind Kartenlesegeräte mit USB-Schnittstelle erhältlich. Falls Ihr Rechner mit einem PCMCIA-Steckplatz ausgestattet ist (häufig bei tragbaren Modellen) sind alternativ dazu Steckkarten mit PCMCIA-Anschluss erhältlich. Diese Geräte, ebenso wie weitere Informationen, erhalten Sie im Computer-Zubehör-Handel.

Datenstruktur auf der Speicherkarte

Wenn die auf einer Karte gespeicherten Daten auf einen Rechner übertragen werden, erfolgt das mit folgender Ordner-Struktur:



In den 100LEICA-, 101LEICA-, u.s.w.-Ordnern können bis zu 9999 Aufnahmen gespeichert werden.

Adobe® Photoshop® Lightroom®

Wenn Sie das standardisierte und zukunftssichere DNG (Digital Negativ)-Format gewählt haben, benötigen Sie eine hoch spezialisierte Software, um die gespeicherten Rohdaten in höchster Qualität zu konvertieren, beispielsweise den professionellen Rohdatenkonverter Adobe® Photoshop® Lightroom®. Er bietet qualitätsoptimierte Algorithmen für die digitale Farbverarbeitung, die gleichzeitig besondere Rauschmutter und erstaunliche Bildauflösung ermöglicht.

Bei der Bearbeitung haben Sie die Möglichkeit, nachträglich Parameter wie Weißabgleich, Rauschreduktion, Gradation, Scharfzeichnung usw. einzustellen, und so ein Höchstmaß an Bildqualität zu erreichen.

Adobe® Photoshop® Lightroom® steht als Download kostenlos zur Verfügung, wenn Sie Ihre LEICA S2 auf der Homepage der Leica Camera AG registrieren. Weitere Details dazu finden Sie auf der diesbezüglichen Registrierkarte in der Verpackung der Kamera.

LEICA Image Shuttle

Die exklusive LEICA Image Shuttle Software ermöglicht die Fernsteuerung der Kamera vom Rechner, ebenso die direkte Speicherung der Bilddaten auf der Festplatte des Rechners für „Tethered Shooting“. Alle wichtigen Kamera-Funktionen sind steuerbar. Diese komfortable Lösung bietet perfekte Unterstützung im Studio und „On Location“.

LEICA Image Shuttle steht als Download kostenlos zur Verfügung, wenn Sie Ihre LEICA S2 auf der Homepage der Leica Camera AG registrieren. Weitere Details dazu finden Sie auf der diesbezüglichen Registrierkarte in der Verpackung der Kamera.

Systemvoraussetzungen

Microsoft® Windows® XP Professional oder Home Edition mit Service Pack 2 / Vista; Mac OS X 10.5.6 oder später
Bei manchen Windows Versionen kann es vorkommen, dass das Betriebssystem vor einer nicht vorhandenen Windows-Signatur warnt. Bitte ignorieren Sie diese Meldung und fahren mit der Installation fort.

Installieren von Firmware-Updates

Leica arbeitet permanent an der Weiterentwicklung und Optimierung seiner Produkte. Da im Fall von digitalen Kameras sehr viele Funktionen rein elektronisch gesteuert werden, können einige dieser Verbesserungen und Erweiterungen des Funktionsumfangs nachträglich in der Kamera installiert werden.

Zu diesem Zweck bietet Leica in unregelmäßigen Abständen so genannte Firmware-Updates an, die Sie selbst auf einfache Art von unserer Homepage auf Ihre Kamera downloaden, d.h. übertragen können:

1. Formatieren Sie eine Speicherkarte in Ihrer LEICA S2.
2. Schalten Sie die Kamera aus und legen Sie die Karte in ein integriertes oder mit Ihrem Rechner verbundenes – SD/SDHC-Kartenlesegerät. (Ein Lesegerät ist für Firmware Updates erforderlich).
3. Laden Sie die Firmware-Datei beispielsweise von der LEICA S2-Seite unter dem Linknamen „UPDATES“ herunter.
4. Speichern Sie die Datei s2-X_xxx.upd auf die oberste Ebene der Karten-Ordnerstruktur. X_xxx steht für die jeweilige Version.
5. Entfernen Sie die Karte ordnungsgemäß aus Ihrem Kartenlesegerät, legen Sie die Karte in die Kamera ein und schließen Sie die Klappe. Schalten Sie die Kamera über den Hauptschalter ein.
6. Bestätigen Sie die im Monitor erscheinende Abfrage, ob Sie die Firmware der Kamera auf die Version X_xxx updaten möchten.

Der Update-Vorgang benötigt bis ca. 180 s. Abschließend erscheint die Aufforderung, die Kamera über den Hauptschalter neu zu starten.

7. Schalten Sie die Kamera aus und wieder ein.

Hinweis:

Falls der Akku nicht ausreichend geladen ist, erhalten Sie eine entsprechende Warnmeldung.

HDMI Diaschau

Mit der LEICA S2 können Sie die gespeicherten Aufnahmen per HDMI-Kabelverbindung mittels externer Wiedergabegeräte in beliebiger Größe und hoher Qualität betrachten.

Einstellen der Funktion

1. Wählen Sie im Menü, Bereich **SETUP** (s. S. 13/22), **HDMI** (5.28),
2. im dazugehörigen Untermenü zunächst **Auflösung**, und
3. dort das gewünschte Format, bzw. die automatische Einstellung.

Hinweis:

Für die beste Wiedergabequalität sollte **1080p** gewählt werden.

4. Wählen Sie im ersten Untermenü **Diashow**.
5. Wählen Sie im daraufhin erscheinenden Untermenü **Bilder auswählen**.
 - Im Bildfeld erscheinen
 - die 4 Felder 4.5.1 - **Alle**, 4.5.2 - **ZURÜCK**, 4.5.3 - **Ausw. ALLE** und 4.5.4 - **OK** für die in dieser Situation gültigen Tastenfunktionen
 - die 2 Felder 4.5.5 - **Herausnehmen?** und 4.5.6 - **Einzeln** für die jeweils aktivierten Funktionen, sowie ggf.
 - das Symbol (4.5.7) für eine bereits ausgewählte Aufnahme.

Wenn nur eine Aufnahme ausgewählt werden soll

6. Drücken Sie die **OK**-Taste.
 - Im Monitor erscheint das Symbol 4.5.7.

Wenn alle Aufnahmen ausgewählt werden sollen

6. Drücken Sie die Taste 1.24, und
 - In den Feldern 4.5.1 und 4.5.6 wechseln die Angaben.
7. bestätigen Sie mit der **OK**-Taste.
 - Die LED 1.19 blinkt während der Bearbeitungszeit, anschließend erscheint im Monitor das Symbol 4.5.7.

Hinweis:

Mit der **ZURÜCK**-Taste gelangen Sie wieder zu Schritt 4.

Wenn eine Auswahl zurückgenommen werden soll

6. Drücken Sie die Taste 4.5.3.
 - In den Feldern 4.5.5 und 4.5.3 wechseln die Angaben
7. Das weitere Vorgehen entspricht genau dem oben beschriebenen Auswählen von Aufnahmen.
 - Das Symbol 4.5.7 erlischt bei den jeweiligen Aufnahmen.
8. Wählen Sie im ersten Untermenü **Dauer**, und
9. dort die gewünschte Zeit, bzw. **Manuell**, wenn Sie den Bildwechsel selbst steuern möchten.
10. Wählen Sie schließlich zum Starten der Diaschau im ersten Untermenü **Show starten**.
 - In Feld 4.5.3 erscheint **ENDE**, in Feld 4.5.3 **ZURÜCK**, in Feld 4.5.4 **WEITER**, außerdem ein Hinweis auf die laufende Diaschau.
11. Andere Aufnahmen können entweder
 - mit den **ZURÜCK**- und **WEITER**-Tasten, oder
 - genau wie bei der Betrachtung auf dem Monitor mit dem Einstellrad (1. 18) aufgerufen werden.

Hinweis:

Auch wenn der automatische Bildwechsel nach einer vorgegebenen Zeit eingestellt ist, kann jederzeit manuell die vorige/nächste Aufnahme aufgerufen werden.

12. Die Diaschau kann jederzeit durch Drücken der **ENDE**-Taste abgebrochen werden.

Hinweise:

- Ist die **Autom. Absch.**-Funktion aktiviert (s. S. 26), wird eine laufende Diaschau nach der eingestellten Zeit abgebrochen.
- Auch während einer laufenden Diaschau kann jederzeit durch vollständiges Durchdrücken des Auslösers bis zum 3. Druckpunkt (s. S. 32) eine neue Aufnahme erstellt werden.

Verschiedenes

Systemzubehör

Wechselobjektive

Das Programm der Wechselobjektive im Leica S-System umfasst Brennweiten vom Weitwinkel bis zum Telebereich, darunter ein Makro-Objektiv für Nahaufnahmen, ein Zoom und ein T(ilt) und S(hift)-Model für die Vermeidung stürzender Linien, bzw. die genaue Festlegung des Schärfentiefe-Verlaufs.

Viele Modelle sind wahlweise mit oder ohne eingebautem Zentralverschluss erhältlich – für Blitzaufnahmen mit Synchronzeiten bis $\frac{1}{500}$ s. Alle Leica S-Objektive zeichnen sich durch hohe Lichtstärke aus – gemessen am Aufnahmeformat, und immer durch höchste Abbildungsleistungen.

Filter

Für die Leica S-Objektive, die mit Norm-Filtergewinde-Größen ausgerüstet sind, stehen UVa- und Polfilter zur Verfügung.

Auswechselbare Einstellscheiben

Für die LEICA S2 gibt es drei Einstellscheiben:

- Die Vollmattscheibe
(Standard, im Lieferumfang, Best.-Nr. 16 000)
- Die Vollmattscheibe mit Gitterteilung
(Best.-Nr. 16 002, besitzt auch Markierungen für die Herstellung von Diapositiven für TV-Wiedergabe).
- Die Einstellscheibe mit der Best.-Nr. 16 001 besitzt zusätzlich zur Mattfläche einen Schnittkeil und eine Mikroprismenring. Die Mattscheiben werden einzeln in einem Behälter mit einer Wechselpinzette und einem Staubpinsel geliefert.

Blitzgeräte

Das System-Blitzgerät LEICA SF 58 ist mit einer maximalen Leitzahl von 58 (bei 105mm-Einstellung), einem automatisch gesteuerten Zoom-Reflektor, einem wahlweise zuschaltbaren Zweit-Reflektor, sowie vielen weiteren Funktionen ebenso leistungsstark wie vielseitig. Dank seines fest eingebauten Blitzfußes mit den entsprechenden zusätzlichen Steuer- und Signalkontakten, die der automatischen Übertragung einer Reihe von Daten und Einstellungen dienen, ist es sehr einfach zu bedienen. (Bestell-Nr. 14 488)

Das Systemblitzgerät LEICA SF 24D ist besonders kompakt. Es besitzt, wie das LEICA SF 58 einen fest eingebauten Blitzfuß mit sämtlichen Kontakten für und zeichnet sich auch durch einfachste Bedienung aus. (Bestell-Nr. 14 444)

Handgriff S2

Der Handgriff S2 erleichtert durch seine Formgebung und entsprechend platzierte Bedienungselemente die Handhabung für Hochformat-Aufnahmen. Darüber hinaus ermöglicht er auch die Verwendung eines weiteren Akkus zur Erweiterung der Kapazität, d. h. der Standzeit / der Aufnahmezahl. Seine Befestigung – mittels Statusschraube – ist einfach und schnell. (Best.-Nr. 16 003)

Ladegerät S Pro

Mit dem Ladegerät S Pro können Sie die Bereitschaft Ihres Leica S-Systems – insbesondere im Fall von länger dauernden Einsätzen – erheblich steigern, bzw. sicherstellen: Es kann gleichzeitig zwei Akkus laden. (Bestell-Nr. 16 011)

Fern-Auslösekabel S

Wenn die größtmögliche Verwacklungsfreiheit verlangt ist, bietet sich das elektrische Fern-Auslösekabel S an. (Bestell-Nr. 16 012)

HDMI-Kabel

Das HDMI-Kabel ermöglicht die besonders schnelle Übertragung der Aufnahmedaten auf Wiedergabe- oder Speichergeräte mit entsprechenden HDMI-Buchsen. Länge 1,5 m (Bestell-Nr. 14 491/14 492 {JP/TW})

Ersatzteile

	Best.-Nr.
Kamera-Bajonettdeckel	16 021
Tragriemen.....	16 006
Standard-Einstellscheibe	16 000
Sucher-Abdeckung	16 015
Lithium-Ionen Akku	14 429
Ladegerät S (m. integr. USA-Netzstecker sowie EU, UK und AUS Wechsel-Netzstecker, KFZ-Ladekabel) .	16 009

Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen

- Verwenden Sie Ihre LEICA S2 nicht in der unmittelbaren Nähe von Geräten mit starken Magnetfeldern sowie elektrostatischen oder elektromagnetischen Feldern (wie z.B. Induktions-Öfen, Mikrowellen-Herden, TV- oder Computermonitoren, Videospiel-Konsolen, Handys, Funkgeräten).
- Wenn Sie die LEICA S2 auf einen Fernseher stellen oder in seiner unmittelbaren Nähe betreiben, könnte sein Magnetfeld Bildaufzeichnungen stören.
- Das gleiche gilt für die Verwendung in der Nähe von Handys.
- Starke Magnetfelder, z.B. die von Lautsprechern oder großen Elektromotoren können die gespeicherten Daten beschädigen, bzw. die Aufnahmen stören.
- Sollte die LEICA S2 durch die Einwirkung von elektromagnetischen Feldern fehlerhaft arbeiten, schalten Sie sie aus, nehmen Sie den Akku heraus und schalten Sie sie nach erneutem Einsetzen des Akkus schließlich wieder ein.
- Verwenden Sie die LEICA S2 nicht in der unmittelbaren Nähe von Radiosendern oder Hochspannungsleitungen. Deren elektromagnetische Felder können die Bildaufzeichnungen ebenfalls stören.
- Schützen sie die LEICA S2 vor dem Kontakt mit Insektensprays und anderen aggressiven Chemikalien. Benzin, Verdünnern und Alkohol dürfen ebenfalls nicht zur Reinigung verwendet werden.
- Bestimmte Chemikalien und Flüssigkeiten können das Gehäuse der LEICA S2, bzw. die Oberflächenbeschichtung beschädigen. Da Gummi und Kunststoffe manchmal aggressive Chemikalien ausdünsten, sollten sie nicht länger mit der LEICA S2 in Kontakt bleiben.

- Die LEICA S2 ist durch eine Reihe konstruktiver Maßnahmen in gewissem Umfang gegen Feuchtigkeit und Staub geschützt. Stellen Sie trotzdem sicher, dass weder Wasser, noch Sand oder Staub in das Kameragehäuse eindringen können, z.B. bei Schnee, Regen, oder am Strand.
- Sand und Staub können Kamera und Speicherkarten beschädigen. Achten Sie insbesondere beim Wechseln der Objektive und Einsetzen und Herausnehmen der Karten darauf.
- Dringt dennoch Feuchtigkeit ein, kann dies Fehlfunktionen und sogar unwiderrufliche Schäden an der LEICA S2 und den Speicherkarten verursachen.
- Falls Salzwasserspritzer auf die LEICA S2 gelangen, befeuchten Sie ein weiches Tuch zunächst mit Leitungswasser, wringen es gründlich aus und wischen die Kamera damit ab. Anschließend mit einem trockenen Tuch gründlich nachwischen.

Monitor und Deckkappen-Display

- Wenn die LEICA S2 großen Temperaturschwankungen ausgesetzt ist, kann sich Kondensfeuchtigkeit auf den Anzeigen bilden. Wischen Sie sie vorsichtig mit einem weichen, trockenen Tuch ab.
- Sollte die LEICA S2 beim Einschalten sehr kalt sein, sind die Anzeigen zunächst etwas dunkler als gewohnt. Sobald sie wärmer werden, erreichen sie wieder ihre normale Helligkeit. Die Herstellung des Monitors erfolgt in einem hochpräzisen Verfahren. So wird sichergestellt, dass von den insgesamt über 460.000 Pixeln mehr als 99,995 % korrekt arbeiten und lediglich 0,005 % dunkel bleiben oder immer hell sind. Dies ist jedoch keine Fehlfunktion und beeinträchtigt die Bildwiedergabe nicht.

Sensor

Höhenstrahlung (z.B. bei Flügen) kann Pixeldefekte verursachen.

Kondensationsfeuchtigkeit

Falls sich Kondensationsfeuchtigkeit auf oder in der LEICA S2 gebildet hat, sollten Sie sie ausschalten und für etwa 1 Std. bei Raumtemperatur liegen lassen. Haben sich Raum- und Kamertemperatur angeglichen, verschwindet die Kondensationsfeuchtigkeit von selbst.

Pflegehinweise

Da jede Verschmutzung gleichzeitig Nährboden für Mikroorganismen darstellt, ist die Ausrüstung sorgfältig sauber zu halten.

Für die Kamera

- Reinigen Sie die LEICA S2 nur mit einem weichen, trockenen Tuch. Hartnäckige Verschmutzungen sollten zuerst mit einem mit stark verdünntem Spülmittel benetzten- und Anschließend mit einem trockenen Tuch abgewischt werden.
- Kamera und Objektiv werden zur Beseitigung von Flecken und Fingerabdrücken mit einem sauberen, fusselreien Tuch abgewischt. Größere Verschmutzung in schwer zugänglichen Ecken des Kameragehäuses lassen sich zweckmäßig mit einem kleinen Pinsel beseitigen. Dabei dürfen Verschlusslamellen und Spiegel-Oberfläche nicht beschädigt werden, beispielsweise mit dem Schaft des Pinsels.
- Alle mechanisch bewegten Lager und Gleitflächen Ihrer LEICA S2 sind geschmiert. Bitte denken sie daran, wenn die Kamera längere Zeit nicht benutzt wird: Um einer Verharzung der Schmierstellen vorzubeugen, sollte die Kamera etwa alle drei Monate mehrfach ausgelöst werden. Ebenso empfehlenswert ist wiederholtes Verstellen und Benutzen aller anderen Bedienelemente.

Für Objektiv

- Auf den Objektivaußenlinsen sollte Staubbeseitigung mit dem weichen Haarpinsel normalerweise völlig ausreichen. Falls sie jedoch stärker verschmutzt sind, können sie mit einem sehr sauberen, garantiert fremdkörperfreien, weichen Tuch in kreisförmigen Bewegungen von innen nach außen vorsichtig gereinigt werden. Wir empfehlen Mikrofasertücher (erhältlich im Foto- und Optik-Fachhandel), die im Schutzbehälter aufbewahrt werden, und bei Temperaturen bis 40 °C waschbar sind (kein Weichspüler, niemals bügeln!). Brillenreinigungstücher, die mit chemischen Stoffen imprägniert sind, sollten nicht benutzt werden, weil sie Objektivgläser beschädigen können.
- Optimalen Frontlinsenschutz bei ungünstigen Aufnahmebedingungen (z.B. Sand, Salzwasserspritzer!) erreicht man mit farblosen UVa-Filtern. Es sollte jedoch berücksichtigt werden, dass sie bei bestimmten Gegenlichtsituationen und großen Kontrasten, wie jedes Filter, unerwünschte Reflexe verursachen können. Die immer empfehlenswerte Verwendung der Gegenlichtblenden bringt zusätzlichen Schutz vor unbeabsichtigten Fingerabdrücken und Regen.

Für den Akku

Wieder aufladbare Lithium-Ionen Akkus erzeugen Strom durch interne chemische Reaktionen. Diese Reaktionen werden auch durch Außentemperatur und Luftfeuchtigkeit beeinflusst. Sehr hohe und niedrige Temperaturen verkürzen Standzeit und Lebensdauer der Akkus.

- Entfernen Sie den Akku grundsätzlich, wenn Sie die LEICA S2 längere Zeit nicht einsetzen. Andernfalls könnte der Akku nach mehreren Wochen tief entladen werden, d.h. die Spannung stark sinken, da die LEICA S2, selbst wenn sie ausgeschaltet ist, einen geringen Ruhestrom verbraucht (für die Speicherung von Datum und Uhrzeit).
- Lithium-Ionen Akkus sollten nur in teilweise geladenem Zustand gelagert werden, d.h. weder vollständig entladen noch vollständig geladen (in der entsprechenden Anzeige im Deckkappen-Display (1.11)). Bei sehr langer Lagerzeit sollten sie etwa zweimal im Jahr den Akku für ca. 15 Minuten laden, um eine Tiefentladung zu vermeiden.

- Halten Sie die Akku-Kontakte stets sauber und frei zugänglich. Lithium-Ionen Akkus sind zwar gegen Kurzschließen gesichert, dennoch sollten Sie die Kontakte vor Metall-Gegenständen wie Büroklammern oder Schmuckstücken schützen. Ein kurzgeschlossener Akku könnte sehr heiß werden und schwere Verbrennungen verursachen.
- Sollte ein Akku hinfallen, überprüfen Sie anschließend das Gehäuse und die Kontakte auf etwaige Schäden. Das Einsetzen eines beschädigten Akkus kann seinerseits die LEICA S2 beschädigen.
- Akkus haben nur eine begrenzte Lebensdauer.
- Geben Sie schadhafte Akkus an einer Sammelstelle zwecks korrekten Recyclings ab.
- Werfen Sie Akkus keinesfalls in ein Feuer, da sie sonst explodieren können.

Für das Ladegerät

- Wenn das Ladegerät in der Nähe von Rundfunk-Empfängern eingesetzt wird, kann der Empfang gestört werden; sorgen Sie für einen Abstand von mindestens 1m zwischen den Geräten.
- Wenn das Ladegerät verwendet wird, kann es Geräusche ("Sirenen") verursachen – dies ist normal und keine Fehlfunktion.
- Nehmen Sie das Ladegerät bei Nichtgebrauch vom Netz, da es sonst auch mit nicht eingesetztem Akku eine (sehr geringe) Menge Strom verbraucht.
- Halten Sie die Kontakte des Ladegeräts stets sauber und schließen Sie sie niemals kurz.

Für Speicherkarten

- Solange eine Aufnahme gespeichert- oder die Speicherkarten ausgelesen werden, dürfen sie nicht herausgenommen werden, die LEICA S2 ausgeschaltet- oder Erschütterungen ausgesetzt werden.
- Speicherkarten sollten zur Sicherheit grundsätzlich nur im mitgelieferten Antistatik-Behältnis aufbewahrt werden.
- Lagern Sie Speicherkarten nicht, wo sie hohen Temperaturen, direkter Sonneneinstrahlung, Magnetfeldern oder statischen Entladungen ausgesetzt sind.
- Lassen Sie Speicherkarten nicht fallen und biegen Sie sie nicht, da sie sonst beschädigt werden könnten und die gespeicherten Daten verloren gehen können.

- Entfernen Sie die Speicherkarten grundsätzlich, wenn Sie die LEICA S2 längere Zeit nicht einsetzen.
- Berühren Sie die Anschlüsse auf der Speicherkarte nicht und halten Sie Schmutz, Staub und Feuchtigkeit von ihnen fern.
- Es empfiehlt sich, Speicherkarten gelegentlich zu formatieren, da die beim Löschen entstehende Fragmentierung einiges der Speicherkapazität blockieren kann.

Reinigen des Sensors

Sollten Staub- oder Schmutzpartikel auf dem Sensor-Deckglas haften, kann sich dies, je nach Partikelgröße, durch dunkle Punkte oder Flecken auf den Aufnahmen bemerkbar machen. Die LEICA S2 kann zur kostenpflichtigen Reinigung des Sensors an den Customer Service der Leica Camera AG (Adresse: s. S. 64) eingeschickt werden, diese Reinigung ist kein Bestandteil der Garantieleistungen. Sie können die Reinigung allerdings auch selbst vornehmen, dazu dient die Menüfunktion **Sensor-Reinigung**. Dabei wird die Zugänglichkeit des Sensors durch den offen gehaltenen Verschluss hergestellt.

Hinweise:

- Grundsätzlich gilt: An der LEICA S2 sollte zum Schutz vor dem Eindringen von Staub, etc. in das Kamera-Innere immer ein Objektiv oder der Gehäusedeckel aufgesetzt sein.
- Aus dem gleichen Grund sollten Objektivwechsel zügig und in möglichst staubfreier Umgebung erfolgen.
- Da Kunststoff-Teile sich leicht statisch aufladen und dann verstärkt Staub anziehen, sollten einzelne Objektiv- und Gehäusedeckel möglichst nur kurzzeitig in Taschen der Kleidung aufbewahrt werden.

Einstellen der Funktion

1. Wählen Sie im Menü, Bereich **SETUP** (s. S. 13/22) **Sensor-Reinigung** (5.21). Das betreffende Untermenü erscheint.
2. bestätigen Sie – bei ausreichender Akku-Kapazität, d.h. bei mindestens 60% - im Untermenü die Funktion. Es erscheint der Hinweis **Bitte Kamera nach Sensor-Reinigung abschalten**

Hinweis:

Falls die Akku-Kapazität jedoch geringer ist, erscheint stattdessen die Warnmeldung **Achtung Akku-Kapazität zu niedrig für Sensor-Reinigung** als Hinweis darauf, dass die Funktion nicht verfügbar ist, d.h. **Ja** kann nicht gewählt werden

3. Betätigen Sie den Auslöser (1.19). Der Verschluss öffnet sich daraufhin und bleibt offen.
4. Nehmen Sie die Reinigung vor. Beachten Sie dabei unbedingt die unter „Hinweise“ stehenden Angaben.
- 5 Nach erfolgter Reinigung wird der Verschluss durch Ausschalten der Kamera wieder geschlossen. Es erscheint der Hinweis **Achtung Bitte Sensor-Reinigung sofort beenden**

Hinweise:

- Inspektion und Reinigung des Sensors sollten ebenfalls in möglichst staubfreier Umgebung erfolgen, um weitere Verschmutzung zu vermeiden.
- Bei der Inspektion vor und nach der Reinigung ist eine 8-fach oder 10-fach Lupe sehr hilfreich.
- Leicht anhaftender Staub kann mit sauberen, evtl. ionisierten Gasen wie Luft oder Stickstoff vom Sensor-Deckglas geblasen werden. Sinnvoll ist es, dazu ein (Gummi-) Blasebalg ohne Pinsel zu verwenden. Auch spezielle, druckarme Reinigungssprays, w. z. Beispiel „Tetenal Antidust Professional“ können gemäß deren vorgegebener Anwendung eingesetzt werden.
- Sind die anhaftenden Partikel auf die beschriebene Weise nicht zu entfernen, wenden Sie sich bitte an den Leica Infodienst (Adresse: s. S. 64).

- Sinkt die Akku-Kapazität bei offenem Verschluss auf weniger als 40%, erscheint im Monitor die Warnmeldung **Achtung Akku-Kapazität niedrig Kamera abschalten**. Gleichzeitig erfolgt ein anhaltender Piepton, der sich nur durch Ausschalten der Kamera beenden lässt. Durch das Ausschalten wird auch der Verschluss wieder geschlossen.
- Achten Sie unbedingt darauf, das Verschlussfenster in einem solchen Fall frei zu halten, d.h. darauf, dass kein Gegenstand das korrekte Schließen des Verschlusses behindern kann, um Schäden zu vermeiden!

Wichtig:

- Die Leica Camera AG übernimmt keinerlei Gewährleistung für Schäden, die durch den Anwender beim Reinigen des Sensors verursacht wurden.
- Versuchen Sie nicht, Staubpartikel mit dem Mund vom Sensor-Deckglas zu blasen; bereits kleinste Speicheltröpfchen können schwer zu entfernende Flecken verursachen.
- Druckluft-Reiniger mit hohem Gasdruck dürfen nicht eingesetzt werden, da sie ebenfalls Schäden verursachen können.
- Vermeiden Sie es sorgfältig, die Sensor-Oberfläche bei Inspektion und Reinigung mit irgendeinem harten Gegenstand zu berühren.

Aufbewahrung

- Wenn Sie die LEICA S2 längere Zeit nicht einsetzen, empfiehlt es sich
 - a. sie auszuschalten (s. S. 21),
 - b. die Speicherkarten herauszunehmen (s. S. 17), und
 - c. den Akku zu entnehmen (s. S. 17), (nach spätestens 3 Monaten gehen die eingegebene Uhrzeit und das Datum verloren, s. S. 26).
- Ein Objektiv wirkt wie ein Brennglas, wenn praller Sonnenschein frontal auf die Kamera einwirkt. Die Kamera darf deshalb auf keinen Fall ohne Schutz vor starker Sonneneinstrahlung weggelegt werden. Aufsetzen des Objektivdeckels, Kameraunterbringung im Schatten (oder gleich in der Tasche) helfen Schäden im Kamerarinnern zu vermeiden.
- Bewahren Sie die LEICA S2 vorzugsweise in einem geschlossenen und gepolsterten Behälter auf, damit nichts an ihr scheuern kann und sie vor Staub geschützt ist.
- Lagern Sie die LEICA S2 an einem trockenen, ausreichend belüfteten, und vor hohen Temperaturen und Feuchtigkeit sicheren Ort. Die LEICA S2 sollte bei Verwendung in feuchter Umgebung vor der Lagerung unbedingt frei von jedweder Feuchtigkeit sein.
- Fototaschen, die im Einsatz nass geworden sind, sollten ausgeräumt werden, um Beschädigungen Ihrer Ausrüstung durch Feuchtigkeit und eventuell frei werdende Ledergerbmittel-Rückstände auszuschließen.
- Zum Schutz gegen Pilzbefall (Fungus) beim Einsatz in feuchtheißen Tropenklima sollte die Kameraausrüstung möglichst viel der Sonne und Luft ausgesetzt werden. Ein Aufbewahren in dicht abgeschlossenen Behältern oder Taschen ist nur empfehlenswert, wenn zusätzlich ein Trockenmittel, wie z.B. Silica-Gel verwendet wird
- Lagern Sie die LEICA S2 zur Vermeidung von Fungus-Befall auch nicht längere Zeit in einer Ledertasche auf.
- Notieren Sie die Fabrikationsnummer Ihrer LEICA S2 und der Objektive, weil sie im Verlustfall außerordentlich wichtig sind.

Abblend-Taste	41	Bezeichnung der Teile	8
Abschaltung, automatische	26	Bildeigenschaften (Kontrast, Schärfe, Farbsättigung)	31
Akku	14	Bildfrequenz	32
Einsetzen / Herausnehmen	17	Blitzgeräte	43
Laden	16	Blende, Einstellen	20/37
Ladezustands-Anzeigen	17	Blendenautomatik	38
Anzeigen		Blitzbetrieb	43
Im Deckkappen-Display	10	Allgemeines	43
Im Monitor	11	Ansetzen eines Blitzgeräts	44
Im Sucher	9	Bereitschafts- und Kontrollanzeigen	45
Aufbewahren der LEICA S2	58	Blitzanschlussbuchse	45
Auflösung	28/62	Blitz-Belichtungskorrekturen	62
Aufnahme- und Wiedergabe-Betriebsarten	46	Computer-Automatik	45
Auslöser, siehe auch Verschluss und Technische Daten	32	Manuelles Blitzen mit konstanter Blitzleistung	45
Ausschnitt, Wahl des, siehe Wiedergabe-Betrieb	48	Linearblitzen (HSS)	44
Autofokus	33	Stroboskop-Blitzbetrieb	45
Auslösepriorität (AFc)	33	Synchronisation	43
Schärfepriorität (AFs)	33	Synchronzeit / Synchronzeit-Bereich	43
Belichtungssteuerung / Belichtungsmessung	37/34	TTL-Blitzbetrieb	44
Belichtungskorrekturen	35	X-Kontakt	45
Belichtungsreihen	35/36	Dateiformat / Kompressionsrate	28
Betriebsarten		Datenstruktur auf der Speicherkarte	53
Blendenautomatik	38	Datenübertragung auf einen Rechner	52
Langzeit-Belichtung B	39	Karten-Lesegerät	53
Manuelle Einstellung	39	Massenspeicher	53
Programmautomatik	38	PTP	52
Programm-Shift	38	Datum	26
Zeitautomatik	38	Deckkappen-Display	27
Messmethoden	34	Helligkeit einstellen	27
Mehrfeldmessung	34	DNG	28/62
Mittenbetonte Messung	34	Ein- / Ausschalten	21
Spotmessung	34	Automatisches Abschalten	26
Messwert-Speicherung	34	Einstellscheiben	55
Über- und Unterschreiten des Messbereichs	36	Auswechseln	19
Betrachten der Aufnahme		Entfernungseinstellung	33
mit der PLAY -Funktion	46	Einstellung	33
mit der Autom. Wiederg. -Funktion	46	Entfernungsmesser	33
		Messfeld	33
		Schärfentiefe	41
		Empfindlichkeit	30
		Ersatzteile	55
		Farbraum	31
		Farbsättigung, siehe Bildeigenschaften	31

Filter.....	55	Schärfe einstellen	33	Wiedergabe-Betrieb.....	46
Firmware-Downloads.....	54	Autofokus	33	Ausschnittswahl	48
Formatieren der Speicherkarte	42	Manuelle Einstellung	33	Blättern	48
Geräusche (Tastenquittungs-(Rückmelde-) töne)	27	Schärfe / Bildeigenschaften	31	Einzelaufnahmen.....	47
Hauptschalter	21	Schärfentiefe	41	Vier/Neun Einzelaufnahmen gleichzeitig	49
HDMI	54/55	Schützen von Aufnahmen / Aufheben des Löschschatzes.....	50	Vergrößern	48
Histogramm	47	Selbstausröser.....	40	Wahl der Speicherkarte.....	49
Infodienst, Leica	64	Sensor, Reinigen	58	Zeitautomatik	38
Internet / Leica Homepage.....	64	Serienaufnahmen	32	Zeit-Einstellrad	37
ISO-Empfindlichkeit.....	30	Speicherkarten.....	17/31	Zubehör.....	55
Kompressionsrate	28	Einsetzen und Herausnehmen	17	Blitzgeräte	55
Kontrast, siehe Bildeigenschaften.....	31	Speichern der Bilddaten	52	Fern-Auslösekabel S.....	55
Lautstärke, Einstellen der Tastenquittungs-(Rückmelde-) töne	27	Wahl der Speicherkarte	31/49	Filter.....	55
Lieferumfang	7	Spiegelvorauslösung	40	Handgriff S2	55
Linearblitz, siehe unter Blitzbetrieb	44	Sucher		Ladegerät S Pro	55
Löschen der Aufnahme		Anzeigen	9	Verbindungskabel.....	55
aller Aufnahmen auf den Speicherkarten	51	Okular einstellen.....	21	Wechselobjektive	55
einzelner Aufnahmen	51	Technische Daten.....	62	Zurückstellen aller individuellen Menü-Einstellungen	41
Menüpunkte	13	Teile, Bezeichnung der.....	8		
Menüsprache	26	Tragriemen	14		
Menüsteuerung	22	Uhrzeit und Datum	26		
Monitor.....	27/11	USB-Verbindung	52		
Helligkeit / Beleuchtung einstellen	27	Vergrößern, siehe Wiedergabe-Betrieb und Betrachten der Aufnahme	48		
Objektive, Leica S	20	Verschluss, siehe Auslöser und Technische Daten	62		
Ansetzen und Abnehmen	20	Schlitzverschluss	21/21		
Pflegehinweise	57	Zentralverschluss.....	21/21		
Programmautomatik.....	38	Verschlusszeit, einstellen	37		
Rausch-Verringerung.....	39	Vorsichtshinweise	56		
Reparaturen / Leica Customer-Service.....	64	Warnhinweise	6		
Rohdaten / DNG	28	Wechselobjektive.....	20/55		
		Weißabgleich	29		
		Automatisch	29		
		Manuell	29		
		Durch Messung	29		
		Festeinstellungen	29		

Technische Daten

Kamera-Typ Digitale Spiegelreflexkamera

Objektiv-Anschluss Leica S-Bajonett

Objektivsystem Leica S-Objektive

Aufnahmeformat 30 x 45 mm

Bildsensor Low Noise CCD-Sensor mit 6 µm Pixelabstand

Auflösung 7500 x 5000 (37,5 MP)

Dynamikumfang 12 Blendenstufen

Farbtiefe 16 Bit pro Pixel

Tiefpassfilter Keiner, Erkennung und Unterdrückung von Moiré durch digitale Signalverarbeitung

Datenformate DNG™ (Rohdaten), wahlweise unkomprimiert oder leicht komprimiert (durch nichtlineare Reduktion der Farbtiefe), 2 JPEG-Kompressionsstufen

Dateigröße DNG™/ JPEG 37,5 MP: ca. 2-16 Mbyte

Pufferspeicher 1 GB / 8 Aufnahmen in Serie

Farbräume Adobe® RGB, sRGB, ECI RGB

Weißabgleich Automatisch, manuell, 7 Voreinstellungen, Farbtemperatureingabe

Speichermedium CF-Karten bis 64 GB, SD-Karten bis 2 GB, SDHC-Karten bis 32 GB

Menüsprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Japanisch, traditionelles Chinesisch, vereinfachtes Chinesisch, Russisch

Kompatibilität Windows® XP / Vista®, Mac® OS X (10.5)

Belichtungssteuerung

Belichtungsmessung Offenblendenmessung durch das Objektiv (TTL)

Messmethoden Spot (3,5 %), mittigenbetont, Mehrfeld-Messung (5 Felder)

Messwert-Speicherung Durch Druckpunktnahme am Auslöser, Dauer-Speicherung mit Taste 1.17, Anzeige durch Erlöschen des jeweiligen Messmethoden-Symbols im Sucher

Belichtungs-Korrektur ± 3 EV (Belichtungswerte), in halben Stufen einstellbar

Automatische Belichtungsreihe Wahlweise 3 oder 5 Aufnahmen, wahlweise $1/2$ EV, 1 EV, 2 EV, 3 EV Abweichung zwischen den einzelnen Aufnahmen, je nach eingestellter Betriebsart werden die unterschiedlichen Belichtungen durch Verändern der Blende und/oder der Verschlusszeit erzielt

Messbereich (bei Blende 2,5 und ISO 160) Spotmessung: von 0,5 cd/m² bis 125.000 cd/m², d. h. von EV + 2,7 bis EV 20 bzw. von 1 s bei Blende 2,5 bis $1/4000$ s bei Blende 16, mittigenbetonte- und Mehrfeld-Messung: von 0,18 cd/m² bis 125.000 cd/m², d. h. von EV + 1,7 bis EV 20 bzw. von 2 s bei Blende 2,5 bis $1/4000$ s bei Blende 16, Warnanzeige im Sucher bei Unter-/Überschreitung des Messbereichs

Messzelle für vorhandenes Licht (Dauerlicht-Messungen) Mehrfeld-Fotodiode

Empfindlichkeitsbereich Wahlweise ISO 160, ISO 320, ISO 640, ISO 1250, automatische Einstellung oder Pull 80 (ISO 80, eingeschränkter Kontrastumfang)

Belichtungs-Betriebsarten Wahlweise Programmautomatik mit Shift-Funktion, Zeitautomatik, Blendenautomatik, manuelle Einstellung

Blitz-Belichtungssteuerung

Blitzgeräte-Anschluss Über Zubehörschuh mit Mitten- und Steuerkontakten oder Norm-Blitzanschlussbuchse

Synchronisation Blitzsynchronzeit: $X = 1/125$ s, bzw. $1/500$ s bei Objektiven mit Zentralverschluss, längere Verschlusszeiten verwendbar, wahlweise auf den 1. oder 2. Verschlussvorhang; Blitzen auch mit den kürzeren Verschlusszeiten ($1/180$ s – $1/4000$ s) möglich mit entsprechend ausgestatteten Blitzgeräten (HSS-Betriebsart) und SCA 3502 M5-Adapter

Blitz-Messzelle Mehrfeld-Fotodiode.

Blitz-Belichtungsmessung / -Steuerung (mit LEICA SF 58, bzw. systemkompatiblem Blitzgerät mit SCA 3502-M5 Adapter) Steuerung mit TTL-Vorblitz-Messung, Computer-, d. h. Blitzgerät-gesteuert mit automatischer Übertragung und Berücksichtigung von Empfindlichkeit und eingestellter/-gesteuerter Objektivblende, alle Belichtungs-Betriebsarten verwendbar, automatische Abstimmung des Blitzlicht-Anteils auf das vorhandene Licht

Linear-Blitzbetrieb (mit LEICA SF58, bzw. systemkompatiblem Blitzgerät mit SCA 3502-M5 Adapter, Linear-Blitzbetrieb mit TTL-Vorblitz-Messung und automatischer TTL-HSS-Steuerung) Für Blitzfotografie mit kürzeren Verschlusszeiten als der Synchronzeit, d.h. $1/125$ s mit Schlitzverschluss, durch Abgabe mehrerer Blitze in kürzester Folge wird annähernd die Wirkung einer konstanten Lichtquelle erzeugt und so während des Verschlussablaufs das gesamte Bildfeld gleichmäßig belichtet, automatische Umschaltung auf TTL-Linear-Blitzbetrieb (mit Betriebsart TTL-HSS des Blitzgeräts) wenn Synchronzeit unterschritten wird

Stroboskop-Blitzbetrieb (mehrere Blitzauslösungen während einer Aufnahme) Mit den Belichtungs-Betriebsarten **P** und **A** sowie systemkonformen und entsprechend ausgestatteten Blitzgeräten automatische Anpassung der Belichtungszeit

Blitz-Belichtungskorrektur Am LEICA SF 58 sind ± 3 EV in $1/3$ EV-Stufen einstellbar.

Anzeigen bei Blitzbetrieb Bereitschaftsstatus: durch Blinken bzw. konstantes Leuchten des Blitzsymbols im Sucher

Anpassung des Blitzreflektors Automatische Anpassung des Blitz-Leuchtwinkels an die verwendete Brennweite mit LEICA SF58 oder systemkonformen Blitzgeräten mit Motor-Zoomreflektor und SCA 3502-M5-Adapter

Scharfeinstellung

Schärfe-Erkennung Durch passives Phasen-Detektions-Verfahren

Sensor / Messfeld Ein zentraler Kreuzsensor, durch Fadenkreuz auf Mattscheibe definiert

Betriebsarten Wahlweise **AFs** (Single = Schärfepriorität), **AFc** (Continuous = Auslösepriorität), **MF**(manuell), manuelle Übersteuerung der automatischen Einstellung jederzeit möglich

Messwert-Speicherung Durch Druckpunktnahme am Auslöser, Dauer-Speicherung mit Taste 1. 17

Antrieb In Objektiven

Anzeigen s. S. 9/33

Suchersystem

Prisma Fest eingebautes Pentaprisma

Okular High-Eyepoint-Sucher. Dioptrienkorrektur von ca. ± 2 dpt. am Sucher einstellbar. Zusätzliche Korrektionslinsen von -3 bis $+1$ dpt. erhältlich.

Einstellscheiben auswechselbar, 3 Modelle erhältlich: Vollmattscheibe mit Fadenkreuz, Universalscheibe (Mattscheibe mit Mikroprismenring und Schnittkeil; Serienausstattung), Vollmattscheibe mit Gitterteilung.

Sucherfeld ca. 29×43 mm, entspricht 92,4 % der Bildfläche (96,7 % vertikal x 95,5 % horizontal).

Vergrößerung 0,86 x mit 70 mm-Objektiv bei Stellung auf Unendlich und 0 dpt.

Anzeigen

Sucher LCD-Zeile unter Sucherbild, beleuchtet, Anzeigen s. S. 9.

Deckkappe Farbiges, selbst leuchtendes OLED (Organic Light Emitting Diode), Anzeigen s. S. 10.

Auf Rückwand 3“ Monitor (Farb-TFT-LCD) mit 16×106 Farben und 460.000 Pixeln, Anzeigen s. S. 11.

Verschluss und Auslösung

Verschluss Mit Hauptschalter wählbar, in Kamera: Mikroprozessor-gesteuerter, Metall-Lamellen-Schlitzverschluss mit vertikalem Ablauf, in entsprechend ausgerüsteten CS-Objektiven: Zentralverschluss

Verschlusszeiten Manuelle Einstellung (bei **T** und **m**): 8s bis $1/4000$ s in halben Stufen ($8^{-1}/500$ s mit Zentralverschluss), **B** für Langzeitaufnahmen bis maximal 32 s, Blitz-Synchronisation bis $1/125$ s, Automatische Einstellung (bei **P** und **A**): stufenlos von 32 s bis $1/4000$ s ($8^{-1}/500$ s mit Zentralverschluss). Linear-Blitzen mit allen kürzeren Verschlusszeiten als $1/125$ s möglich (mit LEICA SF58 und HSS-fähigen SCA 3002-Standard-Blitzgeräten und SCA 3502 M5-Adapter)

Serienaufnahmen ca. 1,5 Bilder/s, ca. 10 Bilder in Serie

Auslöser Dreistufig: Aktivierung der Belichtungsmessung – Messwert-Speicherung- Auslösung

Selbstauslöser Vorlaufzeit wahlweise 2 oder 12 s, Anzeige durch blinkende Leuchtdiode (LED) auf der Frontseite der Kamera sowie entsprechende Anzeige im Monitor

Schwingspiegel Teildurchlässig

Spiegel-Vorauslösung Mit dem Auslöser kann ohne Verschlussauslösung der Schwingspiegel hochgeklappt und die Blende des eingesetzten Objektivs auf den eingestellten Wert geschlossen werden, Verschluss wird erst durch erneutes Betätigen des Auslösers ausgelöst

Ein-/Ausschalten der Kamera Mit Hauptschalter hinten links auf der Kamera-Deckkappe, wahlweise selbständiges Abschalten nach ca. 2/5/10 Minuten

Stromversorgung 1 Lithium-Ionen Akku, Nennspannung 7,4 V, Kapazität 2150 mAh, Kapazitätsangabe im Deckkappen-Display, bei offen gehaltenem Verschluss (für Sensor-Reinigung) zusätzlich akustische Warnung bei nachlassender Kapazität.

Ladegerät Eingänge: Wechselstrom 100-240 V, 50/60 Hz, automatisch umschaltend, oder Gleichstrom 12/24 V; Ausgang: Gleichstrom 4,2 V, 800 mA.

Kameragehäuse

Material Ganzmetall-Gehäuse aus Magnesium-Druckguss mit griffiger Kunststoff-Bezug, Deckkappe und Bodendeckel aus Magnesium, schwarz lackiert.

Stativgewinde $A 1/4$ ($1/4$ “) DIN und $A 3/8$ ($3/8$ “) DIN (Stahleinsätze) jeweils mit Verdrehsicherung entsprechend DIN 4503, in Stativplatte, mittig unter Objektivachse

Betriebsbedingungen 0 bis $+45^{\circ}\text{C}$, 15% - 80% Luftfeuchtigkeit

Schnittstellen Norm-Blitzanschlussbuchse, HDMI-Buchse, stabile 4polige LEMO-Buchse für Fernsteuer-Zubehör, stabile 5polige LEMO-Buchse für Datenausgabe (USB 2.0-Standard), Kontaktleiste für Hochformat-Griffteil

Maße (Breite x Tiefe x Höhe) ca. $160 \times 80 \times 120$ mm

Gewicht ca. 1410 g (m. Akku)

Lieferumfang: Ladegerät S (m. integr. USA-Netzstecker sowie EU-,UK- und AUS- Wechsel-Netzstecker, Kfz-Ladekabel), Lithium-Ionen Akku, USB-Kabel, Tragriemen, Bajonettdeckel, Okular-Abdeckkappe

Änderungen in Konstruktion, Ausführung und Angebot vorbehalten.

Leica Akademie

Neben anspruchsvollen Produkten der Höchstleistungsklasse von der Beobachtung bis zur Wiedergabe bieten wir als besonderen Service seit vielen Jahren in der Leica Akademie praxisgerechte Seminare und Schulungen an, in denen das Wissen um die Welt der Fotografie, der Projektion und der Vergrößerung sowohl Anfängern als auch fortgeschrittenen Foto-Enthusiasten nahe gebracht wird.

Die Inhalte der Kurse – die in modern ausgestatteten Kursräumen im Werk Solms sowie im nahe gelegenen Gut Altenberg von einem ausgebildeten Team von Fachreferenten durchgeführt werden – variieren von allgemeiner Fotografie bis zu interessanten Spezialgebieten und bieten eine Fülle von Anregungen, Informationen und Ratschlägen für die Praxis. Nähere Auskünfte und das aktuelle Seminarprogramm, einschließlich der Fotoreisen sind erhältlich bei:

Leica Camera AG
Leica Akademie
Oskar-Barnack-Str. 11
D-35606 Solms
Tel.: +49 (0) 6442-208-421
Fax: +49 (0) 6442-208-425
la@leica-camera.com

Leica im Internet

Aktuelle Informationen zu Produkten, Neuheiten, Veranstaltungen und dem Unternehmen Leica erhalten Sie auf unserer Homepage im Internet unter:

<http://www.leica-camera.de>

Leica Infodienst

Anwendungstechnische Fragen zum Leica Programm beantwortet Ihnen, schriftlich, telefonisch, oder per E-Mail der Leica Informations-Service:

Leica Camera AG
Informations-Service
Postfach 1180
D-35599 Solms
Tel.: +49 (0) 6442-208-111
Fax: +49 (0) 6442-208-339
info@leica-camera.com

Leica Kundendienst

Für die Wartung Ihrer Leica Ausrüstung sowie in Schadensfällen steht Ihnen der Customer Service der Leica Camera AG oder der Reparatur-Service einer Leica Landesvertretung zur Verfügung (Adressenliste siehe Garantiekarte).

Leica Camera AG
Customer Service
Solms Gewerbehof 8
D-35606 Solms
Tel.: +49 (0) 6442-208-189
Fax: +49 (0) 6442-208-339
customer.service@leica-camera.com



Markenzeichen der Leica Camera Gruppe/[®]Registriertes Warenzeichen
© 2009 Leica Camera AG



my point of view

Leica Camera AG / Oskar-Barnack-Str. 11 / D-35606 Solms
www.leica-camera.com / info@leica-camera.com
Telefon +49 (0) 64 42-208-0 / Telefax +49 (0) 64 42-208-333

LEICA S2 - Firmware Update 1.0.0.16

Update Eigenschaften

Modell, Bezeichnung Leica S2

Update Version 1.0.0.16

Dateiname/-größe FW_S2_1_0_0_16.S2/ 7.48 MB

Update Datum 2010/22/04

Zugang zum Download

<https://owners.leica-camera.com/login>

Verbesserungen

Version 1.0.0.16

Beschreibung der Änderungen

1. Konsequente, kontinuierliche Bildnummerierung
2. Behebung eines Fehlers bei Verwendung fremd-formatierter Speicherkarten
3. Beschleunigung des Datentransfers bei computerverbundener Fotografie
4. Vereinfachung der Bedienung bei Bildwiedergabe
5. Verbesserung der Bildanzeige am Monitor
6. Erhöhung der Funktionssicherheit bei Änderung der Belichtungs-Betriebsart
7. Behebung eines Fehlers bei Verwendung der Software LEICA Image Shuttle
8. Optimierung der JPEG Bildqualität
9. Funktionserweiterungen:
 - 9.1. Zusätzliche Weißabgleichs-Voreinstellung HMI
 - 9.2. Informationserweiterung im Sucher: Belichtungskorrektur
 - 9.3. Abblendetaste frei belegbar
 - 9.4. Anzeigedauer des Deckkappen-Displays anwählbar
 - 9.5. Bedienelement-Sperre
 - 9.6. Erweiterung der Individuellen Tastenbelegung
10. Verbesserung der Objektivleistung
11. Automatische Erkennung weiterer Mattscheiben

Während es Firmware Updates sollten Sie keinesfalls:

- die Kamera ausschalten
- den Akku entnehmen
- das Objektiv abnehmen
- die Speicherkarte entfernen.

SOLLTEN SIE DIES NICHT BEACHTEN, KÖNNEN SCHWERWIEGENDE SCHÄDEN AN IHRER KAMERA ENTSTEHEN!
Sollte die Funktionalität der Kamera nach Durchführung des Firmware Updates eingeschränkt sein, wenden Sie sich bitte an Ihren Leica Händler oder den Leica Customer Service Partner in Ihrer Nähe.

Detaillierte Beschreibungen befinden sich im Anhang

Anleitung zur Installation der Firmware

Schritt 1: Überprüfen der derzeitigen Firmware-Version

Leica empfiehlt, ein Update der Firmware Ihrer Kamera durchzuführen, wenn sie nicht der jeweils aktuell angebotenen entspricht.

1. Schalten Sie die Kamera ein.
2. Drücken Sie die mit „SETUP“ gekennzeichnete Taste für Menüsteuerung (1.21) und rufen Sie mit dem Einstellrad (1.18) den Menüpunkt „FIRMWARE“ auf (5.35)
3. Drücken Sie das Einstellrad. Die Firmware-Versionen von Kamera und Objektiv werden angezeigt.
4. Nach der Installation sollte die Firmware-Version der Kamera wie folgt angezeigt werden:

Kamera S2

Versionsbezeichnung 1.0.0.16

Schritt 2: Herunterladen der aktuellen Firmware

1. Laden Sie die FW_S2_1_0_0_16.S2 Datei herunter und speichern Sie sie auf Ihrem Computer/Desktop.
2. Prüfen Sie die Dateigröße. Sollte Sie sich von der oben angegeben unterscheiden, führen Sie den Download erneut durch.

Schritt 3:
Kopieren der Firmware auf eine CF- oder SD-Speicherkarte.

Vorbereitung der Karte (Formatieren):

1. Formatieren Sie die Speicherkarte in der Kamera. Informationen zur Formatierung der Speicherkarte finden Sie auf S. 42 der Kamera-Anleitung.

Wichtig:

Beim Formatieren der Speicherkarte werden alle Daten, einschließlich geschützter Dateien, gelöscht und können nicht ohne den Einsatz spezieller Software wieder hergestellt werden.

2. Schieben Sie die formatierte Speicherkarte in den jeweiligen Karten-Steckplatz Ihres PC. Sollte Ihr PC über keinen verfügen, nutzen Sie einen externen Kartenleser.
3. Kopieren Sie die FW_S2_1_0_0_16.S2 Datei in das Stammverzeichnis (* 1) der Speicherkarte.

Schritt 4:
Installation des Firmware Updates.

1. Entfernen Sie die Karte ordnungsgemäß aus Ihrem Kartenlesegerät, legen Sie die Karte in die Kamera ein und schließen Sie die Abdeckklappe.
2. Halten Sie den AF-/AE-Speicherknopf (1.17) an der Rückseite der Kamera gedrückt und schalten Sie die Kamera ein. Nach wenigen Sekunden startet der Update-Vorgang. Sie können den AF-/AE-Speicherknopf nun loslassen. Der Update-Vorgang wird als Grafik im Monitor angezeigt und benötigt ca. 60s.
3. Nach erfolgreichem Abschluss der Installation schalten Sie die Kamera aus. Nach dem erneuten Einschalten ist die aktuelle Firmware aktiv und kann im Menü kontrolliert werden (siehe Schritt 1).

Hinweis:

Falls der Akku nicht ausreichend geladen ist, erscheint eine entsprechende Warnmeldung im Monitor der Kamera.

(* 1) Stammverzeichnis = Oberste Ebene der Speicherkarte

Detaillierte Beschreibung der Änderungen

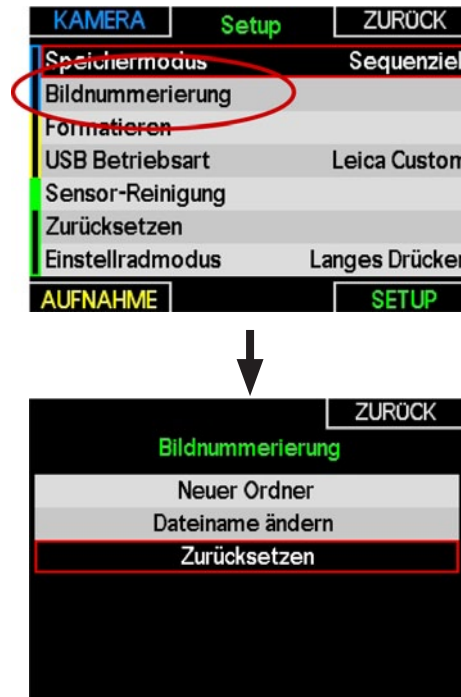
1. Konsequente, kontinuierliche Bildnummerierung

Neue Aufnahmen werden von der Kamera automatisch fortlaufend nummeriert. Wenn in die Kamera eine neue oder formatierte Speicherkarte eingesetzt wird, wird die Bildnummerierung der Kamera fortgesetzt (höchste zuletzt vergebene Nummer). Ist auf der Speicherkarte bereits ein Bild mit höherer Nummer vorhanden, so wird die Nummerierung fortgesetzt. Wenn der aktuelle Ordner die Bildnummer „9999“ enthält, wird automatisch ein neuer Ordner angelegt und die Nummerierung beginnt wieder bei „0001“. Wird die Ordnernummer „999“ und die Bildnummer „9999“ erreicht, erscheint eine Warnung im Monitor und die Nummerierung muss zurückgesetzt werden.

RESET setzt den Nummernspeicher zurück und die Nummerierung beginnt bei wieder bei „0001“.

2. Behebung eines Fehlers bei Verwendung fremd-formatierter Speicherkarten

Speicherkarten, die mit einem Computer oder anderem Gerät formatiert wurden, müssen in der Kamera erneut formatiert werden, bevor sie verwendet werden können. Falls dies nicht erfolgt ist, wird ein neuer Ordner angelegt.



3. Beschleunigung des Datentransfers bei computer-verbundener Fotografie

Der Speicher- und Transfervorgang bei computer-verbundener Fotografie wurde beschleunigt.

4. Vereinfachung der Bedienung bei Bildwiedergabe

Durch kurzes Drücken der Taste 1.20 rufen Sie den normalen Wiedergabe-Betrieb auf. Sobald die Bildwiedergabe an der Kamera gestartet ist, können Sie per Einstellrad von Bild zu Bild blättern. Durch Drücken des Einstellrades gelangen Sie dann in den Vergrößerungs-Betrieb (Vergrößern des Bildausschnitts).

5. Verbesserung der Bildanzeige im Monitor

Die Bildanzeige im Monitor wurde verbessert.

Wiedergabe-Betrieb



Drücken des
Einstellrades

Vergrößerungs-Betrieb



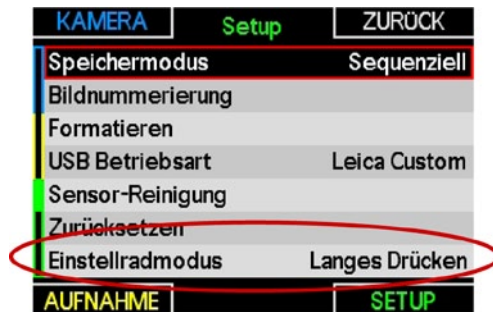
6. Erhöhung der Funktionssicherheit bei Änderung des Belichtungs-Betriebsarten

Die Belichtungs-Betriebsarten (Programmautomatik, Blendenautomatik, Zeitautomatik und Manuell) können über die Kombination aus Zeitenrad und Drücken des Einstellrades ausgewählt werden (siehe dazu Anleitung S.38-39).

Um ein versehentliches Verstellen der Belichtungs-Betriebsart zu vermeiden, kann die Arbeitsweise des Einstellrades im Kameramenu eingestellt werden.

Folgende Einstellungen stehen zur Verfügung:

- Verstellen der Belichtungs-Betriebsart durch kurzes Drücken des Einstellrades
- Verstellen der Belichtungs-Betriebsart durch langes Drücken des Einstellrades



7. Behebung eines Fehlers bei Verwendung der Software LEICA Image Shuttle

Aufnahmeeinstellungen (Verschlusszeit oder Blende), welche in der Software LEICA Image Shuttle vorgenommen wurden, werden nicht mehr durch das Drücken des Kameraauslösers rückgängig gemacht. Wenn die Verschlusszeit in LEICA Image Shuttle eingestellt wurde, oder vom Zeitenrad der Kamera abweicht, so wird die Zeit im Deckkappen-Display blau angezeigt.

Sobald Verschlusszeit, Blende oder sonstige Einstellungen an der Kamera verstellt werden, haben diese Einstellungen Priorität!

8. Optimierung der JPEG Bildqualität

Die kamerainterne JPEG Bildverarbeitung wurde hinsichtlich Detailwiedergabe, Schärfe und Rauschverhalten optimiert.

9. Funktionserweiterungen

Die Kamera wurde um folgende Funktionen erweitert:

9.1 Zusätzliche Weißabgleichsvoreinstellung HMI

(Halogenmetaldampfampe - Hydrargym Medium Arc Length Iodide). Die zusätzliche Weißabgleichsvoreinstellung HMI wurde hinzugefügt.



9.2 Informationserweiterung im Sucher: Belichtungs-korrektur

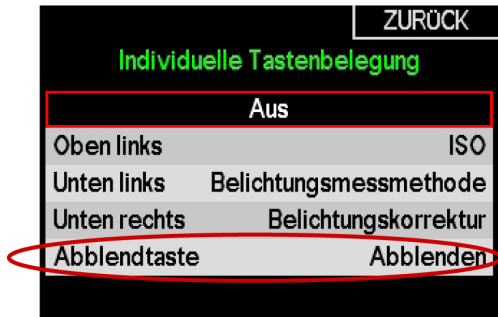
Die Belichtungskorrektur wird nun auch in der Lichtwaage des Suchers angezeigt.

Beispiel: Belichtungskorrektur +1,5 EV



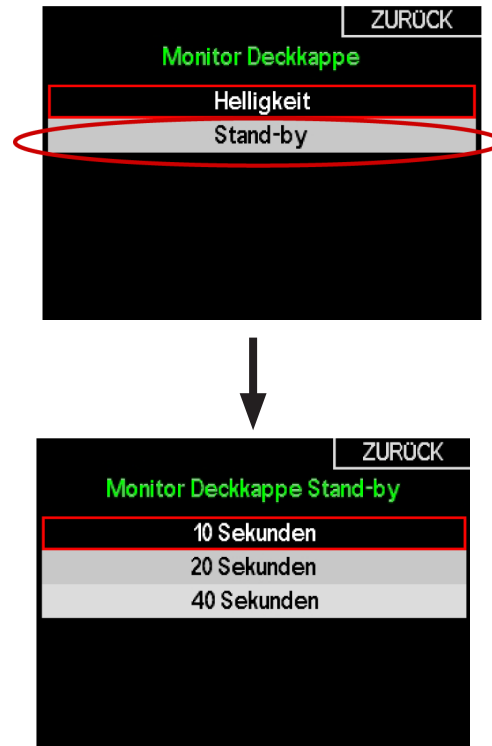
9.3 Abblendtaste frei belegbar

Für eine besonders schnelle Bedienung können Sie mit den Tasten 1.21, 1.23, 1.24 und 1.3 die wichtigsten, bzw. die am häufigsten benötigten Menüfunktionen direkt aufrufen. Dazu legen Sie zunächst für jede dieser Tasten individuell fest, welches Einstellungsmenü Sie per Schnellzugriff erreichen möchten. Von nun an kann auch die Abblendtaste 1.3 individuell belegt werden.



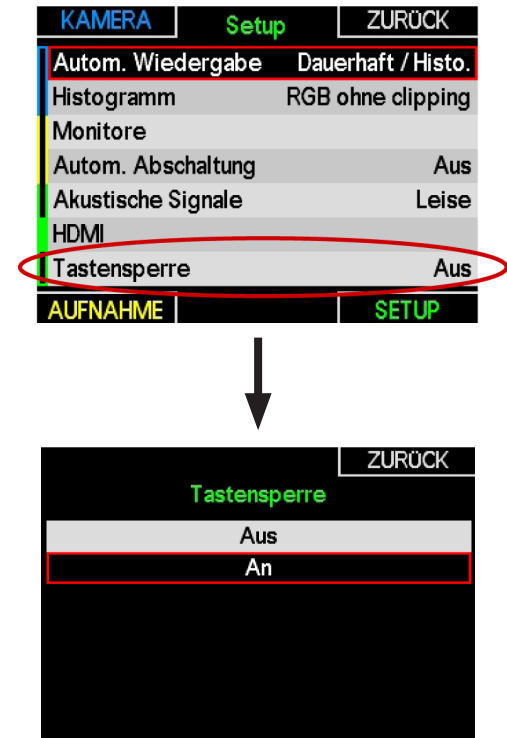
9.4 Anzeigedauer des Deckkappen-Displays anwählbar

Die Anzeigedauer des Deckkappen-Displays kann nun im Menü ausgewählt werden.



9.5 Bedienelement-Sperre

Eine neue Funktion wurde implementiert, mit welcher die Bedienelemente für die Belichtungseinstellung (Zeiternrad und Einstellrad) gesperrt werden können, um versehentliches Verstellen zu vermeiden. Die Bedienelement-Sperre kann über das Menü aktiviert bzw. deaktiviert und als Schnellzugriff (siehe 9.6) definiert werden.



9.6 Erweiterung der Individuellen Tastenbelegung

Für eine besonders schnelle Bedienung können Sie mit den Tasten 1.21, 1.23, 1.24 und 1.3 die wichtigsten, bzw. die am häufigsten benötigten Menüfunktionen direkt aufrufen.

Dazu legen Sie zunächst für jede dieser Tasten individuell fest, welche Funktionsgruppe Sie per Schnellzugriff erreichen möchten. Der Schnellzugriff wird nun durch einen langen Tastendruck ermöglicht.

Die individuelle Tastenbelegung wurde um folgende Funktionen erweitert:

- _ Formatierung (zum Formatieren der Speicherkarte)
- _ Bedienelement-Sperre

10. Verbesserung der Objektivleistung

Die Objektivleistung wurde nochmals verbessert.

11. Automatische Erkennung weiterer Mattscheiben

Weitere Mattscheiben (z.B. Gittermattscheibe) werden automatisch erkannt.

Weitere Informationen zum „Wechseln der Mattscheiben“ entnehmen Sie bitte der Anleitung auf Seite 19.

LEICA S2 - Firmware Update 1.0.0.17

Update Eigenschaften

Modell, Bezeichnung Leica S2

Update Version 1.0.0.17

Dateiname/-größe FW_S2_1_0_0_17.S2 / 7,9 MB

Update Datum 2010/16/9

Zugang zum Download

<https://owners.leica-camera.com/login>

Verbesserungen

Version FW S2 1.0.0.17

Beschreibung der Änderungen

Unterstützung des neuen Leica Apo-Macro-Summarit-S 1:2,5/120mm ASPH.

Während des Firmware Updates sollten Sie keinesfalls:

- die Kamera ausschalten
- den Akku entnehmen
- das Objektiv abnehmen
- die Speicherkarte entfernen.
- der Multifunktionshandgriff darf nicht an geriegelt sein

SOLLTEN SIE DIES NICHT BEACHTEN, KÖNNEN SCHWERWIEGENDE SCHÄDEN AN IHRER KAMERA ENTSTEHEN!
Sollte die Funktionalität der Kamera nach Durchführung des Firmware Updates eingeschränkt sein, wenden Sie sich bitte an Ihren Leica Händler oder den Leica Customer Service Partner in Ihrer Nähe.

LEICA S2 - Firmware Update 1.0.0.24

Update Eigenschaften

Modell, Bezeichnung Leica S2

Update Version 1.0.0.24

Dateiname/-größe FW_S2_1_0_0_24.S2 /7,48 MB

Update Datum 2010/17/12

Zugang zum Download

<https://owners.leica-camera.com/login>

Verbesserungen

Version FW S2 1.0.0.24

Beschreibung der Änderungen

1. Erhöhung der Speicherkarten-Kompatibilität (64GB UDMA6)
2. Verlustfrei DNG Komprimierung
3. Einstellungsmöglichkeit Lichter/Schattenwarnung
4. Verbesserung des Histogramms bei automatischer Bildwiedergabe
5. Erweiterung der Belichtungszeit auf 125s
6. Zeitvorwahl im BULB-Mode
7. Erweiterung der Einstellmöglichkeiten für AF/AE Taste
8. Optimierung der AF Performance – dynamische AF-Messfeldbreite

Detaillierte Beschreibungen befinden sich im Anhang

Während es Firmware Updates sollten Sie keinesfalls:

- die Kamera ausschalten
- den Akku entnehmen
- das Objektiv abnehmen
- die Speicherkarte entfernen.

SOLLTEN SIE DIES NICHT BEACHTEN, KÖNNEN SCHWERWIEGENDE SCHÄDEN AN IHRER KAMERA ENTSTEHEN!
Sollte die Funktionalität der Kamera nach Durchführung des Firmware Updates eingeschränkt sein, wenden Sie sich bitte an Ihren Leica Händler oder den Leica Customer Service Partner in Ihrer Nähe.

Detaillierte Beschreibung der Änderungen

1. Erhöhung der Speicherkarten – Kompatibilität

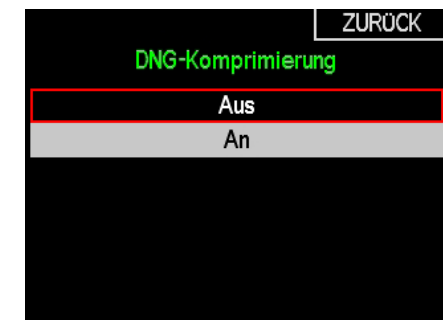
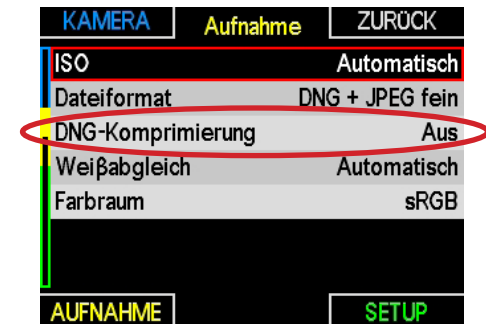
Die Speicherkarten-Kompatibilität wurde auf 64GB UDMA6 erweitert.

2. Verlustfreie DNG Komprimierung

Das DNG (Digitales Negativ) kann von nun an, nach DNG Standard, verlustfrei komprimiert werden.

Folgende Vorteile bietet das komprimierte DNG:

- Verringerung der Dateigröße von ca.75MB auf ca.40MB (abhängig von Bildinhalten)
- mehr Bilder in Folge; ca. 14 Bilder in Folge (abhängig von Bildinhalten)
- Beschleunigung des Speicher- und Transfervorgangs bei computer-verbundener Fotografie



3. Einstellmöglichkeit der Lichter- und Schattenwarnung

Die Lichter- und Schattenwarnung kann nun definiert werden. Dies bietet direkte Kontrolle hinsichtlich Vorgaben der Druckvorstufe.

4. Verbesserung des Histogramms bei automatischer Bildwiedergabe

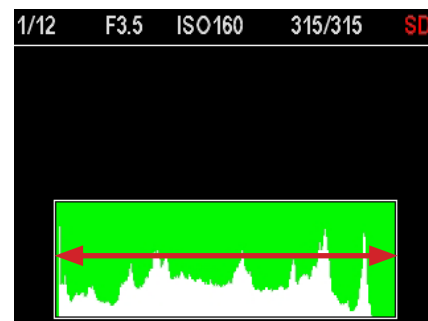
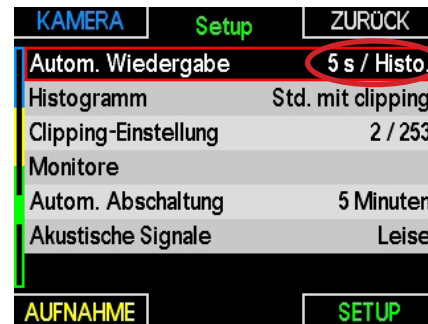
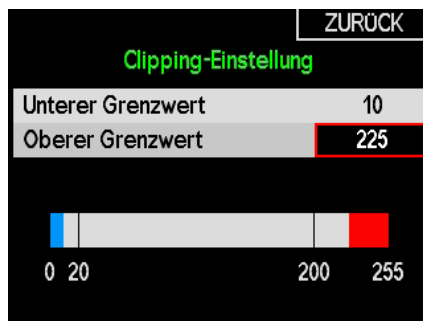
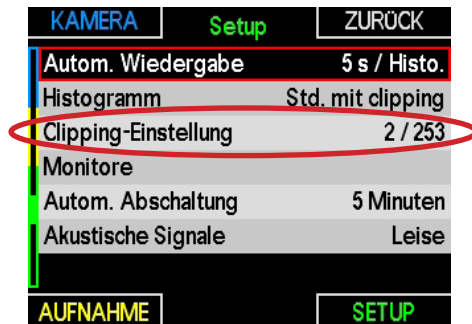
Die Histogramm-Anzeige, bei automatischer Bildwiedergabe, wurde hinsichtlich besserer Lesbarkeit vergrößert.

5. Erweiterung der Belichtungszeit auf 125s

Langzeitbelichtung - die maximale Belichtungszeit wurde von 32s auf 125s verlängert.

Die längste Belichtungszeit ist ISO-abhängig:

ISO pull80	→	125s
ISO 160	→	125s
ISO 320	→	60s
ISO 640	→	32s
ISO 1250	→	32s



6. Zeitvorwahl im BULB-Mode

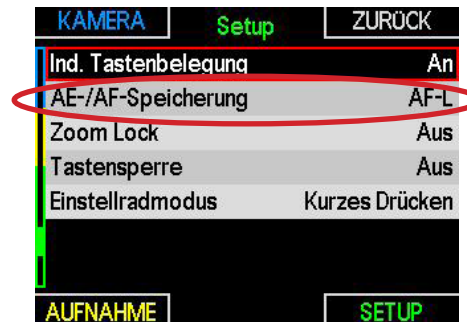
Im BULB-Belichtungsmodus (B) kann durch Drücken des Einstellrades das erweiterte Menü aufgerufen werden. Die unterschiedlichen Belichtungszeiten können durch Drehen des Einstellrades direkt vorgewählt werden. Zur Bestätigung der Eingabe muss das Einstellrad erneut gedrückt werden. Im OLED Display erscheint die eingestellte Belichtungszeit.



7. Erweiterung der Einstellmöglichkeiten für AF/AE Speichertaste

Die Funktionsweise der AF/AE Speichertaste (1.17) kann nun verändert werden. Im Setupteil des Menüs befindet sich der Unterpunkt AE-/AF-Speicherung.

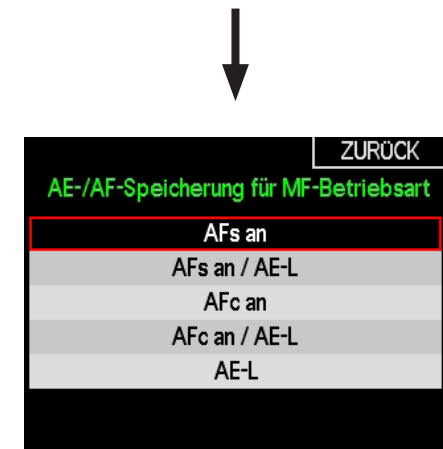
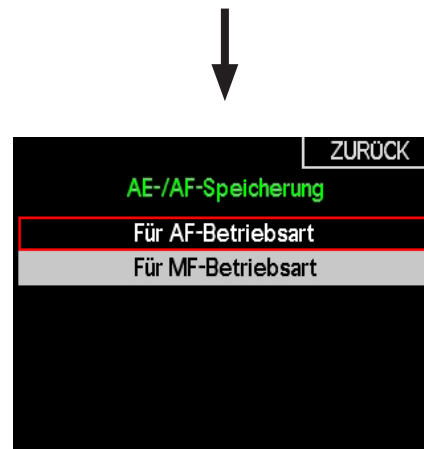
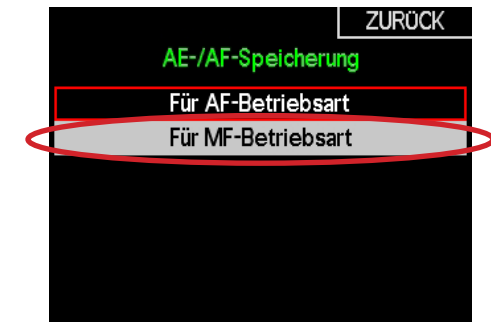
Zunächst wird zwischen Autofokus (AF) und manuellem Fokus (MF) unterschieden.



MF-Betriebsart

Im MF kann die AF/AE Speichertaste mit folgenden Funktionen belegt werden:

- AFs an - Einzel Autofokus
- AFs an / AE-L - Einzel Autofokus und Belichtungsmeßwertspeicher
- AFc an - Kontinuierlicher Autofokus
- AFc an / AE-L - Kontinuierlicher Autofokus und Belichtungsmeßwertspeicher
- AE-L - Belichtungsmeßwertspeicher



AF-Betriebsart

Im AF kann die AF/AE Speichertaste mit folgenden Funktionen belegt werden:

- AF-L - Autofokus, mit eingestellter Funktionsart aus dem Hauptmenu (AFs / AFc)
- AE-L - Belichtungsmeßwertspeicher
- AF-L an / AE-L - Autofokus, mit eingestellter Funktionsart aus dem Hauptmenu (AFs / AFc) und Belichtungsmeßwertspeicher

8. Optimierung der AF Performance – dynamische AF-Messfeldbreite

Die Messgenauigkeit des Autofokus konnte noch weiter gesteigert werden. Vor allem sehr kleine Bilddetails können jetzt besser fokussiert werden. Der Messpunkt liegt im Zentrum des Sucherkreuzes.

LEICA S2 - Firmware Update 1.0.1.8

Update Eigenschaften

Modell, Bezeichnung Leica S2

Update Version 1.0.1.8

Dateiname/-größe FW_S2_1_0_1_8.S2 / 7,48 MB

Update Datum 2011/28/07

Zugang zum Download

<https://owners.leica-camera.com/login>

Verbesserungen

Version FW S2 1.0.1.8

Beschreibung der Änderungen

1. Automatische Belichtungsreihe
2. Individuelle Tastenbelegung: weiteres Bedienelement (Taste für Menüsteuerung rechts oben) ist nun frei belegbar für Schnellzugriff

Detaillierte Beschreibungen befinden sich im Anhang

Während des Firmware Updates sollten Sie keinesfalls:

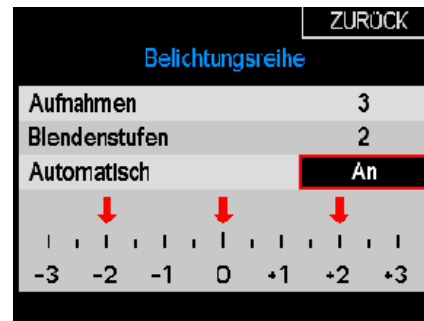
- die Kamera ausschalten
- den Akku entnehmen
- das Objektiv abnehmen
- die Speicherkarte entfernen.
- der Multifunktionshandgriff darf nicht an geriegelt sein

SOLLTEN SIE DIES NICHT BEACHTEN, KÖNNEN SCHWERWIEGENDE SCHÄDEN AN IHRER KAMERA ENTSTEHEN!
Sollte die Funktionalität der Kamera nach Durchführung des Firmware Updates eingeschränkt sein, wenden Sie sich bitte an Ihren Leica Händler oder den Leica Customer Service Partner in Ihrer Nähe.

Detaillierte Beschreibung der Änderungen

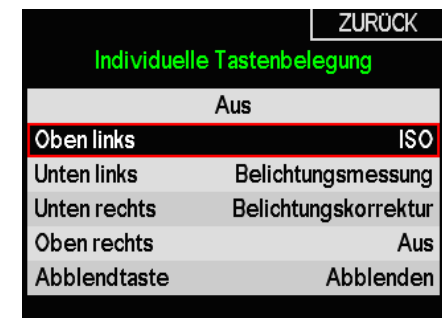
1. Automatische Belichtungsreihe

Der Auslöser muss nur einmal gedrückt werden, um alle Aufnahmen der Belichtungsreihe zu machen. Diese Einstellung eignet sich vor allem für die Erstellung von Belichtungsreihen für HDR Weiterverarbeitung.



2. Individuelle Tastenbelegung

Ein weiteres Bedienelement (Taste für Menüsteuerung rechts oben) ist nun frei belegbar für Schnellzugriff und gibt somit dem Fotografen die Möglichkeit die Leica S2 weiter an seine Bedürfnisse anzupassen.



LEICA S2 - Firmware Update 1.0.2.0

Update Eigenschaften

Modell, Bezeichnung Leica S2

Update Version 1.0.2.0

Dateiname/-größe FW_S2_1_0_2_0.S2 / 7,9 MB

Update Datum 2011/20/12

Zugang zum Download

<https://owners.leica-camera.com/login>

Verbesserungen

Version FW S2 1.0.2.0

Beschreibung der Änderungen

Unterstützung des neuen Leica Elmarit-S 1:2,8/30mm ASPH.

Während des Firmware Updates sollten Sie keinesfalls:

- die Kamera ausschalten
- den Akku entnehmen
- das Objektiv abnehmen
- die Speicherkarte entfernen.
- der Multifunktionshandgriff darf nicht an geriegelt sein

SOLLTEN SIE DIES NICHT BEACHTEN, KÖNNEN SCHWER-
WIEGENDE SCHÄDEN AN IHRER KAMERA ENTSTEHEN!
Sollte die Funktionalität der Kamera nach Durchführung des
Firmware Updates eingeschränkt sein, wenden Sie sich bitte
an Ihren Leica Händler oder den Leica Customer Service
Partner in Ihrer Nähe.

LEICA S2 - Firmware Update 1.0.3.3

Update Eigenschaften

Modell, Bezeichnung Leica S2

Update Version 1.0.3.3

Dateiname/-größe FW_S2_1_0_3_3.S2 / 7,5 MB

Update Datum 2012/10/05

Zugang zum Download

<https://owners.leica-camera.com/login>

Verbesserungen

Version FW S2 1.0.3.3

Beschreibung der Änderungen

- Unterstützung des neuen Hasselblad Objektivadapters Leica S-Adapter H (Bestellnummer 16030)
- Verbesserung der Blitzsynchronisation mit dem Schlitzverschluss bei $\frac{1}{125}$ s

Während des Firmware Updates sollten Sie keinesfalls:

- die Kamera ausschalten
- den Akku entnehmen
- das Objektiv abnehmen
- die Speicherkarte entfernen.
- der Multifunktionshandgriff darf nicht an geriegelt sein

SOLLTEN SIE DIES NICHT BEACHTEN, KÖNNEN SCHWERWIEGENDE SCHÄDEN AN IHRER KAMERA ENTSTEHEN!
Sollte die Funktionalität der Kamera nach Durchführung des Firmware Updates eingeschränkt sein, wenden Sie sich bitte an Ihren Leica Händler oder den Leica Customer Service Partner in Ihrer Nähe.